



# **Strasser-Journal**

## **Info 2017/2018**

**HV und Bezirke halten Rückschau und Ausblick**



**Jahreszeitung des SV der Strassertaubenzüchter Deutschlands**

Herausgeber: Hauptverein und die Bezirke

Inhalt: HV-RS, Bezirksberichte – Ausgabe 30 2017/2018

Erscheinungsweise: jährlich; Redaktionsschluss: 15. Januar;

Redaktion: Dr. Dirk Wienecke, 1. Vorsitzender

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Bilanz und Ausblick (Vorwort) .....	1
Protokoll der Jahreshauptversammlung .....	2
Internetseite des SV .....	6
Auswertung 60. Hauptschau .....	7
Strasser-Champion 2017 .....	22
Die Jungtierkrankheit 2017 – ein heimtückischer Erreger? .....	23
Bilanz und Ausblick vom Zuchtausschuss Jahresbericht des Hauptzuchtwartes .....	25
Informationen für die Züchter der Schwarzgesäumten .....	29
Grundvoraussetzungen und weitere hilfreiche Maßnahmen für eine bessere Befruchtung ....	34
Tierzahl auf den Bezirksschauen 2017 .....	39
Sonderrichter Einteilung, Groß- und Sonderschauen 2018 .....	40
Was? Wann? Wo? .....	41
136. Deutsche Junggeflügelschau Hannover 2017 .....	43
66. VDT-Schau in Leipzig .....	44
Nationale in Erfurt .....	47
Jahresbericht Jugendkoordinator .....	48
Hauptschau 2018 .....	Heftmitte
Bezirk 1 .....	50
Bezirk 2 .....	53
Bezirk 3 .....	57
Bezirk 4 .....	60
Bezirk 5 .....	63
Bezirk 7 .....	66
Bezirk 8 .....	69
Bezirk 9 .....	73
Bezirk 10 .....	77
Bezirk 11 .....	81
Bezirk 12 .....	85
Bezirk 13 .....	89
Bezirk 14 .....	93

### Anmerkung:

Im Innenteil sind in diesem Jahr die Ausstellungspapiere für unsere Hauptschau in Strasskirchen zum rausnehmen eingehftet.

# Rückblick – Das Strasserjahr 2017

## Zukunft – 2018

Brome, im Januar 2018

### **Liebe Strasserzüchter und Freunde unseres schönen Hobbys,**

in meiner neuen Funktion als 1. Vorsitzenden des SV der Strasser-taubenzüchter möchte ich mich nochmals recht herzlich bei Ihnen/Euch für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Im Jahre 2017 konnten wir auf 110 Jahre SV sowie mehrere Jubiläen in den Bezirken zurückschauen.

Die Richterschulung in Aschersleben war ein gelungener und wichtiger Baustein als Grundlage für die Bewertungen unserer Tiere auf der letzten Hauptonderschau, die im vergangenen Jahr, aus Angst vor der Vogelgrippe, schon Ende Oktober durchgeführt wurde. In der letzten Ausstellungssaison, waren viele Züchter stark verunsichert und suchten nach Erklärungen für die sehr massive Form der „Jungtierkrankheit“ und die damit verbundenen Tierverluste. Für unser Strasserjournal konnte ich einen der besten Tauben-tierärzte in Deutschland gewinnen, um uns hier wertvolle Tipps für die zukünftigen Ausstellungen und die damit verbundene Vorbereitung der Tiere zu geben.

Eine der wichtigsten Herausforderungen in der nächsten Zeit wird die Kompensation der sinkenden Mitgliederzahlen, begründet durch die Altersstruktur unserer Züchter sein. Ebenso gilt es die künftigen Hauptonderschauen in zentraler, bzw. wechselnder Lage zu organisieren. Diese und andere Punkte werden wir auf der Vorstandssitzung in Rengshausen vom 23. bis 24.06.18 aktiv bearbeiten.

Ich freue mich auf ein interessantes und bestimmt spannendes Zucht- und Ausstellungsjahr 2018 und wünsche allen Strasserfreunden und Ehepartnern Gesundheit und viel Erfolg mit unserem schönen Hobby.

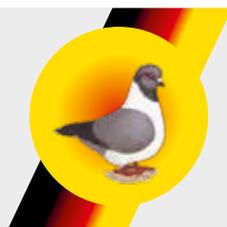


Mit freundlichem Züchtergruß

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Dirk Wienecke', written in a cursive style.

Dr. Dirk Wienecke

# Sonderverein der Strassertaubenzüchter



**1. Schriftführer Edgar Brockmann**  
**Meisterstr. 8 · 23919 Berkenthin**  
**Tel. 0172 5626061 · edgar.brockmann@gmx.de**

Hauptverein

## Protokoll der Jahreshauptversammlung in Straßkirchen am 27.10.2017

### Tagesordnung:

1. Begrüßung, Eröffnung und Genehmigung der TO durch den 1.Vorsitzenden
2. Genehmigung der Protokolle vom abgelaufenem Geschäftsjahr
3. Jahresbericht des 1.Vorsitzenden Elmar Sistemann
4. Bericht des Zuchtwartes Gerald Wudi
5. Bericht des ersten Kassierers Peter Rehm
6. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen
  - a) 1. Vorsitzender
  - b) 2. Schriftführer
  - d) Kassenprüfer für 2018
8. Vergabe der 61. Hauptschau vom 09.–11.11.2018 in Straßkirchen ?
9. Vergabe der 62. Hauptschau vom 15.–17.11.2019 in Weißenborn ?
10. Vergabe der 63. Hauptschau 2020
11. Sonderrichtereinsätze
12. Chronik des SV Strassertauben
13. Neue Internetseite des SV
14. Anträge: Müssen mindestens vier Wochen vor der JHV beim 1.Vors. vorliegen
15. Verschiedenes
16. Schlusswort des Vorsitzenden

Aus der gemeldeten Mitgliederzahl ergab sich folgende Stimmverteilung:

Bezirk	1	2	3	4	5	7	8	9	10	11	12	13	14	HV-Vorstand
gemeldete Mitglieder	98	92	49	21	138	36	52	50	54	45	30	50	53	
Mitgliederstimmen	5	5	3	2	7	2	3	3	3	3	2	3	3	7
Bez.-Vorsitzender	1	1	–	–	1	1	–	1	1	1	–	1	–	
	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>59</b>

## TOP 1

Der 1. Vorsitzende, Elmar Sistermann, eröffnete die fristgerecht einberufene JHV um 19.20 Uhr. Er begrüßte unsere Ehrenmitglieder, die BDRG-Meister, die VDT-Meister, die Vorstandsschaft und alle erschienenen Mitglieder aus den Bezirken. Es waren laut Anwesenheitsliste 109 Zuchtfreundinnen und Zuchtfreunde anwesend.

Die aktuelle Tagesordnung wurde von den Versammlungsteilnehmern genehmigt.

Durch Erheben von den Stühlen, wurde unseren verstorbenen Mitgliedern gedacht. Leider mussten wir uns von unseren Zuchtfreunden:

**Karlheinz Knorr, Georg Schramm, Erich Büchner, Richard Knoll, Wilhelm Brandt, Johann Forster, Klaus Stange, Otto Assmann, Franz Schuster, Karl-Heinz Fürst, Karl-Heinz Handtusch** und **Rainer Pohlensänger** für immer verabschieden. Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

## TOP 2

Die Protokolle vom abgelaufenen Geschäftsjahr wurden von der Mitgliederversammlung genehmigt.

## TOP 3

Der 1. Vorsitzende, Elmar Sistermann, ging in seinem Jahresbericht auf die Sonderrichterschulung in Aschersleben ein, eine sehr wertvolle und gut besuchte Veranstaltung mit einer harmonischen Vorstandssitzung. Zu der aktuellen HSS in Straßkirchen äußerte er sich begeistert, eine tolle und super aufgebaute HSS mit fast 1600 Strassertauben, trotz des frühen Termins. Nun schaute er noch einmal auf seine 27-jährige Amtszeit als 1.Vorsitzender zurück. Er hatte den SV mit ca. 800 Mitgliedern übernommen, die Aktivität war riesengroß und der SV wuchs in nur kurzer Zeit zu einem der größten Sondervereine Deutschlands heran. Der Zusammenschluss von Ost und West, die Zusammenführung der Gruppen in Bezirke, der gemeinsame Standard, alles das war keine leichte Aufgabe. An dieser Stelle auch ganz viel Dank für die Hilfe an Hansjörg Gradert und Herbert Allersdorfer. Fortgeführt und verfeinert wurde in seiner Amtszeit auch das Strasser-Journal und es entstand der Strasserkalender. Der 1. Vorsitzende bedankte sich und wünschte einen harmonischen Versammlungsverlauf.

## TOP 4

Der Hauptzuchtwart, Gerald Wudi, bedankte sich beim AL Franz Hiergeist für eine klasse durchorganisierte HSS, man merke, hier sind Profis am Werk. Er hob hervor, 45 Tiere in der Jugendgruppe, vielen Dank an den Jugendleiter, Klaus Bachmann. Es konnten 45-mal die Höchstnote und 124-mal HV vergeben werden, den Mauserzustand habe man wegen des frühen Termins berücksichtigt. Er ging noch einmal auf die seltenen Farbschläge ein und möchte sich am Samstag mit Hansjörg Gradert und den Züchtern an den Käfigen treffen. Und das Beste zum Schluss, der Zfr. Sascha Lutz hat die Strassersonderrichterprüfung mit Bravour bestanden.

***Herzlichen Glückwunsch***

## TOP 5

Der HV-Kassierer, Peter Rehm, hielt einen ausführlichen Kassenbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr. Er erläuterte Einnahmen und Ausgaben und bot die Bücher zur Einsicht an. Es wurde keine Einsicht gewünscht.

## TOP 6

Die Kasse wurde von den Zuchtfreunden Wilhelm Steen und Jürgen Blöcker geprüft. Wilhelm Steen berichtete, dass die Kasse sauber und ordentlich geführt sei und es gab keinen Grund für Beanstandungen.

Er stellte den Antrag auf Entlastung des Kassierers und des Gesamtvorstandes. Der Kassierer und der Gesamtvorstand wurden einstimmig entlastet.

## TOP 7

Wahlleiter war der 1. Vorsitzende Elmar Sistermann. Diese Aufgabe konnte er durchführen, weil er selbst nicht zur Wahl stand. Zum Stimmzähler wurden die Zfr. Wolfgang Maier und Johann Weinfurter bestimmt.

**1. Vorsitzender:** Bevor man zur Wahl schreiten konnte, musste der 1. Vorsitzende den Versammlungsteilnehmern mitteilen, dass er für dieses Amt nicht wieder kandidiere. Wie auf der erweiterten VSS in Aschersleben besprochen, wurde der 1. Zuchtwart Gerald Wudi vom Vorstand vorgeschlagen. Der 2. Vorsitzende Dr. Dirk Wienecke hatte aber auf der vorausgegangenen VSS erklärt, dass er nun doch kandidieren werde, weil sich arbeitstechnisch wieder alles normalisiert habe. Die beiden Kandidaten hatten sich im Vorwege schon ausgetauscht und sich zugesichert, dass man, egal wie es ausgeht, weiterhin super und respektvoll zusammenarbeiten will. Nach geheimer Wahl entfielen auf Dr. Dirk Wienecke 30 Stimmen und auf Gerald Wudi 29 Stimmen der 59 Delegierten.

Dr. Dirk Wienecke nahm die Wahl zum 1. Vorsitzenden des SV der Strassertaubenzüchter an und bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

### ***Herzlichen Glückwunsch***

Dr. Dirk Wienecke übernahm das Wort und bedankte sich bei Elmar Sistermann. Für seine 27-jährige Mitarbeit im HV als 1. Vorsitzender wurde als Dankeschön eine Auswahl der feinsten Pralinen durch Peter Rehm überreicht. Wie vom Vorstand des Sondervereins beschlossen, wurde nun Elmar Sistermann zum **Ehrenvorsitzenden** des SV der Strassertaubenzüchter ernannt und eine außergewöhnlich schöne Urkunde überreicht.

### ***Herzlichen Glückwunsch***

Der ehemals 1. Vorsitzende, Elmar Sistermann, führte die Versammlung nach Absprache weiter.

**2. Schriftführer:** Der 2. Schriftführer, Helmut Metzner, kandidierte leider aus Altersgründen nicht wieder und somit wurde vom Vorstand der Zfr. Markus Wiesnet vorgeschlagen und aus der Versammlung kam der Vorschlag Zfr. Dieter Heydenreich. Nach geheimer Wahl entfielen auf Dieter Heydenreich 32 Stimmen und auf Markus Wiesnet 26 Stimmen, eine Enthaltung. Dieter Heydenreich nahm die Wahl an und bedankte sich für das Vertrauen.

Der Hauptvorstand bedankte sich bei Helmut Metzner für die 23 jährige Mitarbeit im HV, für seine ruhige und sachliche Art, besonders bei Problemlösungen. Als Anerkennung wurde an Helmut Metzner in großer Präsentkorb überreicht.

**Kassenprüfer:** Für 2018 wurde der Zfr. Ludwig Miethaner zum Kassenprüfer gewählt. Ein zweiter Kassenprüfer konnte nicht gefunden werden, er soll dann vor Ort bestimmt werden.

## TOP 8

Die 61. Hauptsonderschau wurde nach Straßkirchen vergeben. Sie findet vom 09.–11.11.2018 statt.

## TOP 9

Die 62. Hauptsonderschau kann leider nicht in Weißenborn stattfinden, hier soll ein neuer Austragungsort gefunden werden, vielleicht in Mitteldeutschland z.B. in Halle oder Magdeburg. Unser Zuchtwart Gerald Wudi holt Informationen ein.

## TOP 10

Auch hier muss erst ein neuer Austragungsort gesucht und gefunden werden.

## TOP 11

Die Strassersonderrichter werden vom Hauptzuchtwart nach Absprache mit dem 1. Vorsitzenden und dem Zuchtausschuss eingesetzt.

## TOP 12

Der 2. Schriftführer, Dieter Heydenreich, nimmt sich der vernachlässigten Chronik des SV der Strassertauben an und versucht diese zu aktualisieren und zu digitalisieren.

## TOP 13

Die neue Internetseite des SV [www.strassertauben.de](http://www.strassertauben.de) wird gepflegt vom 2. Schriftführer, Dieter Heydenreich und Elmar Sistermann bedankte sich im Namen des SV für die tolle Darstellung im Netz.

## TOP 14

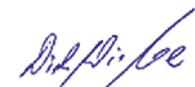
Es lagen keine Anträge vor.

## TOP 15

Der Zuchtwart, Gerald Wudi, gab bekannt, dass die Beratung der schwarzgesäumten Strasser am Samstag um 11.00 Uhr an den Käfigen stattfindet. Er selbst und der Sonderrichter Hansjörg Gradert vom Zuchtausschuss werden interessierten Züchtern gerne beratend zur Seite stehen. Die Preisvergabe an die jugendlichen Strasserzüchter findet am Sonntag um 11.00 Uhr statt.

## TOP 16

Der 1. Vorsitzende, Dr. Dirk Wienecke, übernahm nun und bedankte sich bei Elmar Sistermann für die Versammlungsführung. Er schloss die Jahreshauptversammlung um 21.20 Uhr und bedankte sich für den harmonischen Verlauf, wünschte Allen einen schönen Züchterabend, eine tolle Strasserhauptschau 2017 und eine gute Heimreise.



gez. Dr. Dirk Wienecke  
1. Vorsitzender



gez. Edgar Brockmann  
1. Schriftführer

# So sind wir im Internet zu finden: [www.strassertauben.de](http://www.strassertauben.de)



Vielen Dank an dieser Stelle an unseren 2. Schriftführer Dieter Heydenreich für die vorbildliche Pflege und die unermüdete Arbeit an unserer Internetseite: [www.strassertauben.de](http://www.strassertauben.de)

## 60. Hauptsonder- und Europaclubschau der Strassertauben

Um einem drohenden Ausstellungsverbot, auf Grund einer erneut auftretenden Vogelgrippe-situation, aus dem Wege zu gehen, wurde unsere Strasserhaupt- und Europaclubschau auf einen sehr zeitigen Termin, den 27. bis 29. Oktober, verlegt. Ein erneuter Ausfall der Schau sollte unter allen Umständen vermieden werden. Weil Neumünster den frühen Schautermin nicht realisieren konnte, übernahm der GZV Straßkirchen die Ausstellung. Wie erwartet, wirkte sich der sehr frühe Zeitpunkt der Ausstellung negativ auf die Meldezahl aus. Es wurden 1668 Strasser, in 27 der derzeit 29 anerkannten Farben, angemeldet. Für die vorzüglich durchgeführte Schau möchten wir uns beim GZV Straßkirchen insbesondere bei Franz Hiergeis, recht herzlich bedanken.

Im Eingangsbereich der Ausstellung standen in dekorativen Kleinvoliereen 13 Paare, in 9 verschiedenen Farbschlägen. Besonders schön war das mehrheitlich seltene Farben zu sehen waren. So konnte sich der Betrachter sehr schön ein Bild vom Zuchtstand, zwischen den einzelnen Farben, machen. Bewertet wurden sie von SR. E. Sistermann, der allen eine sehr gute Qualität bestätigen konnte. So konnten die Paare von ZG Wudi v 97 gelbfahl mit Binden, E. Hainich hv 96 blau ohne Binden, R. Weiss hv 96 schwarz mit weißen Binden, L. Hoyer hv 96 schwarzge-säumt und weitere acht 95 Punkten erreichen.



*Spitzentier auf der Hauptschau 2017*

Sonderrichter M. Hor bewertete die 108 gemeldeten Jungtäuber. In dieser Kollektion waren nur wenige Tiere, die die 93 Punkte nicht erreichen konnten. So gut wie keine Ausfälle in der Form und nur wenige, die auf Grund lockeren Gefieders zurück gestuft werden mussten. Dennoch bestand bei einigen der Wunsch nach einer korrekteren Haltung. Die Form der Strassertaube wird maßgeblich von der Haltung beeinflusst, deshalb muss die Brust tief getragen werden und das Lot von der Schnabelspitze die Brust berühren. Diese Wünsche waren des öfteren Abstufungspunkte. Farbige Bauch-, Schenkel und Flankengefieder ist immer einmal wieder ein Thema. Wenn dies von außen zu sehen ist, musste das natürlich als Mangel auf der Karte stehen. Die Köpfe sind auch ein Stückweit einheitlicher geworden da nicht die breiteste Stirn den gewünschten Kopf ausmacht. Hier gab es ebenfalls genügend Grund, um abzustufen. Bei genügend Substanz über dem Auge und einer entsprechend festen Feder ist die Sichtfreiheit kein Thema. U. Assmann v 97 EC und S. Kneißl v 97 StB. stellten die Siegertiere vor R. Larson 2x, D. Reck, E. Hainich, U. Assmann 2x, Dr. D. Wienecke 4x, und S. Kneißl erreichten alle hv 96.

Die 40 Alttäuber wurden ebenfalls von M. Hor bewertet. Hier ist die Qualität noch höher und es entscheiden Nuancen bei der Einstufung. Ganz natürlich war, dass die Feder im Allgemeinen nicht immer so glatt wie bei ihren Söhnen war, aber was Form und Köpfe anbelangte konnte sich sehen lassen. Wünsche nach mehr Brusttiefe, noch freieren Augen sowie Farbe und Zeichnung waren die Abstufungskriterien. V 97 erreichten H. Huber und J. Bürzer vor W. Kamuf, H.-J. Bergmann und G. Loos.



*Spitzentier auf der Hauptschau 2017*

Die 120 Jungtäubinnen sortierte M. Kolbmüller. Typische Form mit passendem Kopf und eine glatte Feder waren Voraussetzung für eine hohe Note. Mit aufgestellten Gefieder, anziehender Brust oder Farbeinlagerungen im Flanken bzw. Schenkelgefieder ist in dieser Klasse nichts mehr zu holen. Es sollte in Zukunft auch wieder etwas mehr auf eine klarere Schildfarbe, eine gleichmäßigere Rücken- und Keilfarbe geachtet werden. Auch erschienen einige Tiere etwas zierlich, ohne damit sagen zu wollen, dass unsere Strasser größer werden sollte. Die Spitzentiere zeigen die richtige Größe, mehr brauchen wir nicht. Dr. D. Wienecke erreichte v 97 EC und v 97 StB. sowie D. Olah v 97 GdB vor W. Kamuf, Dr D. Wienecke 2x, A. Baumgartner, E. Hainich und R. Zwahlen 2x mit hv 96.

Die Bewertung der 47 Alttäubinnen teilten sich die SR. R. Weiss und M. Hor. In dieser Klasse waren wenige Ausfälle, also Tiere, die die „sg“ Note nicht erreichen konnte. So mussten sich einige, welche schon mal 96 oder 97 Punkte hatten mit 94 oder 95 Punkten begnügen. Ihnen, so meine ich, machte der frühe Ausstellungstermin am meisten zu schaffen, 14 Tage später hätten sie sich wahrscheinlich noch ausgeglichener präsentiert und die eine oder andere ein bis zwei Punkte mehr bekommen. Mit v 97 StB. siegte J. Bürzer vor Dr.D. Wienecke, J. Bürzer, H. Huber, D. Reck und G. Splett die alle hv 96 Punkte erhalten konnten.

Sonderrichter P. Rehm hatte sich mit den blauen mit schwarzen Binden auseinander zu setzen. Von den 25 angetretenen Jungtäubern konnten nur 2 die Hürde zum SG nicht erklimmen. Wünsche bei der Brusttiefe, dem Stirnanstieg oder in der zweiten Binde waren die Abstufungskrite-



*Spitzentier auf der Hauptschau 2017*

rien. Schwingen oder Bindenrost waren kein Problem während die Schenkel- und Flankenfarbe öfter am Rande des erlaubten war. Schon von jeher haben die blauen mit schwarzen Binden eine etwas festere Feder als ihre hohligen Verwandten, weshalb sie öfter etwas kleiner erscheinen, aber es scheint auch meistens nur so, da sie in der Hand dann kräftig genug sind. Leider war nur einer der 4 gemeldeten Alttäuber angetreten. Er konnte 95 Punkte erhalten. E. Rübestahl Jungtäuber wurde mit v 97 GdB. Klassensieger. Bei den 21 Jungtäubinnen und 7 Alttäubinnen lagen Wünsche bzw. auch Mängel in den gleichen Bereichen wie bei den 1,0. E. Hainich erreichte mit einer 0,1 jung v 97 EC während S. Kneißl hv 96 auf 0,1 jung und E. Rübestahl auf 0,1 alt für sich verbuchen konnten.

Die 101 gemeldeten blaugehämmerten Strasser wurden von R. Weiss bewertet. Mehrheitlich zeigten die ausgestellten 30 Jungtäuber und 13 Alttäuber gute Formen mit dazu passenden Köpfen. Wenige hatten Wünsche nach einer festeren Feder oder nach einem geschlossenen Brustgefieder bzw. Keilgefieder. Probleme bereiten in dieser Farbvariante immer wieder ein reines Schenkel-, Bauch- und Flankengefieder. Das waren die am häufigsten gestellten Forderungen und Abstufungspunkte. Ist dies von außerhalb des Käfigs deutlich erkennbar, ist kein „sehr gut“ mehr möglich. Wenn die Hämmerung auf dem Schild gleichmäßig ist, spielt es keine Rolle, ob sie etwas heller oder etwas voller ist. Eine zu offene Hämmerung hingegen ist ein Mangel, weshalb ebenfalls einige zurückgestuft werden mussten. Mit Schwingenrost gab es einige Probleme. Er war auch der Grund, dass nur eine Höchstnote vergeben werden konnte. V 97 EC und 2x hv



*Spitzentier auf der Hauptschau 2017*

96 erreichte K. Voigt sowie hv 96 J. Bayer alle auf 1,0 jung während J. Wamprechtshammer 2x hv 96 auf 1,0 alt bekommen konnte. Bei den angetretenen 32 Jung- und 13 Alttäubinnen waren wenige Ausfälle zu verzeichnen. Die wenigen die nicht mindestens 93 Punkte erreicht haben, hatten entweder farbiges Schenkelgefieder, Bindenrost oder zogen bei der Bewertung die Brust auf. Auch in diesen beiden Klassen kann eine leichte Verbesserung in der Federfestigkeit festgestellt werden. J. Bürzer konnte mit einer Alttäubin v 97 StB. erreichen, während bei den 0,1 jung von K. Voigt und H-J. Bergmann der kleine Wunsch nach einer satteren Schwingenfarbe bestand und somit mit hv 96 bewertet worden sind.

Klein, aber fein zeigte sich die Kollektion der blau-dunkel gehämmerten. Nur 2 der 14 Tiere konnten auf Grund farbigen Schenkelgefieders die Note „sg“ nicht erhalten. Dieser Farbe- farvariante bereitet der Schwingenrost die größten Schwierigkeiten. Auffallend war es, dass die Tiere eine recht feste Feder zeigten. Die Wünsche waren bei ihnen ähnlich wie bei den blaughämmerten. Hv 96 für einen 1,0 jung von K. Voigt und eine 0,1 jung von E. Hainich. Als zweitstärkster Farbschlag präsentierten sich 62,81 Junge und 18,28 Alte schwarze, die von den Sonderrichtern U. Kühne, K. Ahl und M. Kolbmüller bewertet wurden. Die Jungtäuber zeigten sich überwiegend in der geforderten Form und Größe, ebenfalls war am Kopfvolumen nicht viel zu kritisieren. Mehr

Probleme bereite ihnen eine ausreichende Gefiederfestigkeit, besonders im Nacken und Keil. Dass dies machbar ist, zeigen die mit 95 Punkten und höher bewerteten Tiere. Dem Unterschnabel sollte im gesamten Farbschlag wieder etwas mehr Beachtung geschenkt werden einige waren schon am Rande des erlaubten bzw. darüber hinweg. Zu einem schwarzen Strasser gehört ganz einfach ein leuchtendes Auge, ein dunkler Rand und Grünlack. Während die ersten beiden Kriterien kaum Wünsche offen lassen, musste in Bezug auf mehr Grünlack des öfteren hingewiesen werden Allerdings macht der Lack allein keine hohe Note. Tiere, die sich bei der Bewertung dauerhaft mit angezogener Brust zeigten, konnten keine 93 oder mehr Punkte erhalten. H. Hota erreichte v 97 EC vor F. Krause, der mit v 97 das Strasserband mitnehmen konnte, hv 96 errangen die Jungtäuber von M. Wiesnet, R. Steinbach und H. Hota. Etwas enttäuschend zeigten sich die Alttäuber, ihnen bereitete der zeitige Schautermin aus meiner Sicht die größten Probleme. Es kamen zwar nur 4 Tiere nicht auf 93 Punkte. Mängel am Unterschnabel, Augenrand oder zu lockerer Feder waren die Gründe. Nur 2 konnten 95 und einer von J. Wohlrab hv 96 Punkte erhalten. Die Gründe der Abstufung waren loses Federwerk, Wünsche am Unterschnabel, im Stirnbereich oder der Brusttiefe. Ein stückweit ausgeglichener, als die die 1,0, zeigten sich die Jungtäubinnen. Mit kurzer breite Form konnte die Mehrzahl überzeugen, wenn dann die Brust noch unten gehalten wurde war das schon die halbe Miete, aber eben nur die „Halbe“. Wünsche nach einer festeren Feder, etwas mehr Lack oder im Unterschnabelbereich mussten des öfteren vermerkt werden und waren die Hauptpunkte bei der Abstufung. Stark geputzte Nacken bzw. Schenkelpartien zogen niedere Punktzahlen nach sich. Den Europa-Champion mit v 97 errang R. Steinbach vor L. Wolf mit v 97 StB., hv 96 auf 0,1 konnten H. Metzner, H. Hota 2x, R. Steinbach und F. Krause für sich verbuchen. In besserer Schaukondition als die Alttäuber zeigten sich die 28 Alttäubinnen. Nur 2 konnten kein „sg“ erhalten. Bei überwiegend richtiger Körpergröße, Form und Stand bestanden auch bei ihnen die häufigsten Wünsche nach einer festeren Feder, einer glatteren Halsfeder, einem besser abgedeckten Rücken oder nach einer tieferen Brust. Das Strasserband für v 97 erreichte S. Lutz vor F. Bühler, S. Schmidt und S. Lutz alle hv 96.

*Gerald Wudi*

## Jugendabteilung

In einer gesonderten Abteilung stellten sechs Jugendliche ihre Tiere in 8 Farben zur Schau. Zum Anfang zeigte Fabian Bachmann vier Tiere der Fabe blau ohne Binden, denen eine sehr gute Qualität bestätigt werden konnte, bei den 3 blau gehämmerten des selben Züchters, muss auf eine reine Schenkelfarbe geachtet werden, sehr gut auch der 1,0 in blau-dunkelgehämmert. Sehr ausgeglichen, die von der ZG Hanna und Sophie Lutz sowie Nathalie Wurster ausgestellt, 15 schwarzen. Auch hier sollte dem Unterschnabel etwas mehr Beachtung geschenkt und manchmal vorsichtiger geputzt werden. Nathalie Wurster konnte 3x hv 96 erreichen.

Im Anschluss zeigten die ZG Lutz und Lucas Wohlrab 11 rote, auch ihnen kann eine gute Qualität bestätigt werden. Bei überwiegend satter, lackreicher Farbe sollte die Schildfeder etwas glatter werden. Eva Maria Seraphin präsentierte 3 sehr gute und eine hervorragende gelbe. Die Täuber, wie bei den gelben allgemein, sollten etwas männlicher werden, aber die Täubinnen hatten eine glatte Feder, waren kurz in der Form und behielten die Brust unten. Einer rotfahlen Täubin mit heraus ragendem Strassertyp von Teresa Baumgartner musste wegen viel zu blauer Farbe eine „sg“ Note versagt bleiben.

Eine Augenweide die 6 rotfahlgehämmerten, ebenfalls von Teresa, verdienter Lohn war für ein 0,1 jung v 97 Europa Jungend Champion und hv 96 auf eine 0,1 alt

Auf ein Wiedersehen zur 61. Strasserhauptschau vom 09. bis 11. November 2018 in Straßkirchen.

*Gerald Wudi*



*Spitzentier auf der Hauptschau 2017*

## Bericht HSS Straßkirchen 2017

Der rote Farbenschlag war mit 68,84 Jungtieren und 21,27 Alttieren angetreten. Die Preistiere zeigten durchwegs typische kurze Formen mit substanzvollen Köpfen, satter Farbe und anliegender, glatter Feder.

Die 1,0 müssen in der Unterlinie noch voller werden und so manchen wünschte man mehr Stirnfülle bzw. mehr Kopfsubstanz. Auch haarige Schildfeder war desöfteren in der Wunsch- oder Mangelspalte zu lesen, genauso durchgefärbtere Ortfedern.

Bei den 0,1 wurde oft der Wunsch nach satter Farbe im Schild und Schwung, mehr Bruststrandung und Kopfsubstanz geäußert.

Bei beiden Geschlechtern fiel mir der teilweise schlechte Rückenschluss auf. Hier muss von den Züchtern in den nächsten Jahren konsequente Arbeit geleistet werden. Der breite Unterschnabel hingegen kam nur sehr selten vor, genauso angelaufene Schnäbel oder Warzen.

Bei den alten 0,1 sah man einige Tiere, die in der Kopffarbe mit weißlichen Haarfedern zu kämpfen hatte. Das kann man aber putzen, sodass ein harmonischer Gesamteindruck gegeben ist.

Bei den Jungtäubern konnte Wienecke V EC erringen. Reitberger, Rußeck, Karbaum, Olah und Wienecke errangen die Note HV. In der Alttäuberklasse siegte Zarte mit V GdBd, Weinfurtnr 2 x HV. Hellberg errang V EC bei den jungen Täubinnen. Das begehrte V STB erhielt Schweiger. Das dritte V ST ging an Olah. Die HV-Noten teilten sich Weiß, Zarte, Olah und Schweiger. V GdBd errang Weinfurtnr in der Klasse der alten Täubinnen, HV Weinfurtnr, Bauer und Zarte. Die 1,0 jung wurden vom Sonderrichter Karl Gerhard bewertet. Den Rest der roten Strasser sortierte Sonderrichter Armin Baumgartner.

46,51 junge und 19,23 alte gelbe Strasser stellten sich dem Sonderrichter Klaus Ahl. Die Täuber könnten gedrungener im Körperbau sein, mehr Brustbreite und -tiefe zeigen, die Unterlinie voller haben und im Stand tiefer sein. Einige waren reichlich lang in der Hinterpartie. Die Köpfe, besonders im Stirnbereich, müssen noch markanter werden. Straffere Feder wäre so manchem



Spitzentiere auf der Hauptschau 2017

Tier gut gestanden. Die herausgestellten Täubinnen zeigten sehr gute Formen, Kopfpunkte, Feder und Farbe. Es wird immer ein Problem bleiben, eine glatte Schildfeder in Verbindung mit einer satten Farbe zu züchten. V EC errang Singer und V HStG Heigl und 2 x HV Singer bei den 1,0 jung. In der jungen Täubinnenklasse ging V STB an Singer. Kopfmüller und Wohlrab erreichten HV. Bei den alten 1,0 konnten Miethaner, Achhammer und Heigl HV erringen. V HStG an Heigl, V FKG an Pauler, HV Arenz und Nicolae bei den alten 0,1.

5,4 blaufahl mit dunklen Binden und 2,6 blaufahlgehämmert wurden von nur zwei Züchtern ausgestellt. Leider blieben auch sechs Käfige aus bekanntem Grund leer. Mehr Brustfülle, Bindenfarbe reiner, Stand tiefer, Hämmerung markanter, Feder anliegender waren die Wünsche des Sonderrichters Gradert. V STB ging an Kollhoff und HV an Billenstein.

20 rotfahle Jungtäuber und 8 alte Herren stellten sich meiner Bewertung. Größe, Brust und Frontbreite, Stand, substanzvolle Köpfe waren durchwegs in Ordnung. Was aber fast allen gut gestanden hätte, wäre eine anliegendere Feder. Schildfarbe reiner, Brust gerundeter, Kopf markanter und Hinterpartie kürzer waren Wünsche. Wer farbiges Schenkelgefieder hatte, musste mit 92 Punkten vorlieb nehmen. HV errangen Hor und Assmann. In der Klasse der 1,0 alt erreichte Weiß V GbBd und HV. Die 26 rotfahlen jungen Damen bewertete Sonderrichter Nömmen. Dort spiegelte sich das selbe als bei den 1,0 wieder. Manchmal wurde die Bindenfarbe intensiver gewünscht. Wer Zopfansatz oder im Kopf zu spitz war, konnte nicht punkten. V STB errang Weiß. Die HV-Noten teilten sich Lorber und 2 x Weiß. Bei den 9 alten Damen stellte Weiß und Hor HV.

37,42 rotfahl-gehämmerte Jungstrasser, davon 10,12 in der Alttierklasse schlossen sich an. Prima kurze Formentiere mit substanzvollen Köpfen, leuchtender Augenfarbe, anliegendem Gefieder und toller Farbverteilung präsentierten sich dem Betrachter. Die Hämmerung der meisten Tiere war tadellos. Einigen 1,0 hätte ein paar Gramm mehr auf den Rippen gut gestanden. Wünsche waren Brust voller oder tiefer, Hinterpartie kürzer, Kopf markanter, Feder fester, Auge feuriger und Rücken gedeckter. Bei den 0,1 war es genauso. Wer zu spitz war im Kopf, die Brust hoch zog, zu klein war, helle Hämmerung zeigte und zu braune Augenfarbe hatte, konnte



*Spitzentiere auf der Hauptschau 2017*

nur G erringen. Die zwei HV in der 1,0 Jungklasse erhielten Lorber und Lindenberg. V EC 0,1 jung ging an Assmann, V GbBd an Hor, 2 x HV an Heinemann und jeweils HV an Lorber, M. Liedtke und Assmann. Die 1,0 jung bewertete Sonderrichter Gerhard, den Rest der rotfahl-gehämmerten bzw. rotfahl-dunkelgehämmerten Sonderrichter Rehm.

19,10 rotfahl-dunkelgehämmerte Strasser folgten, davon 6 Alttiere. Man sah kräftige Typen. Es wird immer schwierig sein, das ein oder andere Tier als dunkelgehämmert einzuordnen. Meiner Meinung nach sollte man das Thema etwas großzügiger behandeln, denn an erster Stelle steht der Typ. Die beste Lösung dieses Problems wird wohl eine Besprechung in der kommenden Hauptsonderschau an den Käfigen sein. Das beste Tier, ein 1,0 jung, stellte Lorber mit V GbBd. HV erreichten Lorber, Gehrman und Assmann.

Die gelbfahlen Strasser waren mit 9,13 Exemplaren Jahrgang, 17 und 11,8 Exemplaren bei den Alttieren angetreten. Einige Käfige waren leer. Man sah kurze Strasserform, SG Brustbreite, reine Flügelschilder, satte Bindenfarbe und anliegendes Gefieder. Mir fiel auf, dass einige Tiere schon sehr knappe Kopfzeichnungen hatten. Der Wunsch nach mehr Stirnbreite und substanzvolleren Köpfen, glatterem Halsgefieder und besserer Bindenführung wurde öfters notiert.

Täubinnen mit unreiner Brust- und Bauchfarbe mussten mit niedrigen Noten vorlieb nehmen. V EC 1,0 alt kam aus der ZG Wudi, aus der gleichen Zucht eine 0,1 alt mit V STB. HV erreichte Weidinger mit 1,0 jung, 2 x HV Billenstein mit 1,0 alt und 2 x HV ZG Wudi mit 0,1 jung und 0,1 alt.

16,20 gelbfahl-gehämmerte folgten, davon 4,8 alt. Die Alttäuber waren die kompakteren. Die jungen 1,0 sollten in den Köpfen markanter, in der Form voller und einige in der Hämmerung klarer sein. V GbBd auf 1,0 alt ging an Große, HV 1,0 jung an I. Liedtke und 1,0 alt an Nitsche. Unter den 0,1 standen figürlich sehr gute Tauben. Stirn und Brust breiter, Hals- und Gesamtfeder fester waren die Wünsche. HV errangen Große, Nitsche und Gehrman.

Das Schlusslicht der Gelbfahl-Reihe bildeten 2,1 dunkelgelbfahl-gehämmerte. HV erreichte Kollhoff.

Unter fahle Strasser ohne Binden wurden 3,5 gemeldet. Die Mehrzahl stellte gelbfahl ohne Binden. Die Qualität war durchschnittlich. Den 1,0 wünschte man reineres Flügelschild und mehr



Spitzentiere auf der Hauptschau 2017

Substanz in Körper und Kopf, bei den 0,1 Form voller und Stirn gefüllter. Das beste Tier dieser Kollektion stellte Große mit V StTe, eine sehr feine 0,1.

18,20 hellblaue Strasser mit weißen Binden schlossen sich an. Die 1,0 dürften etwas kompakter und in der Unterlinie voller sein. Körpergröße war teilweise gegeben. Die Köpfe sollten noch stärker werden, damit die Täuber männlicher wirken. An der Bindenführung bei den 1,0 gab es nur wenig Kritik. Zweimal HV jeweils auf 1,0 jung und alt wurden an Roos vergeben. Bei den 0,1 wurde mehr Brusttiefe, Stirnwinkel ausgeprägter, zweite Binde deutlicher oder länger und fester im Gefieder in die Wunschspalte eingetragen. Angezogene Brust und farbiges Schenkelgefieder konnte nur gut erreichen. V FTGd auf eine 0,1 alt erhielt Roos, HV erreichten 0,1 jung Roos und 0,1 alt Kortenhof.

4,4 schwarz mit weißen Binden von zwei Ausstellern folgten. Während einige in der Hand sehr kräftig waren, wünschte man dem anderen Teil mehr Körpersubstanz, Brust voller, Augenrand dunkler, Binden reiner und Bindenführung markanter. HV konnte Huber auf 1,0 jung erringen.

3,3 rot mit weißen Binden stellten sich dem Sonderrichter. Dem Zuchtstand entsprechende Formen waren dieser kleinen Kollektion eigen. Binden ausgeprägter und Schildfarbe reiner wurde als Wunsch vermerkt. Wer nur eine Binde hatte, musste mit G nach Hause gehen. HV EC auf einen feinen 1,0 alt erzielte Kutzner.

1,1 gelb mit weißen Binden schlossen an. Unterlinie voller und Schildfarbe gleichmäßiger wurden als Wunsch geäußert. HV auf 1,0 alt ging an Stegner. Die gesamte Gelbfahl-Reihe und die seltenen mit weißen Binden bewertete Sonderrichter Gradert.

Mit 12,13 Tieren wurden die blau-weißgeschuppten Strasser von 3 Züchtern vorgestellt. Den Jungtäubern wurde mehr Stirnfülle und Masse gewünscht, was sich bei den alten 1,0 wiederholte. Die überwiegende Mehrzahl der Täubinnen zeigte gleichmäßige Schuppung und SG Figur. Das Nackengefieder und die Nackenzeichnung bereiten diesem Farbenschlag immer noch Probleme. V GbBd errang Latein auf eine Klasse 0,1 alt, V BVE 0,1 jung und HV auf 1,0 jung



*Spitzentiere auf der Hauptschau 2017*



erreichte Martens. Dieser Farbenschatz sucht dringend Züchter, um eine breitere Basis zu erreichen.

5,2 hellblau-weißgeschuppte folgten. Kurze Form, Kopfpunkte und Stand waren durchwegs in Ordnung. Mehr Stirnfülle, Grundfarbe bzw. Schuppung reiner und Nackenfeder glatter waren die Wünsche des Sonderrichters. Wer die Brust hochzog, konnte nicht viele Punkte sammeln. HV erreichte Heeß auf 1,0 alt. Bewertet wurden die geschuppten von Sonderrichter Rehm.

26,30 junge und 4,6 alte schwarzgesäumte Strasser vorgestellt. Die Form, Größe, Kopfform, Farbe und Säumung entsprach der überwiegenden Anzahl der Tiere. Brust voller, Unterlinie gefüllter, Saum geschlossener und Halsfeder glatter waren in der Wunschspalte zu lesen. Fortschritte zeigte das farbige Schenkelgefieder. Nur sehr wenige Tiere wiesen dieses Manko auf. Wer flache Brust, spitzen Kopf, ganz weißen Rücken bzw. weiße Handschwingen zeigte, ungleichmäßige Schildfarbe und braune Augenfarbe hatte, konnte nichts gewinnen. V EC konnte Huber auf eine 1,0 jung erringen. Das begehrte V STB gewann Dennerl auf eine 0,1 jung. HV ging an Dennerl auf einen 1,0 jung, 0,1 jung mit StTe und nochmals HV an Freund auf 0,1 jung.

Sonderrichter Nömmen wurden



Von den vier Züchtern der rotgesäumten Strasser waren 6,7 angetreten. Kurze Figur, Stand, Kopfschubstanz und SG Augenfarbe waren einem Teil der Kollektion inne. Der einen oder anderen hätte etwas mehr Brusttiefe und Stirnfülle gut gestanden. Teilweise wurde auf reinere Schenkel und reinere Säumung hingewiesen. Wer zu unrein im Schild war und die Brust hochzog, bekam nur wenige Punkte. HV stellte mit 1,0 jung Heeß und 0,1 alt Köppl.

Das Schlußlicht bildete eine gelbgesäumte, die sich aber nicht verstecken brauchte. Bewertet wurden die rot- und gelbgesäumten Strasser von Sonderrichter Rehm.

*Armin Baumgartner*

*Eröffnungsrede zum Züchterabend*



*Erringer der Gäubodenbänder*



*Erringer der Gedächtnisbänder*



*Erringer der Strasserbänder*



*Erringer der Europaclubbänder*



*Zrfd. Alois Singer; Erringer des Heinrich Stumpf Gedächtnispreis*



*Spitzentier auf der Hauptschau 2017*



*Strasserchampion 2017*



*Spitzentier auf der Hauptschau 2017*

# Strasser-Champion 2017

Lauf.Nr.:	Farbenschlag	Name
1	blau ohne Binden	Dr. Dirk Wienecke
2	blau mit schwarzen Binden	Eckhard Rübestahl
3	blaugehämmert/-dunkelgehämmert	Karlheinz Voigt
4	schwarz	Dr. Holger Hota
5	rot	Derd Olah
6	gelb	Alois Singer
7	rotfahl mit Binden	Richard Weiss
8	rotfahlgehämmert /-dunkelgehämmert	Gernod Lorber
9	gelbfahl mit Binden	Ingo Liedtke
10	gelbfahlgehämmert /-dunkelgehämmert	Ingo Liedtke
11	blau weiß geschuppt	Erwin Martens
12	schwarzgesäumt	Hans-Jürgen Dennerl
13	blaufahl mit dunklen Binden, blaufahl gehämmert, blaufahl ohne Binden, rotfahl ohne Binden und gelbfahl ohne Binden	kein Champion
14	rotgesäumt	Manfred Guttke



# Die Jungtierkrankheit 2017 – ein heimtückischer Erreger?

*Dr. Julia Ruoff, Dr. Tina Stiehler, Dr. Martin Pfützner, André Pfützner D.V.M.*

Das Jahr 2017 war für viele Züchter kein einfaches Jahr. Wir haben die Jungtierkrankheit zu spüren bekommen wie nie zuvor. Die Krankheit schien viel ausgeprägter zu sein als sonst und sie dauerte auch länger an als in den Vorjahren. Für einige Züchter war es auch ein verlustreiches Jahr.

Viele Züchter fragten uns, warum sich das Krankheitsbild dieses Jahr so ungewohnt darstellte – verbunden mit der Frage: Können wir etwas gegen diese neue Form der Jungtierkrankheit tun? Oder ist hier vielleicht sogar ein ganz neuer oder unbekannter Erreger im Umlauf?

Hoherkrankte Tiere kamen per Tierkurier zu uns, welche wir in unserem hauseigenen Labor untersuchten. In fast allen Fällen ergab die Sektion ein ernüchterndes Ergebnis: ein hochgradiger Befall mit taubenspezifisch pathogenen (= krankmachenden) *Escherichia coli*-Stämmen. Diese kennen wir schon aus den Vorjahren und eine Behandlung schlägt in dem Fall auch gut an – einzige Ausnahme: die Heilung funktioniert nicht, wenn die Behandlung zu spät erfolgt!

Neben der Behandlung im Akutfall ist das Wichtigste die richtigen Vorbeugemaßnahmen zu treffen. Was können Sie also tun?

## Neue wissenschaftliche Erkenntnisse zur Stabilität der Darmflora

Neue Studien zeigen, dass Stress die Gesundheit und Zusammensetzung der bakteriellen Darmflora bei der Taube außerordentlich stark beeinflusst. Die Darmflora enthält natürlicherweise verschiedene Bakterien. Auch *Escherichia coli* ist in geringem Maße ein natürlicher Darmbewohner. Kommt das komplexe System jedoch durch eine Stresssituation aus dem Gleichgewicht, dann nehmen pathogene (= krankmachende) Bakterien überhand und sorgen für eine Immundepression, also eine Funktionseinschränkung des Abwehrsystems. Krankmachende Keime haben dann eine riesige Angriffsfläche.

Um die empfindliche Darmschleimhaut zu schützen und im Gleichgewicht zu halten eignen sich unter anderem natürliche Huminsäuren. Diese bilden einen wirksamen Schutzfilm und verhindern, dass Bakterien wie *Escherichia coli* die Darmschleimhaut angreifen. Außerdem verhindern sie einen gefährlichen Flüssigkeitsverlust.

Nach wie vor ist natürlich auch die regelmäßige gründliche Untersuchung der Tiere in einer spezialisierten Tierarztpraxis und eine gezielte Behandlung des Bestandes bei gesundheitlichen Problemen wichtig. Dazu gehört unter anderem die Kontrolle von Sammelkotproben. Denn ein Bestand der frei von Salmonellen und Würmern, sowie gering belastet mit Kokzidien und Trichomonaden ist hat die besten Voraussetzungen für eine stabile Zucht und vitale Jungtauben. Wenn die Jungtierkrankheit in den letzten Jahren zu hohen Tierverlusten im Bestand geführt hat, dann hat sich eine zweimalige bestandsspezifische Schutzimpfung gegen taubenspezifische *Escherichia coli* Stämme bewährt. Die typischen Symptome wie Durchfall und Erbrechen können mit dieser Impfung zwar nicht komplett verhindert werden. Die hohen Verluste jedoch bleiben in den geimpften Schlägen aus, da die Taube schneller Antikörper zur Verfügung hat. Wenn es allerdings trotz aller vorbeugenden Maßnahmen doch einmal zu einem Ausbruch kommt, dann gilt: schnell sein ! Es eilt! Es ist ein Notfall ! Ist die Jungtierkrankheit erst einmal

ausgebrochen, dann helfen nur noch verschreibungspflichtige Arzneimittel und auch nur, wenn diese sofort eingesetzt werden. Jetzt zählt JEDER Tag! Sprechen Sie am besten schon im Vorfeld ihren Tierarzt an, damit Sie auf den Notfall vorbereitet sind. Wichtig ist dabei zu beachten, dass akut kranke Tiere schlecht fressen und trinken. Das medizinierte Wasser sollte also an den ersten Tagen jeder Taube mit dem Silikonschlauch direkt in den Kropf gegeben werden.

### Also ist doch kein neuer Erreger im Spiel?

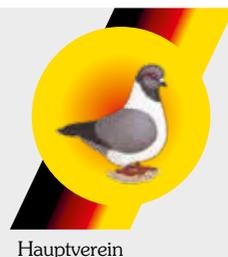
Ein weiterer Erreger-Faktor kam letztes Jahr tatsächlich hinzu: Das Rotavirus. Mit Rotavirus verbindet man tückische Durchfälle. Untersuchungen werden bei anderen Tierarten wie Kälbern und Ferkeln routinemäßig durchgeführt. Aber erst seit dem Jahr 2016 werden vermehrt Rotavirus-Durchfälle bei Brief- und Rassetauben registriert, zuerst auf dem australischen Kontinent, seit kurzem aber auch in Deutschland. Auch in unserem Hauslabor konnten wir letztes Jahr einen extremen Anstieg an Rotavirusinfektionen verzeichnen! Das Virus ist hochpathogen und kann zu akuten Krankheitsverläufen mit Todesfällen führen. Leider gibt es derzeit noch keinen zugelassenen Impfstoff. Ein großer deutscher Impfstoffhersteller arbeitet derzeit aber an der Entwicklung. Das Virus ist wahrscheinlich nicht alleine für die Jungtierkrankheit 2017 verantwortlich. Aber die bakterielle Escherichia coli Infektion in Kombination mit einer Rotavirusinfektion könnte durch den synergistischen Effekt zu dem extremen Krankheitsbild geführt haben.

Fazit: Vermutlich handelte es sich auch bei der Jungtierkrankheit 2017 um eine hochgradige Escherichia coli Infektion, jedoch in seltenen Fällen in Kombination mit einer Rotavirusinfektion. Unsere wichtigste Erkenntnis nach Rücksprache mit vielen Züchtern war: Gegen Jungtierkrankheit kann man etwas tun und mit vorbeugenden Maßnahmen lässt sich das Risiko stark reduzieren, aber – ist sie erst einmal ausgebrochen ZÄHLT JEDER TAG!

Tierarztpraxis Am Weinberg G.m.b.H.  
Weinberge 39 A  
06917 Jessen  
Mail: info@vetkomb.de  
Tel.: 03537 202325

# Sonderverein der Strassertaubenzüchter

Zuchtwart Gerald Wudi  
Mühlenberg 72 · 06528 Brücken OT Hackpfüffel  
E-Mail: [service@kompost-hackpueffel.de](mailto:service@kompost-hackpueffel.de)  
[www.strassertauben.de](http://www.strassertauben.de)



Hauptverein

## Bilanz / Ausblick

Die Ausstellungssaison 2017/2018 gehört der Vergangenheit an und es ist an der Zeit, einen Rückblick zu ziehen. Nach dem Ausfall unserer Hauptschau 2016 waren wir uns einig, dass so etwas nicht wieder vorkommen darf. Aus diesen Grund wurde der Termin der Hauptschau, obwohl für uns alle zähneknirschend, auf das letzte Oktoberwochenende gelegt. Dies war natürlich alles andere als optimal und es hat sich auch, wie erwartet, negativ auf die Meldezahl ausgewirkt. Um den Züchtern einen Anreiz zu geben, wurde mit unseren Sonderrichtern, bereits bei der Schulung in Aschersleben im Juni, vereinbart, dass dem Mauserzustand keine so entscheidende Bedeutung beizumessen sei, was ebenfalls zur Schau entsprechend umgesetzt wurde. Mit 1576 gemeldeten Strassern in den Bewertungsklassen konnte für mich noch eine versöhnliche Tierzahl erreicht werden. Auffällig war verständlicher Weise, gegenüber vergangener Jahre, die recht kleinen Alttierklassen. Zusätzlich blieben dann noch in diesem Jahr durch die extrem stark auftretende Jungtaubenkrankheit, überdurchschnittlich viele Käfige leer. Die gezeigten Jungtiere waren für diesen frühen Zeitpunkt aus meiner Sicht erstaunlich weit in der Entwicklung. Auch, wenn die Augenfarbe dem Mauserstand entsprechend berücksichtigt und Zugeständnisse gemacht wurden, mussten fertige Tiere die braune oder gebrochene Augen zeigten, zurückgestuft werden.

Das Problem des breiten Unterschnabel begleitet uns schon über einen längeren Zeitraum. Es schien auch schon, als wäre es gelöst, was es allerdings nicht ist. Immer wieder müssen Tiere, bei denen die Toleranzgrenze überschritten ist, zurückgestuft werden. Das ist natürlich ärgerlich, wenn es ein hochrassiges Tier ist. Die Körperhaltung beeinflusst die Form in einem erheblichen Maße, eine vorgebeugte Haltung oder eine anziehende Brust beschäftigen uns auch schon längere Zeit. Hier können und werden wir auch keine Zugeständnisse machen, unabhängig davon bei welchem Farbschlag. Bei der Feder sind wir ein gutes Stück weiter gekommen. Wir haben aber noch deutlich Luft nach oben. Zerschlissenes oder lockeres Nackengefieder ist nicht nur in den Lackfarben anzutreffen. Wenn ein satte, lackreiche Farbe vorhanden ist, können aus meiner Sicht, kleine Zugeständnisse, ähnlich wie im Bindenbereich, gemacht werden, aber nicht bei den Blau- oder Fahlfarbenschlägen. Die viel zitierte „Sichtfreiheit“ hängt eng mit der Feder zusammen. So haben Tiere mit dem geforderten, fest anliegenden und glatten Gefieder, trotz eines starken Kopfes mit breiter Stirn, wenig Probleme in diesem Bereich. Der richtigen Kopfform ist weiterhin höchste Beachtung zu schenken. Nur eine breite, hohe Stirn allein macht nicht den „Strasserkopf“ aus. Er braucht ausreichend Substanz mit entsprechender Scheitelhöhe über den Augen. Die vom Zuchtausschuss und den Sonderrichtern in Aschersleben festgelegten

Bewertungskriterien wurden zur Schau entsprechend umgesetzt und haben sich als sehr sinnvoll erwiesen. Sehr konstruktiv war die Besprechung des Zuchtausschusses mit den Züchtern der gesäumten Farbschläge. Im Bezug auf Überzeichnungen im Schenkel-, Bauch- und Brustbereich hatte Hansjörg Gradert schon viel vorgearbeitet und die nötige Diskussionsgrundlage geschaffen. Zu diesem Thema ist ein umfangreicher Artikel in diesem Journal abgedruckt. Auf dieser Grundlage und den Erfahrungen der Züchter dieser Farben entstanden für die Zukunft folgende Bewertungskriterien: Bei einer leichten Säumung oder Farbspritzern können je nach Intensität in den vorbeschriebenen Bereichen bis zu 94 Punkte bewertet werden, für 95 und mehr Punkte müssen diese Bereiche rein sein.

Zum Schluss meiner Ausführungen darf ich dem Zuchtfreund Sascha Lutz zur bestandenen Prüfung und Ernennung zum Sonderrichter gratulieren und wünsche ihm in seiner Richtertätigkeit viel Erfolg.

Für das Zuchtjahr 2018, persönlich viel Gesundheit wünscht

*Gerald Wudi*



*Richterschulung in Aschersleben*

# Jahresbericht für 2017

*Werte Strasserfreunde,*

mein erstes Jahr als Zuchtwart ist vollbracht und nun möchte ich Bericht über das vergangene Jahr erstatten.

Durch den Ausfall unserer Hauptschau in Neudrossenfeld musste die jährlich anstehende Jahreshauptversammlung gesondert einberufen und durchgeführt werden, auf welcher ich zum neuen Hauptzuchtwart gewählt wurde. Für das von Euch in mich gesetzte Vertrauen möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal recht herzlich bedanken. Bereits in Neudrossenfeld konnte ich von meinem Vorgänger Herbert Allersdorfer umfangreiche Unterlagen in Empfang nehmen. Während des durcharbeiten des Materials stellten sich natürlich auch einige Fragen, welche ich mit Ihm in vielen Telefonaten abklären konnte. Auch dafür möchte ich mich bei Herbert noch einmal recht herzlich bedanken. Zu Beginn schien, als wäre es bereits alles geklärt und als hätte ich gar nicht viel zu tun, aber diese Befürchtung stellte sich sehr schnell als unbegründet heraus. Zu Beginn des Jahres, bis Mitte Januar, mussten die Berichte für das Strasserjournal, über die stattgefundenen Großschauen in Hannover und Erfurt, erstellt und die Sonderrichter für die Sonderschauen und unsere HSS, die nun nicht in Neumünster sondern in Straßkirchen stattfinden soll, mit dem Vorsitzenden und dem Zuchtausschuss abgestimmt und den Schauleitungen gemeldet werden.

Ab Anfang Februar starteten auch schon die Vorbereitungen für unsere Zuchtausschusssitzung sowie für die Sonderrichterschulung, die am 17. und 18. Juni in Aschersleben stattfand. Dazu wurden alle Sonderrichter, Sonderrichteranwärter, Bezirksvorsitzende und Bezirkszuchtwarte schriftlich eingeladen. Bei der Organisation der gesamten Veranstaltung wurden wir durch den Zuchtfreund Herbert Schneider vom RGZV Aschersleben unterstützt, optimal untergebracht und versorgt. Dafür möchte ich mich im Namen aller Teilnehmer beim Herbert vielmals bedanken und sagen, dass wir kommen auch zukünftig gerne wieder nach Aschersleben kommen. Für die Bereitstellung der Tauben für die Schulung möchte ich allen Zuchtfreunden, die uns ihre Tiere zur Verfügung stellten, meinen Dank aussprechen, insbesondere den Zuchtfreunden Jörg Lange (Bez.12) und Frank Lehmann (Bez.10), die uns mehrere Tauben zur Verfügung stellten. Im Vorfeld der Schulung wurde der Schulungsablauf mit den Zuchtausschussmitgliedern abgesprochen und die anstehenden Aufgaben verteilt. Für diese gute Zusammenarbeit möchte ich mich beim Zuchtausschuss bedanken. Besonders bei den Zuchtfreunden Hansjörg Gradert, Armin Baumgartner, die durch interessante Vorträge die Schulung bereicherten, Elmar Siermann, der die Bewertungsübung besprach und Dr. Dirk Wienecke, der für die Technik sorgte und damit maßgeblich zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen hat herzlich bedankt. Mein ganz besonderer Dank gilt Hansjörg Gradert, der sein umfangreiches Fachwissen immer wieder durch Berichte oder Vorträge uns als Züchtern uneigennützig und helfend zur Verfügung stellt. Dem Ziel unserer Sonderrichterschulung, die Bewertung, insbesondere die der seltenen Farbschläge, ein stückweit einheitlicher zu gestalten, sind wir, so meine ich, damit auch näher gekommen. Fruchtbringend sind auch die nach der Diskussion gefassten Festlegungen der Bewertungskriterien bei gelbfahlen, blaugehämmerten, blauen mit schwarzen Binden und roten Strasser. Alle Entscheidungen, die getroffen worden sind, entstanden in Teamarbeit mit dem Zuchtausschuss und dem Vorstand, wie z.B. die Verpflichtung und die Einteilung der Sonderrichter zur HSS und auf den Großschauen.

Im Spätsommer begann die Vorbereitung der 60. Hauptschau, die vom 27.-29. Oktober, in Straßkirchen stattfand. Mit 1576 gemeldeten Tauben bzw. Nummern konnten unsere Erwartungen nicht erfüllt werden, was in Anbetracht des frühen Zeitpunktes der Schau noch eine versöhnliche Meldezahl ist. Leider sorgte die zu dieser Zeit wütende, sehr aggressive Form der Jungtaubenkrankheit für eine negative Begleiterscheinung.

Dass die Qualitätsdichte bei unseren Tauben immer weiter steigt, beweist die 45fach vergebene Höchstnote auf dieser HSS, was zeigt, dass die Arbeit für unsere Sonderrichter natürlich nicht leichter wird. Die geleistete Arbeit unserer Sonderrichter auf der HSS sowie den Groß- und Sonderschauen verdient unserer aller Hochachtung.

Dem Ausstellungsleiter Franz Hiergeist und seinem Team gilt mein Dank für die vorzügliche Durchführung der Ausstellung und die optimale Zusammenarbeit vor und während der Schau. Straßkirchen wird sicher auch in diesem Jahr ein würdiges Strasserfest werden. Dazu rufe ich Euch schon jetzt auf diese mit zahlreichen Tieren zu unterstützen. Zum Abschluss meines Berichtes möchte ich mich bei allen Strasserfreunden, insbesondere bei den Sonderrichterkollegen, dem 1. Vorsitzenden und dem Zuchtausschuss für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken.

*Gerald Wudi*



## Vorinformationen für die Züchter der Schwarzgesäumten

Auf der letzten Richterschulung in Aschersleben wurde beschlossen, dass wir uns auf der HSS in Straßkirchen zu einem Meinungsaustausch über die Bewertungsprobleme bei den Schwarzgesäumten zusammensetzen.

Bei der Besprechung der seltenen Farbenschläge wurde speziell bei den Schwarzgesäumten deutlich, dass bei der Bewertung der Schildzeichnung, aber auch der Binden- und Rückenfarbe erheblicher Klärungsbedarf besteht. Das noch größere Problem sind jedoch die farblichen Unreinheiten im Schenkel- und Bauchgefieder.

Bei der Ausarbeitung von Standardformulierungen gibt es sicherlich Wunschkonzeptionen, die aber mit genetischen Vorgaben im Einklang stehen müssen. Es ist für die Rasse (Farbenschlag) kontraproduktiv, wenn Bewertungsvorgaben mit der genetischen Realität nicht vereinbar sind. Das wäre ein fataler Fehler.

Eine entscheidende Standardänderung wurde 1995 im Einvernehmen mit dem BZA vorgenommen. Seit der Erzüchtung, vor ca. 160 Jahren, wurde immer von Geschuppten berichtet. Über die Farbe und Zeichnung der einzelnen Schildfedern findet man keine detaillierten Erläuterungen. Eine Ausnahme bildet ein Rassebericht in der Geflügelbörse Nr. 24 von 1941 von W. Strotzner: „Geschuppt ist ein Strasser, bei dem jede Feder schwarz umsäumt ist, jedoch die Mitte weiß bleibt“. Diese Beschreibung macht deutlich, dass die Schwarzgeschuppten in Wirklichkeit immer Gesäumte waren. Das war leider nicht die einzige Fehleinschätzung. Unsere Bewertungsvorgaben waren immer darauf ausgerichtet, dass als Zuchtziel ein möglichst klar abgegrenzter, intensiver und nicht auslaufender Saum angestrebt werden soll. Nach heutigen Erkenntnissen müssen wir dieses Anspruchsdenken korrigieren.

Zum besseren Verständnis für die gesamte Problematik der Schwarzgesäumten sind gewisse Sachkenntnisse sicherlich hilfreich. Nach unserem heutigen Wissensstand wird neben der Strasserzeichnung (Gazzi) die Farbe und Zeichnung von mindestens vier weiteren Faktoren mehr oder weniger stark beeinflusst. Wenn vier Faktoren zusammenwirken, dann wird verständlich, dass die Zucht der Schwarzgesäumten mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen hat.

Die Grundzeichnung der Gesäumten ist die Hämmerung. Der **Faktor Toy Stencil** beeinflusst in Reinerbigkeit die Zeichnungsanlagen wie Binden, Hämmerung und auch die dunkle Hämmerung. Bei bindiger Zeichnungsanlage erhält man Weißbindige, bei gehämmerter Zeichnungsanlage spricht man von Weißgeschuppten, bei der dunklen Hämmerung von Hellschildigen. Wäre nur Toy Stencil für die Zeichnung der Schwarzgesäumten verantwortlich, dann müsste ein klar abgegrenzter Saum züchterisch zu verwirklichen sein. Außerdem wären dann alle Schwingen- und Schwanzfedern einfarbig schwarz. Das ist nichtzutreffend, und somit müssen noch andere Faktoren beteiligt sein.



Bei Züchterbesuchen in den 1960er und 70er Jahren habe ich selbst gesehen und auch erklärt bekommen, dass Fremdassen mit dem **Faktor Orient Stencil** eingekreuzt wurden. So zum Beispiel bei Erich Holdt in Marl. Die Vererbung dieses Faktors verläuft ähnlich wie bei Toy Stencil. Neben den Zeichnungsanlagen werden aber auch die Schwanzbinde, die Flügelspitzen **und das übrige Rumpffieder beeinflusst. Das hat auch Auswirkungen auf die Überzeichnungen im Bauch und Schenkelgefieder bei unseren Schwarzgesäumten. Somit müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass die Überzeichnungen genetisch bedingt sind.**

Für noch mehr Klarheit sorgt ein Fachbericht von Andreas Leiß aus dem Jahr 2003, den Armin Baumgartner nach mühevollen Recherchen aufspüren konnte. Neben den beiden zuvor beschriebenen Faktoren dürfte ein Dritter von noch größerer Bedeutung für die Zeichnungsanlagen bei den Schwarzgesäumten sein. Es handelt sich um den **Erbfaktor Pencilled**. Die folgenden Ausführungen von A. Leiß verhelfen uns zu mehr Planungssicherheit für die Zucht und den Bewertungsvorgaben.

A. Leiß schreibt: „... Die Wirkung von Pencilled besteht darin, die Farbpigmente mehr oder weniger stark an den Federrand zu drängen. In der Übergangszone zwischen der farblosen (weißen) Zone an der Federbasis und dem pigmentierten Federrand kommt es zu einer unregelmäßigen feinen **Strichelzeichnung**. Also zu kleinen strichelartigen Farbeinlagerungen auf weißem Grund. Besonders auffällig ist diese Zeichnung in den Handschwingen und Schwanzfedern ausgeprägt. Die Stärke der Pigmentreduzierung im Flügelschild ist recht variabel. Bei sehr hellen Typen ist eine farbliche Säumung nur im Jugendgefieder erkennbar, welche nach der Mauser fast völlig verschwindet...“. Findet man eine etwas dunklere Variante, welche auch im Altgefieder eine mehr oder weniger breite Säumung im Flügelschild entstehen lässt. **Diese findet man bei schwarzgesäumten Strassern und Mährischen Strassern.** Bei allen Varianten ist das Zeichnungsbild im Jugendgefieder dunkler als bei Alttieren.

Das Rumpffieder wird durch Pencilled ebenfalls aufgehellt, wengleich meist in einem geringeren Ausmaß als im Flügel- und Schwanzbereich. Dass es sich bei Pencilled um einen relativ instabilen Faktor handelt, werden Züchter der oben genannten Rassen bestätigen können. Ohne züchterische Selektion treten sowohl extrem helle Tiere auf, welche oft nur noch im Kopfbereich und an den Schwanz- und Schwungfedernenden eine Pigmentierung aufweisen, als auch sehr dunkle Vertreter mit einer verschwommenen Schildsäumung, welche im vorderen Schildteil kaum Weißanteile zeigen kann. Hier liegt es an dem Geschick des Züchters, mit Fingerspitzengefühl seine Zuchtpaare zusammenzustellen und so manche Ausgleichspaarungen vorzunehmen. Anzumerken sei, dass Pencilled immer mit einer mehr oder weniger stark gestrichelten Schwingen- und Schwanzzeichnung gekoppelt ist. **Eine Forderung nach farbigen Schwingen und Schwänzen ist daher mit Pencilled unrealistisch. Auch die Schildzeichnung wird bei diesen Tauben nie so einheitlich und scharf gezeichnet wie bei Rassen sein, deren Säumung oder Schuppung durch andere Faktoren wie z.B. Toy Stencil und Dominant Opal erzeugt wird. Dies sollte bei der Beurteilung von pencilled gezeichneten Tauben beachtet werden!**

Weiterhin berichtet Leiß vom **Faktor Undergrizzle**, der auch einen begrenzten Einfluss auf die Farbe und Zeichnung bei unseren Schwarzgesäumten haben könnte. Ob der Faktor von größerer Bedeutung für diesen Farbschlag ist, kann man nach heutigen Erkenntnissen nicht zweifelsfrei belegen und soll somit hier nicht näher erläutert werden.

Welche Lehren müssen wir aus den neuen Erkenntnissen ziehen? Es ist ein großer Fehler, wenn Standardformulierungen und Bewertungsvorgaben mit genetischen Fakten nicht vereinbar sind. Daher müssen wir über folgende Rassemerkmale diskutieren.

1. Es bleiben natürlich Gesäumte, aber wir dürfen keinen markanten, klar abgegrenzten Saum fordern. **Genetisch bedingt der Faktor Pencilled einen Strichelsaum** und muss somit künftig als Vorzug gesehen werden. Eine möglichst gleichmäßige Verteilung der Säumung über das ganze Flügelschild bleibt natürlich das Wunschziel. Im vorderen Teil des Schildes ist die Säumung jedoch markanter und verschwommener. Das müssen wir tolerieren, da es sonst im übrigen Flügelschild an Farbsubstanz mangeln würde. Leider werden durch den Faktor Pencilled auch Rosttöne begünstigt, die wir aber auch weiterhin nicht akzeptieren sollten. Weiße Schwingenfedern ohne jegliche Farbpigmentierung gelten weiterhin als Mangel.
2. **Reine weiße Binden** werden die Ausnahme bleiben. Wenige schwarze Strichelchen sollten (müssen?) wir tolerieren. Ein markanter Bindensaum ist reines Wunschdenken. Auch hier setzt sich die durch Pencilled bedingte Strichelsäumung durch. In diesen beiden Punkten sind die genetischen Vorgaben so beweiskräftig, dass für eine abweichende Meinungsbildung wenig Spielraum bleibt.
3. **Die Rückenfarbe** gehört zwar auch zu den Bewertungskriterien, aber wir sollten in unseren Forderungen maßvoll bleiben. Erwünscht ist natürlich, dass jede Rückenfeder zumindest ein kleines Farbpigment zeigt. Sind einzelne Federn ganz weiß, dann sollten wir das tolerieren. Ein schmaler weißer Steg sollte als Wunsch und wenn der Rücken überwiegend weiß ist, als Mangel in die Kritikgestaltung einfließen. Das ist nur ein Vorschlag und es besteht weiterer Klärungsbedarf. Auch bei der Rückenfarbe können wir den Einfluss von Pencilled nicht völlig ausschließen, da durch diesen Faktor auch das Rumpffieder aufgehellt wird. Daher meine vermeintlich großzügige Empfehlung für die Bewertung.
4. **Die Augenfarbe** ist nicht mehr das große Problem, wie noch vor ca. 50 Jahren. Dunkle Irispünktchen sind seltener geworden und werden bei Alttieren nicht toleriert. Wenn bei Jungtieren alle sonstigen Vorzüge gegeben sind, ist eine Bewertung bis maximal 93 Punkte möglich. Ob wir das auch in einigen Jahren noch akzeptieren müssen, wird die Zukunft zeigen, denn durch eine konsequente Selektion wurde schon sehr viel erreicht. Wir haben bisher ja immer gerätselt, warum ausgerechnet die Schwarzgesäumten diese Augenfehler zeigen. Auch hier gibt uns Leiß die Antwort: „Eine in der Zucht unangenehme Eigenschaft von Pencilled ist die Tatsache, dass neben der Gefiederfärbung offensichtlich auch die Augenfarbe beeinflusst wird. So treten bei Rassen mit Pencilled überdurchschnittlich häufig Tiere mit gebrochenen Augen auf“.
5. **Das allergrößte Problem sind jedoch die farblichen Überzeichnungen im Schenkel- und Bauchfeder.** Diesbezüglich wird es wohl den größten Gesprächsbedarf und unterschiedliche Meinungen geben. Dieser Fehlzeichnung kann man nur teilweise mit einer konsequenten Selektion entgegenwirken. Selbst aus zwei sauber gezeichneten Tauben, zeigt die Nachzucht mehrheitlich wieder Überzeichnungen. Wenn über Jahrzehnte, selbst durch eine konsequente Auslese der Fehler nicht ausgemerzt werden kann, dann muss man auch über genetische Ursachen nachdenken. Vermutungen und Wunschdenken sind ein schlech-

ter Ratgeber für Problemlösungen. Damit die richtigen Entscheidungen zum Wohle unserer Strasser getroffen werden, und fachlich und genetisch alles abgesichert ist, habe ich den sachkundigen Rat von Prof. Sell eingeholt. Wir können die Fakten, die für die Farbe und Zeichnung bestimmend sind, nicht einfach ignorieren. Durch den Faktor **Pencilled** wird nicht nur das Flügelschild, die Schwingen- und Schwanzfedern, sondern auch das Rumpffieder beeinflusst.

**Noch größeren Einfluss auf die Überzeichnungen hat der Faktor Orient Stencil.** Prof. Sell schreibt: „**Orient Stencil** unterscheidet sich von **Toy Stencil** darin, dass neben den Zeichnungsanlagen auch die Schwanzbinde, die Flügelspitzen und **das übrige Rumpffieder in der Färbung beeinflusst werden**“.

Der Verursacher für die Überzeichnungen bei den Schwarzgesäumten ist uns nun bekannt. Jetzt müssen wir eine Lösung finden, die den Züchter motiviert und den Farbenschlag fördert. Das wird ohne eine gewisse Kompromissbereitschaft kaum zu verwirklichen sein.

Unser Zuchtziel, ein farblich reines Schenkel- und Bauchgefieder anzustreben, sollten wir nicht aufgeben. Es werden ja auch immer wieder sauber gezeichnete Tauben gezeigt. Nur ist es bisher nicht gelungen, diesen Vorzug erblich zu festigen und es bleibt weitestgehend ein „Glücksspiel“. Nach heutigen Erkenntnissen wird es auch **künftig nicht gelingen den Einfluss von Pencilled in Verbindung mit Undergrizzle und Orient Stencil ganz auszuschalten**.

Wie könnte eine Kompromisslösung aussehen?

Für die beiden Höchstnoten sollte man weiterhin ein reines Schenkel- und Bauchgefieder fordern. Damit wäre auch künftig der Anreiz gegeben, züchterisch das erwünschte Zuchtziel anzustreben. Bei der Beurteilung der überzeichneten Federn muss man differenzieren. Sind die einzelnen Federn einschließlich Schaft weiß, und nur die Federspitze hat einen schmalen farbigen Saum, könnte man mit sg94 bewerten. Bei einem breiteren Saum wäre noch sg93 möglich. Ist die Feder jedoch überwiegend farbig, dann ist das ein Mangel. Natürlich darf sich diese Fehlzeichnung nicht auf das ganze Schenkel- und Bauchgefieder ausbreiten, oder noch großflächiger auftreten. Diese Bewertungsempfehlungen sind kein Beschluss, sondern als Vorschlag für eine sicherlich kontrovers geführte Diskussion zu sehen.

**Wir müssen jetzt prüfen, ob für die Rot- und Gelbgesäumten ähnliche Problemlösungen erforderlich sind.** Eine, den genetischen Fakten angepasste, Toleranz bei der Bewertung der Überzeichnungen im Bauch- und Schenkelgefieder ist nur bei den Gesäumten gerechtfertigt. Für alle anderen Farbenschläge unserer Strasser sind ganz andere Faktoren bestimmend, die genetisch keine Überzeichnungen im Schenkel- und Bauchgefieder bewirken.

Die Tierzahlen auf den Hauptschauen sinken rapide, die Altersstruktur unserer Züchter ist bedenklich, und so könnte eine den genetischen Fakten angepasste Bewertung eine zusätzliche Motivation für unsere Züchter sein. Es werden sich kaum neue Züchter finden, wenn unlösbare züchterische Schwierigkeiten die Freude an unserem Hobby trüben. Ich denke, wir werden eine für alle Seiten befriedigende Lösung finden, die unsere Schwarzgesäumten in eine gesicherte Zukunft führt.

## Das Abschlussresultat nach dem Gespräch mit den Züchtern

Anlässlich der Hauptschau in Straßkirchen fand das geplante Gespräch zwischen dem HV-Zuchtwart, den Mitgliedern des Zuchtausschusses und den Züchtern der Schwarz-, Rot- und Gelbgesäumten statt. Da die Rot- und Gelbgesäumten durch die identischen genetischen Veranlagungen die gleichen Zeichnungsprobleme haben, wurde eine Gleichbehandlung mit den Schwarzgesäumten angeregt und beschlossen.

Die im Voraus erarbeiteten Bewertungsvorschläge für die künftige Bewertungsrichtlinie wurden in freundschaftlicher Atmosphäre diskutiert und fanden nach einer intensiven Diskussion die uneingeschränkte Zustimmung der Züchter. Bei neuen Erkenntnissen und einer eventuell erforderlichen Änderung der Bewertungsrichtlinien durch genetische Faktoren ist die züchterische Erfahrung der Züchter sehr wichtig, die somit zwangsläufig zur Meinungsbildung beratend einbezogen werden sollten. Diese Anpassung ermuntert hoffentlich auch weitere Züchter, sich diesen aparten Farbenschlägen zu widmen und langfristig die Treue zu halten.

Somit ist die Vorabinformation mit den empfohlenen Bewertungsvorschlägen nach dem Zustimmungsbeschluss ab sofort die Grundlage für die Bewertung der Schwarz-, Rot- und Gelbgesäumten.

Der HV-Zuchtwart und Zuchtausschuss

gez.: Hansjörg Gradert



## Grundvoraussetzungen und weitere hilfreiche Maßnahmen für eine bessere Befruchtung

Fragt man im Herbst nach dem Erfolg des vergangenen Zuchtjahres, dann kommt sehr oft die Antwort: „Ja es geht so, aber die Befruchtung war insgesamt und speziell in den ersten Bruten unbefriedigend“. Müssen wir das so resignierend hinnehmen oder können wir mit einer bedarfsgerechten Versorgung und weiteren unterstützenden Maßnahmen zumindest eine Verbesserung der Befruchtungsrate erzielen? Erfreulicherweise ist das machbar. Es erfordert aber etwas mehr Zeitaufwand, eine konsequente Handlungsweise und eventuell auch erhöhte finanzielle Mittel.

**Nur mit einer handelsüblichen Körnermischung und klarem Wasser ist keine bedarfsgerechte Fütterung möglich.** Unsere Strasser werden heute fast nur noch in Volieren gehalten und sind auf Gedeih und Verderb auf unsere sachkundige Hilfe angewiesen. Alles was den Tauben in der freien Natur zur Verfügung steht, ist für unsere Strasser unerreichbar. Wenn wir diese Mangelernährung nicht ausgleichen, dann wird ein langfristiger gleichbleibender Erfolg ein unerfüllter Traum bleiben.

**Die Grundlage für eine bessere Befruchtung wird bereits ab Mitte Dezember mit einer wohlüberlegten Winterfütterung geschaffen.** Leider wird diese Zeit viel zu wenig genutzt, um die Tauben kräftig abzuspecken. Wer seine Strasser noch im Januar mit viel Fleischansatz auf einer Schau präsentiert und im Februar anpaart, der darf sich über schlechte Zuchtergebnisse nicht beschweren. **Da wurde ein Fehler begangen, den man in der Zuchtzeit nicht mehr korrigieren kann. Für eine optimale Zuchtvorbereitung wird ein Zeitraum von mindestens 2 bis 2 ½ Monate benötigt.**

Die wichtigsten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zucht sind gesunde, vitale und zuchtfreudige Tauben. Dafür muss man möglichst optimale Lebensbedingungen schaffen. Der Stall, die Volieren, die Zellen und Nester, die Lüftung, der Schlagbesatz usw. müssen den Ansprüchen unserer Strasser genügen. Sind all diese Vorbedingungen erfüllt und trotzdem bleibt zahlreicher Nachwuchs aus, dann muss man über eventuelle Fehler der Haltungsbedingungen nachdenken.

**Eine bessere Befruchtung erreicht man nur mit einer optimalen Zuchtvorbereitung und einer bedarfsgerechten Versorgung über das ganze Jahr.** Nach meiner Wahrnehmung haben viele Züchter die ausschlaggebende Bedeutung der Winterfütterung noch nicht erkannt. **Ich bin davon überzeugt, dass ca. 90 % unserer Strasser viel zu fett oder zumindest zu gut ernährt in die Zucht gehen.** Damit ist eigentlich schon das komplette Zuchtjahr verloren. Wenn überhaupt, dann kann man jetzt nur noch den Versuch einer Schadensbegrenzung starten. Bedarfsgerechtes Füttern ist besonders in den Wintermonaten eine Kunst und erfordert vom Züchter eine äußerst konsequente Handlungsweise. In der freien Natur fressen die Wildtauben ganz genau das, was sie zu einer bestimmten Zeit benötigen. Und genau das finden sie normalerweise auch genau dann, wenn sie es benötigen. Im Zuchtschlag müssen die Züchter „Mutter Natur“ ersetzen. Das ist nicht einfach, aber wir müssen das mit den uns zur Verfügung stehenden Futterkomponenten und ergänzenden Präparaten zumindest annähernd erreichen. Das Ziel müssen schlanke (magere) Tauben sein, die aber trotzdem mit allen Nähr- und Wirkstoffen versorgt wurden und an keiner Mangelernährung leiden.

Bisher war die Winterfütterung für mich kein Problem. Mit ca. 25% der Vollwertperle in der Gesamtmischung waren die Tauben voll und ganz mit allen Nähr- und Wirkstoffen versorgt. Leider hat die neue Vertriebsfirma mit unangemessenen Preissteigerungen das Produkt kaputt gemacht und ist nicht mehr erhältlich. Damit ist leider auch meine Fütterungsempfehlung im Strasser – Journal 2015/2016 nicht mehr umsetzbar. **Eine Winterfütterung mit reiner Gerste als Alleinfutter führt zu einer Mangelernährung, vor allem an Wirkstoffen.** Selbst bei dieser Fütterung können die Tauben total verfetten, wenn die Gerste in unbegrenzten Mengen verabreicht wird. Die Tauben versuchen instinktiv, den Mangel an Nähr- und Wirkstoffen durch eine höhere Futteraufnahme auszugleichen. Damit werden aber auch mehr Fette und verwertbare Energie als benötigt aufgenommen, und die Tauben verfetten.

Eine auf den täglichen Bedarf abgestimmte Winterfütterung wäre mit folgenden Komponenten Erfolg versprechend. Vor allem, weil in dem „Super Optima“ die Wirkstoffe in der bedarfsgerechten Menge enthalten sind. Würde man diese einzeln kaufen (ist nur sehr begrenzt möglich und sehr teuer) und zumischen, besteht die Gefahr der Über- und Unterdosierung. Ohne die Kenntnisse eines Ernährungsspezialisten sind gravierende Fehler mit fatalen Folgen vorprogrammiert.

**20 % ungeschälter Hafer**

**20 % Paddy Reis**

**20 % Super Optima (Neuendorf)**

**20 % Carot-Corn**

**10 % Gerste**

**10 % STK Klassik Kroketten**

Diese Futtermischung muss kontrolliert in begrenzten Mengen verabreicht werden und wird nur einmal täglich für ca. 10 Minuten zur Futteraufnahme angeboten. Eine eventuelle Restmenge muss entfernt werden und wird am nächsten Tag erneut vorgesetzt. Selbst bei dieser Fütterungspraxis sind wöchentliche Handkontrollen erforderlich und je nach Bedarf die Futtermenge anzupassen. **Für die Zucht benötigen wir schlanke, ja fast magere Zuchttauben.**

Die Größe des Futtertroges muss so bemessen sein, dass alle Schlaginsassen gleichzeitig und möglichst ungestört fressen können. Es ist ohnehin schwer genug zu verhindern, dass die dominanten Schlagbewohner nicht nur ihre Lieblingskörnerarten aufnehmen und das „Fußvolk“ den Rest verzehren darf. Durch Trennstäbe vorgegebene Futterplätze sind sehr hilfreich für eine geordnete Futteraufnahme. Man sollte sich schon die Zeit nehmen und das Fressverhalten am Futtertroge beobachten. Es kann passieren, dass einzelne Tauben fortwährend abgebissen werden und dann bedenklich unterversorgt sind.

**Wurde die Winterfütterung konsequent praktiziert und die Tauben sind bei Zuchtbeginn schlank (mager) und wurden aber trotzdem mit allen Nähr- und Wirkstoffen versorgt, dann kann man über Maßnahmen nachdenken, die sich vorteilhaft auf die Befruchtung auswirken.**

1. **Die Impfung gegen Salmonellen** ist gerade bei Zuchttauben anzuraten, da der Erreger in vielen Beständen unterschwellig vorhanden ist und wir immer wieder mit ausgebrochenen Salmonellosen bei den kleinen Jungen konfrontiert werden. **Nach der Impfung sollte (muss) man mindestens 4 Wochen bis zur Anpaarung warten, sonst drohen Befruchtungsprobleme. Besser und sicherer sind sogar 6 Wochen.** Auch wenn die Tauben gesund erscheinen, ist es anzuraten vor der Impfung eine antibiotische Behandlung durchzu-

führen, da man nie ausschließen kann, dass sich Dauerausscheider im Bestand befinden und eventuell Salmonellen nur unterdrücken. **Nach der Kur muss man mindestens 5 besser 7 Tage bis zur Impfung warten, damit das Medikament nicht mehr im Körper ist.** Schutz vor Neuinfektionen über lange Monate bietet nur die Impfung.

- 2. Die kürzesten Tage des Jahres bringen Probleme durch zu wenig helle Stunden mit sich.** Es ist somit schwierig das Hormonsystem, insbesondere die Samenbildung bei den Täubern, in Gang zu bringen. Daher ist in jedem Fall ein Lichtmanagement erforderlich. Damit sollte man 3 Wochen vor dem geplanten Anpaarungstermin beginnen. Die Länge des Lichteinflusses sollte von ca. 10 bis 14 Stunden von Tag zu Tag gesteigert werden. Das lässt sich über eine Schaltuhr problemlos regeln. **Idealerweise verwendet man Tageslichtlampen**, die das Lichtspektrum des Sonnenlichtes nachahmen. Ungeeignet sind die klassischen Neonröhren, deren Licht aufgrund der Sehfähigkeit der Taube als kontinuierliches Flackern empfunden wird. Diese Maßnahme ist für die Fruchtbarkeit beider Geschlechter äußerst wichtig.
- 3. Als Teil der Winterfütterung habe ich Paddy-Reis empfohlen.** Das hat einen besonderen Grund. Der Reiskeim enthält, wie viele andere Keime auch, ganz wichtige Stoffe. Weizen- und Maiskeimöl sind schon seit Jahrzehnten bekannt. In den Keimen müssen die Fette geschützt werden. Das geschieht durch die verschiedenen Formen des Vitamin E. Der Reiskeim enthält aber noch einen anderen Stoff, der zwar auch eine Schutzwirkung hat, aber darüber hinaus noch viel mehr kann. Er wirkt auf das zentrale Steuerungsteil des Gehirns ein und sendet positive Signale an die Keimdrüsen. **Wer also diesen Wirkstoff über Paddy-Reis oder noch viel konzentrierter über Reiskeimöl füttert, der fördert die Fruchtbarkeit.** Man kann es übers Internet zu einem Preis von 40,- € für 5 Liter beziehen. Es ist wirklich zu empfehlen und kein großer Kostenfaktor. Mit der Verabreichung sollte man 3 Wochen vor der Anpaarung – dreimal wöchentlich – beginnen. Lieber des Öfteren, als ab und zu in großen Mengen. Wie andere Öle auch, wird das Futter damit benetzt und dann zum Beispiel mit Heilerde abgelöscht.
- 4. Die bedarfsgerechte Versorgung mit Mineralstoffen** dürfte keine Probleme bereiten. Taubengrit und Taubensteine sollten immer zur freien Aufnahme zur Verfügung stehen. Zusätzlich wird eine Mineralstoffmischung gereicht. Mit dem Mineraldrink C-Phosphor optimiert man insbesondere den Mineralhaushalt der Weibchen. Vor der Zucht alle 5 Tage und in der Zucht alle 7 Tage lautet die Empfehlung. Man kann die Versorgung mit Mineralstoffen auch viel einfacher und vor allem sicherer lösen. Grit und Taubenstein sind die Grundsicherung. **Die ergänzende Ideallösung ist das Seealgenmehl.** Man kann es mit Grit und Taubenstein mischen oder übers Futter streuen. **Es enthält alle notwendigen Spurenelemente und Mineralien in bedarfsgerechter Zusammensetzung.** Eine umfassendere und fehlerfreie Problemlösung gibt es nicht. **Das Seealgenmehl ist aber auch ein idealer Lieferant für Jod.** Jod ist lebenswichtig für die Funktion der Schilddrüse, die alle chemischen Vorgänge des Körpers mit ihren Hormonen steuert und beeinflusst. Jod kann man als Jodid-Lösung oder in Fertigprodukten kaufen, aber die richtige Dosierung ist schwierig. Bei Überdosierung können die Tauben nach einem kurzzeitigen Leistungshoch regelrecht zusammenbrechen. Ein sicheres Zeichen ist dann die schwarz gefärbte Leber. **Bei einer regelmäßigen Versorgung mit Seealgenmehl muss man sich über weitere Jodgaben keine Gedanken mehr machen.**

5. **Einer bedarfsgerechten Vitaminversorgung** müsste viel mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. **Diesbezüglich werden schwerwiegende Fehler gemacht.** Wer meine empfohlene Wintermischung mit dem Super Optima und STK füttert, der muss sich in den Wintermonaten keine Gedanken über zusätzliche Vitamine machen. Wer jedoch anders füttert und Vitamine verabreichen will, der sollte folgendes beachten. Um eine möglichst optimale Wirkung zu erzielen, sollte man die Vitamine A und D3 kombiniert anwenden. Vitamine E einzeln und hoch dosiert (lt. Anwendungsempfehlung) verabreichen. Die fettlöslichen Vitamine A, D, E, K immer getrennt von den wasserlöslichen (B-Komplex) einsetzen. Die B-Vitamine (inclusive Folsäure) immer als Mischung anwenden. **Aus dieser Empfehlung ergibt sich zwangsläufig, dass Multivitaminpräparate wenig geeignet sind.**

Mit einer zusätzlichen Vitaminversorgung sollte man ca. 3 Wochen vor der Anpaarung beginnen. **Der wöchentliche Vitaminstoß ist einer der größten Fehler in der Taubenzucht.** Damit fördert man einen doppelten Eisprung und somit Doppeleier. Ideal ist natürlich eine tägliche Versorgung mit der bedarfsgerechten Menge. Mit dem Super Optima und dem STK wäre natürlich auch in der Zuchtzeit eine Grundversorgung gewährleistet. Das Ei ist eine kleine Welt für sich. Alles muss in der richtigen Menge vorhanden sein. Wenn die Schale erst gebildet ist, gelangt nichts mehr hinein. **Kein Nähr- oder Mikronährstoff darf fehlen oder auch nur in einer zu geringen Menge eingelagert sein, sonst stirbt der Embryo ab.** Wer neben den Vitaminen aus dem Super Optima und STK noch zusätzliche Vitamine verabreichen möchte, der sollte dann lieber in kürzeren Abständen (3–4 Tage) höchstens mit ca. 20 % der empfohlenen Aufwandmenge seine Tauben versorgen. Bitte keine Pressfutter für Küken, Junghennen, Puten usw. zur Aufwertung verwenden, wenn Kokzidiostatika enthalten sind. Damit wird letztlich auch das Immunsystem der Jungtiere geschwächt, was sich in den nächsten Wochen durch eine höhere Sterblichkeitsrate rächen könnte.

6. **Eine hervorragende natürliche Vitaminversorgung garantiert das Keimfutter.** Diese Arbeitsweise praktizieren die Vogelzüchter seit Jahrzehnten äußerst erfolgreich. Die Basis ist eine geeignete Körnermischung mit höchstens 20 % Hülsenfrüchten oder nur Hafer oder auch eine Körnermischung mit Hafer angereichert. Anschließend die Körner waschen und ca. eine Stunde ins Wasser legen. Dann erneut die inzwischen gequollenen Körner waschen und in ein Küchensieb geben. Die meisten Körner sind Dunkelkeimer, daher das Sieb mit einem Tuch abdecken und möglichst warm stellen. Unbedingt zwischendurch auflockern, damit Sauerstoff an die Körner kann. Nach einem Tag oder höchstens eineinhalb Tagen, zeigen sich die ersten Keimspitzen und das Futter ist fertig. Keimfutter kann man bis zur Hälfte der täglichen Futterration verabreichen. **Viele Vitamine sind beim Keimvorgang in den Körnern gebildet worden, wichtige Enzyme wurden aktiv und die Stärke wurde bereits „vorverdaut“.** Der Arbeitsaufwand ist leider hoch, aber es lohnt sich.
7. **Wer ganzjährig Grünfutter bieten kann,** sorgt zusätzlich für natürliche Nähr- und Wirkstoffe. Tauben sind wirklich fast Allesfresser. Meine Tauben fressen bevorzugt Schnittlauch, aber auch Kresse, Löwenzahn, Topinambur, Futterbeinwell, Vogelmiere, Salat, Grünkohl, Petersilie usw. wird gerne genommen. Alles wird in kleine schnabelgerechte Stücke geschnitten. Mit dem Grünfutter holt man wenigstens einen Teil aus der Natur in die Voliere.
8. **Wenn das mit tierischem Eiweiß auch möglich wäre, dann hätten wir weniger Befruchtungsprobleme.** Tauben sind keineswegs typische Körnerfresser. Sie würden sich

auch gerne Insekten, Spinnen, Würmer, Schnecken, Larven usw. im Nahrungsangebot wünschen. Für diese Lebendnahrung gibt es keinen wirklichen Ersatz. Fisch-, Fleisch- oder Knochenmehl sind hochwertige Futtermittel, sind aber vom Gesetzgeber für die Geflügeler-nährung nicht vorgesehen. Gekochte Eier, kleine Käsewürfel, Eipulver usw. wären geeignet, aber bei größerem Mengenbedarf finanziell noch zumutbar? Einige Züchter schwören auf Hunde- und Katzenfutter. Für mich bleiben diesbezüglich zu viele Fragen offen. Wie hoch ist der wirkliche Fleischanteil, damit es uns als tierisches Eiweiß nutzt? Von welcher Qualität ist das „Fleisch“, das man einmischt? Mit Sicherheit sind es Abfälle und wie ist der hygie-nische Zustand? Interessant wäre ein Meinungsaustausch mit den Futtermeistern der Zoos. Da könnte es Sondermischungen geben, die auch für unsere Strasser hilfreich sein könnten. **Wer hat diesbezüglich Beziehungen und kann ein Gespräch vermitteln?** Um den Bedarf an dem enorm wichtigen tierischen Eiweiß zu decken, können Mehlwürmer die Problemlö-sung sein. Ob der Zukauf finanziell zumutbar oder die Eigenproduktion realisierbar ist, kann nur jeder Züchter selbst entscheiden.

9. **Zwei weitere Möglichkeiten, wie man beim Täuber die Befruchtungsrates erhöhen kann, sollen nicht verschwiegen werden.** Zu den folgenden Maßnahmen sollte man aber nur greifen, wenn Täuber im Vorjahr oder in den ersten Bruten nicht befruchtet haben. Es ist unnötig, alle Zuchttäuber prophylaktisch so zu behandeln. Also nur gezielt bei Problemtäuber einsetzen.

**Testosteron-Depot 250 mg.** Drei Wochen vor der Anpaarung injiziert man dem Täuber 0,2ml in den Nacken und zusätzlich 0,3ml Vitamin E mit Selen. Das wird am 3. und 5. Tag wiederholt. Diese Behandlung kann man wenige Tage nach der Anpaarung mit einer einma-ligen Spritze Testosteron und Vitamin E auffrischen.

Statt Testosteron ist auch die Behandlung mit der Verhütungspille „**Minisiston 20fem**“ Er-folg versprechend. Die Verabreichung erfolgt nach dem gleichen Prinzip.

Ich habe Möglichkeiten aufgezeigt, die zu einem besseren Zuchtergebnis führen sollen. Jeder Züchter muss selbst entscheiden, welche Ratschläge finanziell umsetzbar sind und ob man zu einem höheren Arbeitsaufwand bereit ist. Mehr Erfolg ist leider häufig auch mit mehr Arbeits-einsatz verbunden.

Liebe Strasserfreunde, meine Ratschläge, Tipps und Denkanstöße erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Ich gebe mein Wissen gerne weiter. Wenn wir uns gegenseitig anerkennen und helfen, dann profitieren wir alle davon und tun auch etwas für den Fortbestand unseres Hobbys.

Allen Strasserfreunden wünsche ich Gesundheit und viel Freude an unseren Strassern.

*Hansjörg Gradert*

# Anzahl der Tiere im Farbenschlagn auf den Bezirkssonderschauen 2017

	bloB	bimB	blgeh	sw	rot	gelb	rotfahl, rotfahlgeh.	gelbfahl, gelbfahlgeh.	swges	blaufahl	blauweiß- geschuppt	rotes, gelbes.	blwB	hblwB	hblgs	swwB	rtwB, gewB	gesamt
<b>Bezirk 1</b> Neudrossenfeld 16./17.12.	40	8	33	41	13	13	4	14	0	11	0	0	0	0	0	0	0	177
<b>Bezirk 2</b> Oldenburg 18./19.11.	84	5	18	35	30	4	17	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	193
<b>Bezirk 3</b> Dauborn 18./19.11.	50	13	9	7	7	3	41	6	10	4	0	3	0	14	6	0	0	173
<b>Bezirk 4,</b> Stuttgart – Stammheim 02.–03.12.17	14	4	5	12	14	21	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	70
<b>Bezirk 5</b> Pfarrkirchen 16./17.12.	57	0	12	27	35	41	14	2	16	0	0	3	3	6	3	2	4	225
<b>Bezirk 7</b> Pfreimd 09.–10.12.17	64	9	5	21	23	39	37	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	200
<b>Bezirk 8</b> Paaren Glien 18.–19.11.17	85	0	23	34	49	0	48	25	33	3	0	9	0	8	2	3	10	332
<b>Bezirk 9</b> Manching 16.–17.12.17	48	14	15	74	38	20	15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	224
<b>Bezirk 10</b> Weißenborn 12.–14.01.18	56	8	15	63	45	21	45	18	4	0	4	0	0	4	0	8	0	291
<b>Bezirk 11</b> 09.–10.12.17 Schlotheim	39	25	23	22	23	14	9	10	0	0	7	0	0	3	0	0	4	179
<b>Bezirk 12</b> Aschersleben 16.–17.12.17	28	1	8	41	5	10	8	15	10	0	0	0	0	14	10	0	1	151
<b>Bezirk 13</b> Kitzen 16.–17.12.17	82	27	31	66	24	0	59	17	10	0	14	0	0	0	0	0	0	330
<b>Bezirk 14</b> Neumünster 16.–17.12.17	26	1	1	44	53	19	15	26	6	11	8	0	0	0	0	0	0	210

# Sonderverein der Strassertaubenzüchter

Zuchtwart Gerald Wudi  
Mühlenberg 72 · 06528 Brücken OT Hackpfüffel  
E-Mail: [service@kompost-hackpfueffel.de](mailto:service@kompost-hackpfueffel.de)  
[www.strassertauben.de](http://www.strassertauben.de)



Hauptverein

## Strassertauben auf den Großschauen

Die Ausstellungssaison 2017/2018 ist Geschichte. Auf der Deutschen Junggeflügelschau in Hannover standen 56, in Leipzig fast 600 und in Erfurt zur Nationalen 82 Strasser. In Hannover und Erfurt wurden die vom SV vorgeschlagenen Sonderrichter eingesetzt, in Leipzig wurden die Sonderrichter Sistermann und Rehm von der Schauleitung nicht verpflichtet, statt dessen die Sonderrichter S. Lutz und G. Wenke.

Für die kommenden Großschauen, vor allem in Hannover und die VDT Schau in Kassel, hoffen wir auf eine höhere Meldezahl und für Leipzig wieder wie in den vergangenen Jahren, weil dieses Jahr die Schautermine etwas günstiger verteilt sind. Alle drei Ausstellungen werden vom SV als Sonderschauen angemeldet. Die folgenden Sonderrichter sind mit dem Vorsitzenden und dem Zuchtausschuss abgestimmt und werden so den Schauleitungen gemeldet.

### 137. Dt. Junggeflügelschau am 24.-25.11.2018 in Hannover

Bewertungstag der 22.11.2018 Lutz Küttner

### 100. Nationale Rassegeflügelschau in Leipzig am 7.-9.12.2018

Bewertungstag der 06.12.2018 A. Trepte; H. Schlechte; R. Kollhoff; A. Baumgartner; F. Kraus

### 67. VDT Schau am 26.-27. 01. 2019 in Kassel

Bewertungstag der 24.01.2019 E. Sistermann; K. Ahl; H. Heeß

*Gerald Wudi*



# Was? – Wann? – Wo? im Jahre 2018

## Hauptverein:

- erweiterte Vorstands- und Zuchtausschusssitzung am 23. – 24.06.2018 in Rengshausen

## Bezirk 1

- Frühjahrsversammlung am 29. April 2018 in Neudrossenfeld
- Jahreshauptversammlung mit Jungtierbesprechung am 30.09.2018 in Neudrossenfeld
- BSS am 15. und 16.12.18 in Neudrossenfeld
- Sommertreffen: 11.08.18 um 15 Uhr in Drosendorf

## Bezirk 2

- Jahreshauptversammlung mit Jungtierbesprechung am 08./09. September in Bissendorf
- Bezirkssonderschau am 01. und 02.12.18 in Jork

## Bezirk 3

- JHV am 15.04.2018 in Heuchelheim
- Herbstversammlung mit Jungtierschau am 03.10.2018 in Heuchelheim
- Bezirkssonderschau am 21. - 23.12.2018 in Dauborn

## Bezirk 4

- JHV in Stuttgart-Stammheim am 25.03.2018 (Gaststätte Waldeck)
- Jungtierbesprechung am 09.09.2018 in Backnang, Betriebshalle unseres Mitglieds Rainer Bannert
- Bezirkssonderschau am 01./02.12.18 in S-Stammheim, angeschlossen an dortige Lokalschau

## Bezirk 5

- Frühjahrsversammlung am 07.04.18 in Hohenpolding (Gasthaus zur Linde),
- Jungtierbesprechung am 07.10.18 in Iggensbach
- Bezirksschau am 03. - 04.11.18 in Freising

## Bezirk 7

- Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung 29.09.2018 um 13 Uhr im Vereinsheim des KZV Nittenau in der Bodensteinerstr. 47a;  
Einlieferung 12-12:30 Uhr, Versammlungsbeginn 13 Uhr
- Bezirkssonderschau am 8. / 9. Dezember 2018 in der Tiefgarage der Landgraf-Ulrich-Halle in 92536 Pfreimd; Landgraf Johann Str. 15

## Bezirk 8

- Frühjahrsversammlung am 07.04.18 - 08.04.18 in Neu Zauche
- Vorstandssitzung am 01.09.2018 in Lübben bei Fam. Altkrüger
- Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung am 13.10.18 in Müncheberg
- Bezirkssonderschau am 17. bis 18.11.2018 in Paaren/Glien als Otto Assmann Gedächtnisschau

### Bezirk 9

- Frühjahrsversammlung am 25.03.18 in Manching
- Jungtierbesprechung am 06.10.18 in Manching
- Bezirkssonderschau in Untermaxfeld, Termin: 15. und 16.12.2018

### Bezirk 10

- Frühjahrsversammlung 15.04.18, 09:30 Uhr in Tautenhain
- Sommertreffen in Wernsdorf OT Luppa bei Robert und Martin Hendriok sowie Familie; Termin: 16.06.2018 um 15:00 Uhr
- Herbstversammlung, 3. Oktober 2018, 09:00 Uhr in Langhennersdorf
- Bezirksschau, 11. bis 13. Januar 2019 in Weißenborn

### Bezirk 11

- Frühjahrsversammlung am 15.04.2018 in Ramsla
- Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung am 14.10.2018 in Schlotheim
- Bezirksschau: Termin und Ort noch in Arbeit

### Bezirk 12

- Frühjahrsversammlung am 21.04.2018 in Allrode
- Herbstversammlung mit Jungtierbewertung am 30.09.2018 in Aschersleben
- Bezirksschau am 15.-16.12.2018 in Aschersleben

### Bezirk 13

- Frühjahrsversammlung am 22.04.2018 in Kitzen, Beginn 10:00 Uhr
- Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung am 07.10.2018 in Kitzen; Beginn 09:30 Uhr
- Bezirkssonderschau am 05. und 06.01.2019 in Possenhain

### Bezirk 14

- Jahreshauptversammlung am 15.04.2018 um 10.00 Uhr
- Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung am 30.09.2018 um 10.00 Uhr
- Bezirkssonderschau am 15./16.12.2018



## Junggeflügelchau Hannover

Anlässlich der 136. Dt. Junggeflügelchau in Hannover hatte ich die ehrenvolle Aufgabe die kleine aber feine Strasserkollektion von 52 Tieren zu bewerten.

Den Anfang meines Bewertungsauftrages machten 3,3 **blau ohne Binden**. Die Tiere überzeugeten durchweg mit waagerechter Haltung straffem Gefieder, und sg Farbe. Allerdings musste der Wunsch nach mehr Brustfülle sowie mehr Kopfschubstanz fast durchweg vermerkt werden, so dass kein Tier zu höheren Ehren kommen konnte.

(sg 94 Trauer, Hans Jürgen)

Ebenfalls 6 Tiere wurden bei den **blauen mit schwarzen Binden** gezeigt. Hier wurden zum Teil feine kurze Formtiere mit ansprechenden Kopfpunkten gezeigt. Auch in der Bindenführung wussten die gezeigten Tiere durchaus zu überzeugen. Wünsche gab es nach einem strafferen Hinterhalsgefieder und bei den 0,1 hätte der Schnabeleinbau zum Teil waagerechter sein können. Bei einem feinen harmonischen 1,0 fehlte es etwas an vorgewölbter Brust für eine höhere Note. Bei den Damen wusste eine Täubin mit feiner voller Strasserform und prima Kopfschubstanz zu überzeugen. Allerdings sollte bei diesem Tier auf Augenfreiheit geachtet werden. Das sich Stirnbreite und Augenfreiheit nicht ausschließen zeigten durchaus andere Tiere der Strasserkollektion. (2 x sg 95 Schulze, Manfred)

Die größte Anzahl mit 24 Tieren stellte der **schwarze** Farbenschlag. Hier war die Qualitätsstreuung dann aber auch schon etwas größer. Tieren mit feiner voller Form und Brustfülle sowie typischen Kopfpunkten standen Tieren mit fehlender Schulterbreite und schwacher Kopfschubstanz gegenüber. Dies führt dann zwangsläufig zu unteren Noten. Jedoch ist Größe, Masse und Kopfschubstanz nicht alles und eine gewisse Eleganz sollten unsere Strasser ausstrahlen. Dies wurde auch bei einem wuchtigen 1,0 vermerkt. Dieser wusste zwar durch Größe, Kopfschubstanz und Masse zu überzeugen, jedoch bei vorgebeugter Kopflage, tiefem Stand, lockerem Gesamtgefieder ließ er jegliche Eleganz vermissen. Bei beiden Geschlechtern musste vermehrt auf eine lackreiche Farbe hingewiesen werden. Bei allen Vorzügen zum Trotz, lassen matte, bläuliche aber auch zum Teil bräunlich wirkende Schildfarben keine höheren Punkte zu. Auch auf die Unterschnabelbreite sollte wieder vermehrt geachtet werden. Gerade bei den Täubinnen war schon die eine oder andere hart an der Grenze. Eine feine Dame mit typischer voller Strasserform und feinen Kopfpunkten zeigte im entscheidenden Moment ein etwas lockeres Halsgefieder, so dass es hier leider nicht für die Höchstnote reichte. (hv 96 Bergmann, Richard)

Den 6 gezeigten **roten** Vertretern hätte durchweg eine vollere und vorgewölbtere Brust gut zu Gesicht gestanden. Auch muss unbedingt auf einen abgedeckteren Rücken geachtet werden. In Punkto waagerechter Haltung, Stand, Farbe aber auch straff anliegendem Gefieder gab es hingegen kaum Kritikansätze. (sg 95 Seeland, Hans Peter)

Zwei **rotfahle mit Binden** und 5 **gelbfahle mit Binden** bildeten den Abschluss meines Bewertungsauftrages. Die beiden rotfahlen überzeugten in Körpertiefe, sauberem Flügelschild, prima straffen Gesamtgefieder sowie waagerechter Haltung. Reserven gab es im Stirnanstieg und mehr Oberkopflänge. Auch hätte die Bindenführung exakter sein können.

Bei den gelbfahlen war das Bild ähnlich. Bei den gezeigten feinen vollen Formtieren sollten die Kopfpunkte in einem passenden Verhältnis stehen und die Tiere hätten mit einer breiteren Stirn doch etwas harmonischer gewirkt. Einer prim 0,1 fehlte es nur an einer markanteren zweiten Binde für höchste Ehren. (hv 96 Schmagel, KlausR.)

Marcus Trepte

## 121. Lipsia und 66. VDT – Schau Leipzig 2017

Mit 584 Strassern und 10 in der Jugendabteilung, in 20 gemeldeten Farbschlägen, war Leipzig wieder ein Magnet für alle Liebhaber unserer Rasse.

Die Blauen ohne Binden waren mit 116 Tieren diesmal nur zweit stärkster Farbschlag. Hier war die Qualitätsdichte am größten, wenige hatten Probleme in Form, Kopf, Farbe oder Augen, was zu unteren Noten führte. Die Wünsche in Feder, der Zeichnung oder der Farbe waren die Kriterien zur Abstufung. In einigen Zuchten sollte noch mehr auf ein festeres Kopfgefieder geachtet werden, um die Sichtfreiheit zu erhalten.

Sieger in diesem Farbschlag mit 4x „V“ und 6x „HV“ war einmal mehr Dr. D. Wienecke. Weiterhin erreichten „HV“ R. Kollhoff, H.J. Bergmann 2x, D. Olah und E. Hainich.

Unter den 22 Blauen mit schwarzen Binden, standen 7 schwarze. Die gezeigten 15 bindigen waren sehr ausgeglichen, hier erreichte D. Olah „V“ und T. Sturm „HV“. Den 26 Blaugehämmerten und 8 Blaudunkelgehämmerten konnte bezüglich der Hauptrassemerkmale eine sehr gute Qualität bescheinigt werden, jedoch sind Schwingenrost und farbiges Schenkelgefieder in diesem Farbschlag die Hauptkritikpunkte. „V“ und 3x „HV“ errangen KH. Voigt sowie „HV“ E. Hainich.

Stärkster Farbschlag, mit 159 Tieren, waren die Schwarzen, wobei auch hier die Trauben sehr hoch hängen. Probleme im Halsgefieder, der Rückendeckung, dem Augenrand oder wenig Grünlack waren die Abstufungskriterien. Zweimal „V“ erreichte D. Olah, „V“ L. Wolf, R. Steinbach und S. Suhrke, 2x „HV“ R. Bargmann, 3x „HV“ S. Schmidt, weitere „HV“ an L. Wolf, H-J Bergmann, R. Steinbach, A. Trepte und F. Schönweiss.

Ebenfalls recht ausgeglichen zeigten sich die 71 Roten. Bei kräftigen Formen mit passenden Köpfen war der Wunsch nach festerer Feder einer reineren Warze und Schabelfarbe öfter zu lesen. Zweimal „V“ und 3x „HV“ gab es für D. Olah sowie „V“ für W. Rußeck, 2x „HV“ erreichte J. Weinfurtnr, weitere „HV“ gingen an Dr. D. Wienecke, G. Junge und P. Zarte.

Ähnlich lagen die Wünsche bei den 53 Gelben. Sehr ausgeglichen zeigte sich der gesamte Farbschlag mit kräftigen Formen und passenden Köpfen. Je 1x „V“ errangen H. Arenz und D. Olah vor H-J. Bergmann 3x, K.H. Wolf 2x, H. Arenz und D. Olah die „HV“ erhielten.

Den Reigen der Fahlen eröffneten eine Blaufahle ohne Binden und 2 mit Binden. Hier konnte eine gut bekannte junge Täubin von R. Kollhoff „HV“ für sich verbuchen. Ihnen folgten 17 Rotfahle mit Binden. Alle waren kräftige Typen mit prima Köpfen, einige mussten wegen farbiger Schenkel zurück gestuft werden. M. Hor konnte „V“ und 2x „HV“ erreichen.

Ähnlich gelagert waren die Anmerkungen bei den 36 Rotfahlgelbämmerten und einer Rotfahldunkel- gehämmerten. Auffallend war, dass einige Probleme hatten die Brust beständig unten zu halten. U. Assmann errang „V“ und „HV“, weiterhin ging „V“ an D. Habedank sowie „HV“ an M. Hor und D. Heydenreich. Die 7 Gelbfahlen mit Binden zeigten sich sehr ausgeglichen im hohen „SG“-bereich.

Aus der Kollektion der Gelbfahlgelbämmerten ragte die mit „HV“ bewertete 0,1 jung von R. Kollhoff heraus. Die seltenen Farbschläge begannen mit 15 Hellblauen mit weißen Binden. Bei wenigen Ausfällen zeigten sie eine recht gute Qualität. Trotzdem sollten Form und Köpfe noch kompakter werden. „V“ erreichte M. Korten Hof mit einem feinen Alttäuber vor M. Hahn der 2x „HV“ für sich verbuchen konnte.

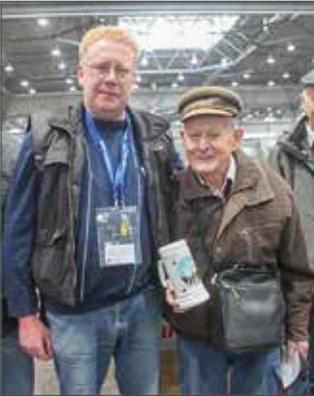
Die mit 11 Tieren angetretenen Schwarzen mit weißen Binden aus 2 Zuchten werden immer gleichmäßiger im Typ und der Größe. „HV“ konnte auf einen Jungtäuber von W. Werner vergeben werden. Die 4 blau weiß geschuppten verkörperten den derzeitigen Stand dieses Farbschlages und zeigen die Schwierigkeiten, mit denen ihre Züchter zu kämpfen haben. Aus dieser

sehr ausgeglichenen Kollektion konnte eine 0,1 alt von T. Berger mit „HV“ herausgestellt werden. Den Abschluss bildeten 19 Schwarzgesäumte, weil die beiden gemeldeten rotgesäumten nicht angetreten sind. Aber auch hier blieben 8 Käfige leer. Bei recht ansprechenden Formen und recht guter Säumung muss weiter auf Schenkelfarbe, den Augenrand und die Rückenfarbe geachtet werden, bei einigen war das Nackengefieder der Grund für die unteren Noten. „HV“ errangen jeweils mit jungen Täubinnen U. Heidepriem und L. Hoyer.

Gerald Wudi



Der BDRG-Präsident ernannte im Rahmen der Feierlichkeiten des VDT einige erfolgreiche Züchter zum Bundesehrenmeister. Diesen Titel konnte auch unser Strasserzüchter Karl-Heinz Sommer (3. v. l.) in Empfang nehmen.



In Mitten des Ausstellungsgetümmels wurde vom Ausstellungsleiter Timo Berger ein ganz besonderer Preis an unseren Zuchtfreund Karl-Heinz Sommer überreicht. Grund der Ehrung war das 62-jährige Jubiläum von Karl-Heinz Sommer als Aussteller in Leipzig. Ein Sponsor hatte den Krug gestiftet und Timo Berger hatte die Ehre diesen an Karl-Heinz zu überreichen. Herzlichen Glückwunsch!!!!!!

## Herzlichen Glückwunsch an die DEUTSCHEN MEISTER 2017

472 Pkt.	Eitel Hainich	blau mit schwarzen Binden
484 Pkt.	Dr. Dirk Wienecke	blau ohne Binden
480 Pkt.	Karl-Heinz Voigt	blau-gehämmert
482 Pkt.	Derd Olah	schwarz
479 Pkt.	Derd Olah	rot
478 Pkt.	Hans Arenz	gelb
477 Pkt.	Mario Hor	rotfahl mit Binden
478 Pkt.	Uwe Assmann	rotfahl-gehämmert
473 Pkt.	Hans-Joachim Bergmann	gelbfahl mit Binden
472 Pkt.	Matthias Kortenhof	hellblau mit weißen Binden
473 Pkt.	Winfried Werner	schwarz mit weißen Binden



## Nationale in Erfurt 2017

Zur „Nationalen“ in Erfurt waren 82 Strasser in acht Farbenschlägen gemeldet, diese wurden vom Sonderrichter Helmut Heeß bewertet.

Die 4,4j. bl. o. Binden zeigten gute Formanlagen. Wünsche waren, in der Feder straffer, Nackengefieder glatter sowie Stirn betonter. Auf 1,0j erhielt Zfd. Jung, Herbet **hv**.

3,7j / 5,4a bl. m. sw. B. hier wurden 19 Tiere von 3 Ausstellern gezeigt.

Es war der zweit stärkste Farbenschlag. Die Qualität der Kollektion war ausgeglichen. An der Bindenführung und Ausbildung gab es keine Wünsche. Folgende Anmerkungen waren, zieht stark an, Nacken glatter, Stirn betonter, in der Feder fester, Bauch und Schenkel reiner führten zur Abstufung. **Hv GB** erhielt auf 0,1j Zfd. Völlger, Uwe.

2,4j bl. geh. der gezeigte Farbenschlag überzeugte in Form und Größe, sowie im Hämmerung. Wünsche waren, Nackengefieder fester, Schwingenlage straffer. Ausgezeichnet wurde ein 1,0j mit **hv** von Zfd. Kohl, Nikolaus.

7,11j / 7,7a 32 sw. Strasser dieser Farbenschlag hatte überwiegend sehr gute Formanlagen und Köpfe mit sg Farbe und Lack. Abstufungen resultierten aus Nackengefieder straffer, Haltung waagerechter, Stirn Idee betonter, Brust tiefer, Unterschnabel beachten. **V SB** erhielt auf 1,0a sowie **hv** 0,1a Zfd. Müller, Ewald. **Hv** auf 0,1j Zfd. Schröder, Sigurd.

2,2j/1,1a rtf. m. B. wünsche waren vom SR- Nackengefieder glatter, Stirn betonter, Schwingenlage fester, **hv** erhielt auf 1,0a Zfd. Talke, Dietmar.

1,1a rtfdgeh. bei diesem Farbenschlag wurden folgende Wünsche notiert. Stirn betonter, fester in der Feder und Brust zeitweise tiefer.

0,1j rtfdgeh. stellte sich allein dem SR, zurecht erhielt Sie **hv GB** vom Zfd. Jenschura, Volker.

2,2j/2,2a swges. für mich war es die Beste ausgeglichene Kollektion mit starken Formtieren in Größe und Körperhaltung sowie sg Kopfpunkte. In der Wunschspalte war zu lesen, Säumung in der Bindengegend Idee intensiver, **hv WB** auf 0,1a erhielt Zfd. Hering, Herbert.



gez. Wolfgang Vaterodt



# Sonderverein der Strassertaubenzüchter

Jugendkoordinator Klaus Bachmann  
Bahnhofstr. 7 · 27616 Beverstedt  
Tel. 04748 2348

E-Mail: [jan388@hotmail.de](mailto:jan388@hotmail.de) · [www.strassertauben.de](http://www.strassertauben.de)



Hauptverein

## Jahresbericht 2017/2018

*Liebe Jungzüchter,  
liebe Strasserzüchter,*

meinen Bericht möchte ich damit beginnen dass wir unsere Strassertauben auf der Hauptsonderschau in Strasskirchen präsentieren konnten.

Nach einem Jahr ohne Ausstellung mit einem weiteren Rückgang der Meldezahlen wäre deprimierend gewesen.

Auf unserer Jugendschau konnten wir mit ca. 50 Tieren ein sehr gutes Meldeergebnis erzielt werden. Unter dem Motto: Mädels auf der Vormarsch sind auf den Bildern die diesjährigen Gewinner zu sehen. Im Einzelnen

- **Theresa Baumgartner** im Farbenschlag rotfahlgehämmert
- **Hanna Lutz** im Farbenschlag schwarz und rot
- **Eva-Maria Seraphin** im Farbenschlag gelb.





Eva-Maria wechselt im nächsten Jahr in die Erwachsenenklasse. Sie befindet sich bereit in der der Ausbildung zur Preisrichterin. Unser Respekt für diesen Einsatz.

Erwähnen möchte ich auch Maxi Liedtke der erfolgreich im Farbenschlag rotfahlgehämmert ausgestellt hat.

Nathalie Wurster war im schwarzen Farbenschlag wiederum nicht zu schlagen. Sie gehört – wie auch – Lucas Wohlrab zu unseren langjährigen Ausstellern. Lucas präsentiert in jedem Jahr hochwertige rote Strasser. Fabian Bachmann war in den Farbenschlägen blau und blaugehämmert erfolgreich.

Alle weiteren Jungzüchter: Maxi und Niklas Kern, Johannes und Lukas Utz, Gregor Vaterodt, Celin Hecht, Samuel Jaensch, Johannes Sapper (Bayer. Jugendmeister!) sowie die Enkelkinder von Klaus Röver möchte ich ermutigen weiterhin Strasser zu züchten. Weiterhin können wir mit Simon Knoll und Eric Götzer neu in unseren Reihen begrüßen. Ein besonderer Dank an Johann Kiener für seinen Einsatz. Eric züchtet blau und blaugehämmert; Simon hat rotfahle und rotfahlgehämmerte in seiner Anlage. Er wird von unserem Spezialzüchter Georg Hauer unterstützt.

Ich hoffe, dass wir 2018 auf der HSS ein noch höheres Meldeergebnis erzielen können. An dieser Stelle auch ein großes Dankeschön an die Verantwortlichen in Strasskirchen für die tolle Unterstützung. Einbeziehen in diesen Dank möchte ich auch unseren langjährigen Vorsitzenden Elmar Siermann, die Eltern und Großeltern der Jungzüchter, den Spendern und Martin Borkenfeld von der Fa. Teekontor. Unser neuer 1. Vorsitzender Dirk Wienecke ist ebenfalls ein Gönner der Jugend.

Unser Motto heißt „**Dabeisein ist alles**“ aber denkt daran: Wer nicht ausstellt kann auch keine Preise erringen.

In diesem Sinne wünsche ich Euch viele schöne Jungtauben und Freude an unserem schönen Hobby.

*Euer Jugendwart Klaus Bachmann*

# Sonderverein der Strassertaubenzüchter

Bezirk 1 – Franken

1. Vorsitzender Udo Billenstein, Eichenlohweg 5, 91338 Igensdorf,

Tel.: 09192/379

E-Mail: [ubillenstein@aol.com](mailto:ubillenstein@aol.com), Homepage: [www.sv-strasser-bezirk-franken.de](http://www.sv-strasser-bezirk-franken.de)



Igensdorf, im Januar 2018

Werte Strasserfreunde,

Unsere Frühjahrsversammlung 2017 fand, im April, in Neudrossenfeld statt. Anwesend waren 35 Mitglieder. Der 1.Vorsitzende begrüßte die anwesenden Züchter, besonders die zahlreichen Züchterfrauen sowie das EM des HV und EV des Bezirkes Herbert Allersdorfer. Desweiteren begrüßte er die EM des Bezirkes: Andreas Brütting, Hermann Kastner, Günter Leykauf, Wilfried Popp, Georg Tischer und Hermann Weidinger. Der 1 Vorsitzende informierte über die aktuellen Themen aus dem HV und berichtete von der JHV des HV in Neudrossenfeld bei der Zuchtwart Gerald Wudi als Nachfolger von Herbert Allersdorfer gewählt wurde. Desweiteren wurde über die neue Satzung des HV abgestimmt und diese als gültig erklärt. Bezüglich der HSS 2017 in Straßkirchen bzw. der BSS in Neudrossenfeld gab der 1.Vorsitzende, der Versammlung, den aktuellen Stand bekannt. Es folgten die Ehrungen der Jungtierbesprechung 2016 und für

langjährige Mitgliedschaft. Mit der silbernen Ehrennadel des SV wurden ausgezeichnet: Gerhard Bähr und Steffen Teichmann, mit der goldenen Ehrennadel: Elmar Müller. Im Anschluss folgte ein Vortrag der Firma Taubensport Steger über ihre Produkte sowie deren Wirkungsweise und Anwendungsgebiete.

Anlässlich unserer Jahreshauptversammlung mit Jungtierbesprechung in Neudrossenfeld konnte der 1.Vorsitzende 36 Mitglieder begrüßen. Sein besonderer Gruß galt der anwesenden Züchterfrau, dem EM des HV und EV des Bezirkes Herbert Allersdorfer, den EM des Bezirkes: Hermann Kastner, Günter Leykauf, Wilfried Popp und Hermann Weidinger und als Gast Georg Zellmer. Zum Gedenken der verstorbenen Zuchtfreunde: EM Karlheinz Knorr, EM Georg Schramm, Erich Büchner und Richard Knoll erhob sich die Versammlung von den Plätzen. Der 1.Vorsitzende berichtete über die Vorgänge und Tätigkeiten des abgelaufenen Jahres, er verlas auch die Infos des HV und des Zuchtausschusses. Kassier Hermann Weidinger trug die Zusammensetzung des aktuellen Kassenstandes vor. Die Kassenprüfer bestätigten eine einwandfreie Kassenführung. Der



*Erringer der Teller der Jungtierbesprechung 2016: Markus Wiesnet auf sw, Udo Billenstein auf gefgeh und blfmb.*

1. Vorsitzende bat um rege Beteiligung an der BSS in Neudrossenfeld.

Als Delegierte für die JHV des Hauptvereines wurden Hermann Weidinger, Lorenz Erlwein, Matthias Utz, Gerhard Bähr und Heinz Steinhäuser benannt.

Die besten Tiere bei der von SR Armin Baumgartner durchgeführten Jungtierbewertung stellten: Lorenz Erlwein auf blmb, Klaus Ritzmann auf sw, Enrico Wohlrab auf ge und Udo Billenstein auf blfmb.

Auf unserer Bezirkssonderschau 2017 in Neudrossenfeld standen 177 Strasser, in 13 Farbenschlägen. Die Sonderrichter Gerald Wudi und Mario Hor vergaben 9-mal die Note V und 17-mal die Note hv.



*Gerhard Bähr mit der silbernen und Elmar Müller mit der goldenen SV-Nadel*

Die Note V errangen: Josef Kolles auf blob 0,1a, 2x Karl Wichtrei auf blgeh 1,1 j, 2x Klaus Ritzmann auf sw 1,1 j, Frank Schönweiß auf sw 1,0 a und Udo Billenstein auf blfmb 1,0a, blfgeh 0,1 a und gefmb 1,0a.

Mit der Note hv wurden bewertet: Matthias Utz auf blob 1,0a, Manfred Tröger auf blob 0,1a, Friedrich Ell auf blmb 0,1j, Lorenz Erlwein auf blmb 0,1a, 2x Karl Wichtrei auf blgeh 1,0j u. 0,1a, Gerhard Höllerer auf blgeh 1,0a, Wilfried Popp auf blgeh 0,1 a, 2x Klaus Ritzmann auf sw 1,0 j u. 0,1 a, Lutz Wolf auf sw 0,1 j, Klaus Ritzmann auf rt 0,1 a, Frank Schönweiß auf ge 0,1 a und Udo Billenstein auf blfmb 0,1 a, blfgeh 1,0 a, gefmb 0,1 a und gefgeh 0,1 a.

Die begehrten Strasserbänder wurden errungen von: Josef Kolles auf blob 0,1 a, Karl Wichtrei auf blgeh 0,1 j, Klaus Ritzmann auf sw 1,0 j und Udo Billenstein auf blfmb 1,0 a und gefmb 1,0 a.

Die Gedächtnisbänder errangen: Karl Wichtrei auf blgeh 1,0 j und Klaus Ritzmann auf sw 0,1 j.

Erringer der Strasserbilder: Klaus Ritzmann auf sw 0,1 a und Udo Billenstein auf blfgeh 0,1 a.

Den Drossenfelder Krug der AL errangen: Lorenz Erlwein auf blmb 0,1 a und Udo Billenstein auf gefgeh 0,1 a.

Die Bezirksmeisterschaft, zu der mit 4 Jungtiere beiderlei Geschlecht 380 Punkte notwendig sind, errangen Karl Wichtrei auf blgeh mit 385 Pkt. und Klaus Ritzmann auf sw mit 385 Pkt.

Der Katalog der Bezirksschau und die erfolgreichen Züchter des Bezirk 1, sind auch unter [www.sv-strasser-bezirk-franken.de](http://www.sv-strasser-bezirk-franken.de) im Internet eingestellt.

Die Erfolge unserer Mitglieder bei der Hauptsonderschau und den Großschauen bitte Ich dem jeweiligen Bericht in diesem Info-Heft zu entnehmen.

Zu einem besonderen Geburtstag konnten wir folgenden Mitgliedern gratulieren:

Georg Hammer	85.	EM Erwin Bürner	75.
Alfred Köppel	80.	Werner Thiel	70.
Manfred Back	80.	Robert Böhm	70.
Heinz Weberpals	80.	EM Herbert Nerlich	70.
Willi Gardill	75.	Cornelia Bischoff	60.
Peter Eberlein	75.	Jürgen Wohlrab	60.

Allen Jubilaren und erfolgreichen Züchtern nochmals „ Herzlichen Glückwunsch!“

Mit den Besten Wünschen für das Jahr 2018

Udo Billenstein



*Unser erstes Sommertreffen auf dem Kropfeld Keller in Drosendorf. Da das Wetter nicht so mitspielte mussten wir in die Gaststube ausweichen. Es wurde über so manche Zucht- und Züchtergeschichte gefachsimpelt.*



# Sonderverein der Strassertaubenzüchter

Bezirk 2 – Nord  
Vorsitzender Volker Tamcke  
[www.strassertauben-nord.de](http://www.strassertauben-nord.de)

## Rückblick und Ausblick im Bezirk 2

*Liebe Strasserfreunde,*

auch in diesem Jahr möchte ich allen auf diesem Wege ein frohes neues Jahr wünschen.

Nach dem wir in diesem Jahr von den Auswirkungen der Vogelgrippe verschont blieben waren die Auswirkungen der Jungtierkrankheit überall spürbar.

In der vergangenen Schausaison haben die Züchter aus unserem Bezirk wieder qualitativ hochwertige Strasser ausgestellt. Die Ergebnisse sind nachstehend aufgeführt.

Auf der **Jungtierschau** in Beverstedt am 2. Wochenende im September wurden 71 Strasser zur Beurteilung gestellt. Die besten Tiere alle mit hv 96 Punkte bewertet zeigten: Günter Poppe (blau o. Binden), Walter Schmidt (blau ohne Binden), Siegfried Fuchs (schwarz), Peter Krohne (gelb) und Frank Ahrens (schwarzgesäumt).



Bericht Zuchtwart G. Wenke

Die Teilnehmer haben Beverstedt in guter Erinnerung behalten. Wir kommen gerne einmal wieder zurück! Die harmonisch verlaufene Jahreshauptversammlung wurde zügig durchgeführt. Im Rahmen der Versammlung konnte Zuchtfreund Walter Schmidt mit der goldenen Nadel des VDT ausgezeichnet werden.

Auf der **Deutschen Junggeflügelschau** in Hannover waren die Aussteller aus unserem Bezirk erfolgreich vertreten. Das Blaue Band errang Richard Bargmann auf eine sehr schöne schwarze Täubin. Herzlichen Glückwunsch.

Die Meldezahl von 193 Tieren auf der **Bezirkssonderschau** in Oldenburg ist auf den ersten Blick enttäuschend. Verschiedene Züchter hatten zu diesem Zeitpunkt mit den Auswirkungen der Jungtierkrankheit zu kämpfen. Aus verständlichen Gründen konnten und wollten sie die Tiere nicht in den Wettbewerb stellen. Auf unserer nächsten Herbstversammlung wollen wir uns intensiv mit diesem Thema beschäftigen. Nun aber zu den Ergebnissen. Besonders erfolgreich waren die Zuchtfreunde:

Burkhard Bitzer	blau ohne Binden	v 97 Strasser Band
Christian Krickhahn	blau ohne Binden	v 97 Strasser Band
Walter Schmidt	blau ohne Binden	v 97 Strasser Band
Klaus Tiegs	schwarz	v 97 Strasser Band
Klaus Röver	rot	v 97 Strasser Band
Wilfried Wiegrebe	rotfahl	v 97 LVP

Die Note hv 96 erzielten: 2x Bernhard Engelhardt blau ohne Binden u. schwarz, Christian Krickhahn blau ohne Binden, Günter Poppe blau ohne Binden, Helmut

Scholz blau m. schwarzen Binden, 2x Karl Krickhahn blauegehämmert und schwarz, Hubert Reisch schwarz, 2x Klaus Tiegs schwarz, 2x Wilfried Bodtke rot, Klaus Röver rot, Burkhard Bitzer rotfahlgehämmert.



Bezirksmeister 2017



Gewinner bei der BSS Oldenburg

Den Titel **Bezirksmeister** konnten erringen:

Walter Schmidt	(blau ohne Binden)	blau ohne Binden
Klaus Tiegs	(Lackfarben)	schwarz
Karl Krickhahn	(übrige Farbenschläge)	blaugehämmert

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Helmut Scholz und seinem Team für die Durchführung der Bezirkssonderschau.

Auf der Hauptsonderschau in Strasskirchen haben unsere Mitglieder ebenfalls zahlreich ausgestellt. Die Ergebnisse sind in den Ausführungen im Strasserjournal bereits detailliert aufgeführt. Allen erfolgreichen Ausstellern herzlichen Glückwunsch.



*Dank an den AL der Bezirksschau*



*Erringer der Straserbänder BSS Hoya*

Besonders herauszuheben ist der Erfolg von Ingo Liedtke der den Titel des **Strasser-Champion** in gelbfahl und gelbfahlgehämmert erreichen konnte.

Auf der **VDT Schau in Leipzig** konnte Zuchtfreund Richard Bargmann 3 x hv und Zuchtfreund Hans-Joachim Bergmann 5 x die Note hv erringen. Herzlichen Glückwunsch.

Einen besonderen Geburtstag feiern in diesem Jahr die Zuchtfreunde:

75	01.01.	Karl Krickhahn
80	05.02.	Ernst Wiegmann
80	01.03.	Karl-Heinz Matting
70	01.03.	Ernst Rethmeier
75	13.02.	Kurt Rother
50	26.05.	Detlef Witte
95	12.06.	Heinrich Hölscher
80	02.07.	Richard Bargmann
80	06.07.	Kurt Marquardt
70	13.07.	Reinhard Lechtenfeld
80	14.07.	Klaus Tiegs
75	25.07.	Manfred Schulze
75	23.11	Oswald Netzlaff

Alle Termine 2018 finden Sie unter „Was – Wann – Wo?“ an anderer Stelle in diesem Heft.

Aufgrund der Terminüberschneidung mit der Hauptsonderschau wurde die Bezirksschau 2018 – neu – nach Jork vergeben. Als Termin ist der 1./2. Dezember 2018 festgelegt.

Im letzten Jahr haben wir ein erstes Treffen in der Winterzeit durchgeführt. Viele Mitglieder aus unserem Bezirk haben gerne am gemeinsamen Grünkohlessen in Beverstedt teilgenommen. Diese Veranstaltung werden wir wiederholen.

Hier noch ein Hinweis unseres Kassierers; bitte überweisen Sie – sofern kein Einzug vereinbart ist – den Betrag auf unser Konto: IBAN: DE10490603920423101701 bei der Volksbank Minden.

Unsere Internetseite: [ww.strassertauben-nord.de](http://ww.strassertauben-nord.de) wird zum 31.05.2018 abgeschaltet. Die Aktivitäten unseres Bezirks werden wir dann auf der Seite des Hauptvereins einstellen. Auf diesem Wege möchten wir uns ausdrücklich noch einmal für den jahrelangen Einsatz bei unserem Webmaster Erwin Lau bedanken. Die Führung der Seite war in der gesamten Zeit vorbildlich!

Ein Dank auch an Christian Krickhahn und Georg Miklis für die Überlassung der Fotos von unseren Veranstaltungen.

Abschließend möchte ich mich noch bei allen Mitgliedern für die aktive Arbeit zum Wohle unseres gemeinsamen Hobbies bedanken.

Für das neue Zuchtjahr wünsche ich allen Mitgliedern und Freunden der Strassertaube alles Gute, viel Erfolg und eine glückliche Hand in der Zucht.

*Volker Tamcke*

# Sonderverein der Strassertaubenzüchter

**Bezirk 3 – Hessen**

**1. Vorsitzender Klaus Ahl**  
**Karl-Marx-Str. 2, 64665 Alsbach-Hähnlein**  
**Tel. 0657 7618, Handy 0175 5450184**



Bezirk 3–Hessen

*Liebe Züchter und Freunde der Strassertauben,*

die Zeit vergeht und schon wieder ist ein Jahr zu Ende. Ein Jahr in dem uns die Erinnerung an die Vogelgrippe immer noch im Nacken saß, jedoch glücklicher nicht mehr zum Ausbruch kam! Aber wie das Leben so spielt, kommt ein Unglück nicht selten alleine. Auf Grund der bisher wenig erforschten „Jungtaubenkrankheit“ erlitten leider viele Züchter herbe Verluste bei ihren Jungtierbeständen, was die Ausstellungssaison sehr belastete bzw. überschattete.

Mit Sonntag, dem 9. April 2017 begann sozusagen unsere „Bezirk 3 – Vereinskampagne“ im Bürgerhaus in Gambach. Die Mitglieder des Bezirks 3 trafen sich zur alljährlichen Jahreshauptversammlung. Vor Versammlungsbeginn wurde gemeinschaftlich zu Mittag gegessen und schon einige interessante Gespräche über unser schönes Hobby, die Strassertaubenzucht, geführt. Pünktlich um 13:30h begrüßte der 1. Vorsitzende, Klaus Ahl, alle Anwesenden. Der Begrüßung folgte zunächst die Verlesung der Tagesordnung und im Anschluss wurde unserem verstorbenen Strasserfreund, Gerad Nestelhut, durch das Erheben von den Sitzplätzen gedacht. Alle weiteren Tagesordnungspunkte wurden in Reihenfolge sachlich diskutiert und abgearbeitet. Dem Rechner wurde eine ordentliche Kassenführung bestätigt und darauffolgend ihm sowie dem gesamten Vorstand Entlastung erteilt. In diesem Jahr standen das Amt des 1. Vorsitzenden, des Zuchtwarts und des Schriftführers zur Wahl. Der erste Vorsitzende, Klaus Ahl, sowie der Zuchtwart, Karl Gerhard, wurden jeweils einstimmig in ihrem Amt bestätigt. Da sich kein Mitglied für das Amt des Schriftführers bereit erklärte, wird das Amt zunächst interimsmäßig von Klaus Ahl weitergeführt. Die Rahmenbedingungen und Inhalte unserer der Jungtierschau, der Hauptschau und der Bezirksschau wurden eingehend besprochen. Bevor der 1. Vorsitzende, Klaus Ahl, die Jahreshauptversammlung gegen 15:30h schloss, wurden noch diverse Neuigkeiten vom Hauptverein bekannt gegeben sowie die Kalender und Infohefte an die Versammlungsteilnehmer verteilt. Im Anschluss an die Versammlung folgten alle Mitglieder der Einladung von Elfriede und Heinz Volk zu Kaffee und Kuchen. Herzlichen Dank an Elfriede und Heinz für die freundliche Einladung und dem damit verbundenen, gelungenen Ausklang eines schönen Sonntags unter Freunden!

Am 03. Oktober 2017, einem herrlichen Herbsttag, fanden wir zu unserer jährlich stattfindenden Jungtierbesprechung in Heuchelheim zusammen. 70 Jungtiere waren gemeldet und wurden von den Sonderrichtern Karl Gerhard, Helmut Heeß und Klaus Ahl bewertet. Zum ersten Mal brachten einige Züchter sogenannte „Problem-Jung-Strasser“ mit, welche nicht ausstellungstauglich sein werden. Die Besprechung der Problemtiere, welche unter der Leitung von Zuchtwart Karl Gerhard stattfand, kam bei den Mitgliedern sehr gut an und wird sicherlich

in den nächsten Jahren ein fester Bestandteil unserer Jungtierbesprechung werden. Apropos fester Bestandteil; parallel zur Bewertung der Jungtiere fand wie üblich, eine kurze Mitgliederversammlung statt. Aktuelles vom Hauptverein, Informationen vom Zuchtwart und ein Bericht der Sonderrichterschulung in Aschersleben waren die priorisierten Tagesordnungspunkte.

Des Weiteren wurden die Delegierten für die Hauptversammlung des Hauptvereins gewählt, die Fahrt zur Hauptschau sowie Details unserer Bezirksschau wurden besprochen als auch einige wichtige Termine für das folgende Jahr sind bekannt gegeben worden. Nach der Versammlung berichteten die Sonderrichter über ihre persönlichen Eindrücke sowie die Qualität der bewerteten Jungtiere. Somit stand der Verleihung der begehrten Diplome nichts mehr im Wege und der verbleibende Restnachmittag konnte ausgiebig zum gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen genutzt werden. Bei Dietmar Roos, Erich Peppler, Josef Reitz und den Heuchelheimer Zuchtfreunden bedanken wir uns recht herzlich für die hervorragende Durchführung der Veranstaltung. Wie immer wurde an alles Gedacht und in vorzüglicher Art und Weise für Mensch und Tier gesorgt!

**Die besten Jungtiere präsentierten:**

1/0 o.Bd	F. Bürger	0/1 gelb	K. Ahl
0/1 o.Bd.	F. Bürger	1/0 rtfahl	W. Heinemann
0/1 m. Bd.	D. Roos	0/1 rtfahlgeh	H. Köster
0/1 bl.geh.	E. Schulz	0/1 bl.w.Bd	D. Roos
0/1 sw K.	Ahl	1/0 swgs	K. Will

Am letzten Wochenende im Oktober 2017 ging unsere Reise zur Strasser-Hauptschau nach Straßkirchen. Die Hauptschau fand in diesem Jahr sehr früh statt, was zur Folge hatte, dass viele Jungtiere nicht fertig entwickelt waren und leider in den heimischen Zuchtschlägen zurück bleiben mussten. Der Grund für die frühe Terminierung resultierte aus der Erfahrung von 2016 und sollte, falls die Vogelgrippe erneut zu Tage treten würde, einer eventuellen Schauabsage entgegenwirken.

<b>Mit den Ergebnissen ...</b>	V TFG	Dietmar Roos
	HV E	Walter Heinemann
	3 x HV E	Dietmar Roos
	2 x HV E	Helmut Heeß

**... konnten wir uns sehen lassen!**

Die Bezirksschau am 17./18.November in Dauborn, sollte unser letzter gemeinsamer Treffpunkt für das Jahr 2017 werden. Auf dieser, von W. Heinemann, A. Ohlenburger und ihren „Mannen“ bestens organisierten Schau, konnten wir noch einige „Perlen“ bestaunen, die aus Entwicklungsgründen bei unserer sehr früh terminierten Hauptschau leider nicht präsentiert werden konnten. Hier bleibt wieder einmal festzustellen was 3 Wochen bzgl. der Entwicklung unserer Tiere im Herbst ausmachen!

Franz Bürger stiftete einen Pokal für das beste Tier der Schau. Durch die Stimmabgabe eines jeden Züchters, konnte das beste Tier fair und reibungslos auserwählt werden. Als Siegerin ging eine 0/1 jung rotfahl-dunkelgehämmert von Walter Heinemann hervor. Den Pokal für die beste Gesamtleistung konnte sich Klaus Ahl mit seiner Strasser-Kollektion „blau mit Binden“ verbuchen.

## Zuchtpreise:

1. Klaus Ahl	blau m. Bd.
2. Klaus Ahl	schwarz
3. Karl Schlein	blau o. Bd.
1. Dietmar Roos	blau m. w. Bd.

## Zuchtpreis für seltene Farbenschläge:

### V-Tiere:

K. Gerhard	1/0 jung	bl o Bd
F. Bürger	1/0 alt	bl o Bd
K.H. Dienstdorf	0/1 alt	bl o Bd
K. Ahl	0/1 jung	bl m Bd
K. Ahl	1/0 jung	schwarz
E. Scharf	0/1 alt	rotfl m Bd W.
Heinemann	0/1 alt	rotfl geh
W. Heinemann	0/1 jung	rotfl dhl geh
E. Scharf	0/1 alt	rotfl dkl geh
D. Roos	1/0 jung	gelbfhl geh
D. Roos	0/1 alt	bl m w Bd

### Dauborner Bänder:

K. Gerhard	1/0 alt	bl o Bd
F. Bürger	1/0 alt	bl o Bd
P. Fath	0/1 alt b	l o Bd
H. Heeß	0/1 jung	rot
W. Heinemann	0/1 alt rotfl	dkl geh
K. Will	0/1 alt	swgs

### Strasser Bänder:

K. Gerhard	1/0 jung	bl o Bd
K. H. Dienstdorf	0/1 alt	bl o Bd
K. Ahl	0/1 jung	bl m Bd
K. Ahl	1/0 jung	schwarz
E. Scharf	0/1 alt	rotfl m Bd
W. Heinemann	0/1 jung	rotfl dkl geh
D. Roos	0/1 alt	bl m w. Bd



An dieser Stelle gilt unserem Zuchtfreund Walter Heinemann und seinem Dauborner Team nochmals unser herzlichster Dank. Schon heute freuen wir uns auf den 21./22. Dez. 2018 zu unserer diesjährigen Bezirksschau, die in gewohnter, jedoch nicht selbstverständlicher Weise wieder in Dauborn stattfinden wird.

Ich gratuliere allen Zuchtfreunden zu ihren großen und kleinen Ausstellungserfolgen, wünsche Euch und Euren Familien Gesundheit, Glück und viele Jungstrasser im Jahr 2018.

*Klaus Ahl*  
1.Vorsitzender Bez.3  
Alsbach-Hählein im Januar '18



## Sonderverein der Strassertaubenzüchter

Bezirk 4 – Südwest

1. Vorsitzender Helmut Metzner

Fasanenweg 13 · 74586 Oberspeltach · Tel. 07959 2382

*Liebe Freunde und Züchter der Strassertauben !*

Das Jahr 2017 ist Vergangenheit. Für den Bezirk 4 war es ein Jahr ohne Besonderheiten und ohne nennenswerte Neuerungen, auch ein Jahr ohne vereinsinterne Probleme. Sorgen bereitet uns lediglich der stete Mitgliederschwund, der trotz vielfältiger Bemühungen nicht vollständig ausgeglichen werden kann.

Dennoch konnten wir Zuchtfreund Manfred Schmidt aus Weil der Stadt als neues Mitglied gewinnen. Er züchtet Strasser in den Farbenschlägen blau ohne Binder und gelb. Durch diese Neuaufnahme haben wir unseren Mitgliederstand von 22 Personen gehalten. Die Zahl der noch aktiven Züchter beläuft sich zurzeit auf 10 Personen.

Mit Erscheinen dieses Heftes hat die Zuchtsaison bei den meisten mit Sicherheit schon begonnen und so wollen wir auch mit Zuversicht in das Jahr 2018 hineingehen. Möge es uns allen Gesundheit, Glück und Erfolg bei unserem gemeinsamen Hobby bringen.

Doch nun einen kurzen Überblick auf das abgelaufene Jahr 2017. Unsere **Jahreshauptversammlung** fand am Sonntag, 02.04.2017 in Stammheim in der Gaststätte „Waldeck“ statt. Unser Kassier Klaus Müller wurde zum wiederholten Male in seinem Amt bestätigt, ebenso unser zweiter Beisitzer Wolfgang Hauska und die beiden Kassenprüfer W. Hauska und R. Feistel. Beruhigend, wenn alle Funktionsposten problemlos wieder besetzt werden können.

Unsere **Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung** fand am 17.09.2017 in den Betriebsräumen unseres Mitglieds Rainer Bannert in Backnang statt. Nachdem wir viele Jahre unsere Herbstversammlungen in Stammheim unter der bewährten Obhut und Vorbereitung unseres Zuchtwartes Alfred Mages abhielten, war dieser „Umzug“ für uns absolutes Neuland.

Um es jedoch gleich vorweg zu nehmen, wir waren angenehm überrascht. Käfigaufbau, Bewirtung, sowie das ganze Umfeld, vor allem die Großzügigkeit der Werkhalle hatten uns beeindruckt und konnten nicht besser sein.

30 Jungtiere in den Farbenschlägen bloB, blgeh, sw, rt, und swges präsentierten sich dem geschulten Auge unseres Zuchtwartes und SR Alfred Mages. Insgesamt, so unser Zuchtwart, eine gute Kollektion, bei der es sehr wenige Noten im unteren Bereich gab.

Nach der Tierbesprechung durch Alfred Mages und einem gemeinsamen Mittagessen erfolgte die Siegerehrung.

Die besten Tiere in den einzelnen Farbenschlägen stellten:

Emil Rosenkranz	1.0 bloB	HV	Strasserkrug
Wilhelm Hagenmüller	1.0 bloB	HV	Strasserkrug
Helmut Metzner	1.0 sw	HV	Strasserkrug
Rainer Bannert	1.0 rt	HV	Strasserkrug

Ebenfalls als Dankeschön für seine stets kostenlose Richtarbeit überreichte der 1. Vorsitzende Helmut Metzner einen Strasserkrug an Alfred Mages.

Unsere **Bezirksschau** fand vom 02.-03.12.2017 im Saal der Vereinsgaststätte Waldeck in Stuttgart Stammheim statt. Sie war der Lokalschau des Kleintierzuchtvereins Stammheim angeschlossen, dessen erster Vorsitzender gleichzeitig unser Zuchtwart Alfred Mages ist. Dank seiner Mitwirkung hat sich unsere Bezirksschau harmonisch in die Lokalschau eingefügt. Ca 60 Strasser in den Farbenschlägen bloB, blmB, blgeh, sw, rt und ge waren ausgestellt.

Spitzentiere zeigten:

W. Hagenmüller	1.0 a	bloB	V
W. Hagenmüller	0.1 j	bloB	HV
M. Schmidt	1.0 a	blob	HV
H. Metzner	1.0 j	sw	V
H. Metzner	0.1 j	sw	V
R. Bannert	1.0 j	rt	V
R. Bannert	0.1 a	rt	V
A. Mages	0.1 a	ge	V
A. Mages	1.0 a	ge	HV



Mitglieder des Bezirks 4 beim Kaffeetrinken und Fachsimpeln, während auf der Gegenseite die Jungtiere gerichtet werden.

Vorne links, der „Hausherr“ Rainer Bannert.



Die Erringer der Strasserkrüge:

v.l.: Emil Rosenkranz, Wilhelm Hagenmüller, Helmut Metzner, Rainer Bannert und SR Alfred Mages  
Im Hinergrund: Käfigaufbau mit Jungtieren.

Strasserbänder errangen Wilhelm Hagenmüller, Manfred Schmidt, Helmut Metzner, und Rainer Bannert. Das zu Ehren unseres verstorbenen Mitglieds Heinrich Zinell vergebene Gedächtnisband errang Alfred Mages.



*Liebevoll gestaltete Präsentation der zu vergebenden hohen Preise.*



*Die Erringer der Strasserbänder und des Heinrich Zinell Gedächtnisbandes:  
v.l.: Marion(i.V. von Manfred Schmidt), Helmut Metzner, Wilhelm Hagenmüller, Rainer Bannert, und Alfred Mages*

Dies waren im Wesentlichen die Ereignisse und Aktivitäten in unserem Bezirk. Natürlich darf die Strasser- Haupt- Sonderschau in Straßkirchen nicht vergessen werden. Leider haben aber nur 2 Mitglieder unseres Bezirks ihre Tiere dort präsentiert.

Einen runden bzw. halbrunden Geburtstag feiern im Jahr 2018:

Georg Zwaller	am 1.1.	(90 Jahre)
Rainer Bannert	am 4.1.	(65 Jahre)
Werner Krauß	am 12.1.	(85 Jahre)
Alfred Mages	am 6.3.	(70 Jahre)
Sonja Bürzer	am 3.11.	(55 Jahre)

Allen Jubilaren wünschen wir auf diesem Wege alles Gute, Gesundheit und viel Freude an unserem gemeinsamen Hobby.

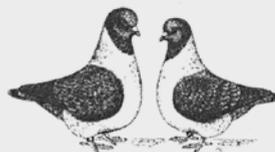
Die Termine unserer Veranstaltungen für das Jahr 2018 finden Sie unter der gesonderten Rubrik „Was, Wann, Wo“.

Für das neue Zuchtjahr 2018 wünsche ich allen Mitgliedern und Freunden des Bezirks 4 alles Gute, viel Erfolg und eine glückliche Hand in der Strasserzucht.

*Helmut Metzner*

# Sonderverein der Strassertaubenzüchter

Bezirk 5 - Südbayern



**1. Vorsitzender Wolfgang Maier**  
**Brunnenfeld 46 · 84432 Hohenpolding**  
**Tel. 08084 503031 · woifemaier@hotmail.com**

*Liebe Strasserfreunde,*

im folgenden Bericht möchte ich einen kleinen Ausblick auf das Jahr 2018 halten und natürlich auch das zurückliegende Jahr 2017 nicht außeracht lassen. Leider sind mit Johann Forster und Josef Zelzer, 2 Mitglieder verstorben. Wir werden sie in unserer Mitte stets in Erinnerung behalten.

Am 2. April 2017 fand unsere Jahreshauptversammlung im Gasthaus zur Linde in Hohenpolding statt. Bei ca. 50 anwesenden Mitgliedern, konnten wir eine sehr harmonische Versammlung abhalten. Der 1. Vorsitzende berichtete über das vergangene Jahr, die damit verbundene Problematik der Vogelgrippe und einhergehende Absage der Hauptsonderschau in Neudrosenfeld. Eine besondere Ehre kam Georg Plattner und Ernst Hutterer zu teil, sie wurden zu Ehrenmitgliedern des Bezirk 5 ernannt. Hierfür nochmals herzliche Glückwünsche. Es wurden die Strasserteller der Jungtierbesprechung und die Strasserbänder der Bezirksschau an ihre Gewinner übergeben. Die Bilder der Sieger finden sie im Anschluß an den Bericht. Die Jungtierbesprechung 2018 wurde zum 7. Oktober nach Iggensbach vergeben. Für die Bezirksschau 2019 erhielt Pfarrkirchen den Zuschlag. Sie findet Anfang November 2019 statt. Zudem feierte der Bezirk 5 sein 60. Jubiläum.

Folgende Züchter feiern 2018 einen besonderen Geburtstag:

Rudolf Fechter	80.	Franz Nömmer	65.
Dr. Bela Kovacs	80.	Peter Müller	60.
Ludwig Böhm	75.	Johann Hellinger	55.
Franz Schwaiger	75.	Tiberin Csorto-Stein	50.
Otto Schwaiger	75.	Willy Köppl	50.
Albert Söllner	75.	Jürgen Wotzinger	45.
Elmar Sistermann	75.	Anet Pap	20.
Laslo Kovacs	70.		
Franz Schwerer	70.		
Johann Wamprechtshammer	70.		
Andreas Huber	65.		

Unsere Jungtierbesprechung fand am 01. Oktober 2017 in Pfarrkirchen statt. Ausrichter war der GZV Pfarrkirchen. Wie schon oftmals waren wir und unsere Tauben hervorragend betreut.



Die Gewinner der Strasserteller der Jungtierbesprechung 2016 in Dingolfing.



Unsere neuen Ehrenmitglieder Georg Plattner und Ernst Hutterer (mitte)

Dafür Vielen Dank an Paul Bauer, Erwin Käsperer und ihrer Mannschaft. Es wurden 129 Strasser, von 32 Ausstellern gemeldet. Für die Bewertung zeigten sich folgende Preisrichter verantwortlich: Peter Rehm, Richard Weiß, Franz Nömmner und Armin Baumgartner.

Folgende Züchter errangen mit ihren Tauben einen der begehrten Strasserteller: Georg Plattner 1,0 blob, Armin Baumgartner 0,1 blob, Reinhold Mießlinger 1,0 blmswB, Leopold Zauner 0,1 sw, Richard Weiß 0,1 rt, Alois Singer 1,0 ge, Richard Weiß 0,1 rtfmB, Wolfgang Maier 1,0 hlblmwB und Hans-Jürgen Dennerl 0,1 swges.

Auch unsere Bezirksschau 2017 fand in Pfarrkirchen statt. Wir widmeten sie unseren verstorbenen Ehrenmitglied Hans Reicheneder als Gedächtnisschau. Durch die Umstände, daß auch die HSS 2017 in Straßkirchen, in unserem Bezirk stattfand und die Jungtierkrankheit in vielen Zuchten verheerend wütete, waren am 16. u. 17.12.17 nur 223 Strasser angetreten. Bei optimalen Bedingungen wurde eine hervorragende Ausstellung präsentiert. Vielen Dank an die Preisrichter, die ihrer Arbeit gewissenhaft nachkamen. Den Richterauftrag übernahmen Armin Baumgartner, Richard Weiß und Manfred Schatz. Sie bescheinigten den Züchtern eine hervorragende Qualität der Strasser. Nochmals Vielen Dank an den GZV Pfarrkirchen für die Ausrichtung der Schau.

Die Spitzentiere mit V benotet zeigten folgende Züchter:

Herbert Huber	1,0 j blob	V 97	E-Band
Herbert Huber	0,1 j blob	V 97	Str.-Band
Georg Glück	0,1 j blob	V 97	Str.-Band
Helmuth Schopp	1,0 j sw	V 97	HRG.-Band
Konrad Straßer	0,1 j sw	V 97	Str.-Band
Peter Müller	1,0 j rt	V 97	Str.-Band
Korbinian Heigl	0,1 j ge	V 97	Str.-Band
Korbinian Heigl	0,1 j ge	V 97	E.-Band
Hans Arenz	1,0 j ge	V 97	E.-Teller
Richard Weiß	0,1 j rtfmB	V 97	Str.-Band
Richard Weiß	0,1 j rtfgeh	V 97	E.-Teller
Hans-Jürgen Dennerl	0,1 j swges	V 97	Str.-Band

Vereinsmeister 2017 wurden folgende Züchter:

Senioren:	1. Korbinian Heigl	ge	479 Punkte
	2. Richard Weiß	rtfmB	477 Punkte
	3. Hans-Jürgen Dennerl	swges	475 Punkte

Die HSS 2017 fand in Straßkirchen statt, folgende Züchter waren hier sehr Erfolgreich und konnten die Note V erzielen:

Herbert Huber	Blob	V 97	OGG- Band
Holger Hota	sw	V 97	EC
Sascha Lutz	sw	V 97	Str-Band
Peter Zarte	rt	V 97	GB- Band
Horst Hellberg	rt	V 97	EC
Otto Schwaiger	rt	V 97	Str- Band
Johann Weinfurtner	rt	V 97	GB –Band
Korbinian Heigl	ge	V 97	HSTG
Alois Singer	ge	V 97	EC
Alois Singer	ge	V 97	Str.-Band
Korbinian Heigl	ge	V 97	HSTG
Richard Weiß	rtfmB	V 97	GB- Band
Richard weiß	rtfmB	V 97	Str.-Band
Josef Latein	blwges	V 97	GB-Band
Andreas Huber	swges	V 97	EC
Hans- Jürgen Dennerl	swges	V 97	Str.-Band
Theresa Baumgartner	rtfgeh	V 97	EJC

Strasserchampion wurden folgende Züchter aus dem Bezirk 5:

Dr. Holger Hota auf Strasser schwarz

Alois Singer auf Strasser gelb

Richard Weiß auf Strasser rotfahl m. Binden

Hans-Jürgen Dennerl auf Strasser schwarzgesäumt.

Nun möchte ich allen Strasserzüchtern für 2018 Gesundheit, Glück und reichlich Jungstrasser wünschen.

1. Vors. Wolfgang Maier



Die Erringer der Strasserbänder und Bezirksmeister der Bezirksschau 2016 in Iggensbach.

# Sonderverein der Strassertaubenzüchter

Bezirk 7 – Oberpfalz

1. Vorsitzender Johann Kiener · Schmiedgasse 4  
92536 Pfreimd · Tel. 09606 8999 · kiener.jo@web.de



Pfreimd im Januar 2018

*Liebe Mitglieder und Strasserfreunde!*

Mit einer kurzen Rückschau wollen wir uns das Jahr 2017 nochmals in Erinnerung rufen.

Es begann mit einer harmonischen Jahreshauptversammlung am 14.04.2017 im Schützenheim in Teublitz. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war die Sonderschau 50 Jahre Bezirk 7 am 09./10. Dezember 2017 in Pfreimd und der Mitgliederbeschluss Karl Wolfgang Brunner auf Grund seiner Verdienste an seinem 60. Geburtstag zum Ehrenmitglied im Bezirk 7 zu ernennen.

Einen runden Geburtstag feierten 2017

folgende Strasserfreunde:

90 Jahre: Rudolf Lang

85 Jahre: Johann Gruber

75 Jahre: Franz Kutschenreiter

65 Jahre: Herbert Achhammer, Josef Buchner

60 Jahre: Franz Weber, Georg Hauer, K.-W. Brunner



Mit der Strassernadel in Gold und einer Urkunde wurde Zuchtfreund Georg Hauer und Josef Buchner geehrt.

**Zur Herbstversammlung** konnte 1. Vors. J. Kiener mit Bertram und Michael Schrömmel, Georg Zellmer den beiden Jungzüchtern Eric Götzer und Simon Knoll fünf neue Mitglieder zur Jungtierbesprechung am 30.09.2017 in Pfreimd begrüßen. Die 53 Jungstrasser wurden von Manfred Schatz und Sascha Lutz bewertet.

Farbschlagsieger: bloB: ZG Kiener Johann 0/1 V 97 Champion  
sw: Wiesnet Markus 1/0 HV 96  
rot: Söllner Albert 0/1 HV 96  
gelb: Söllner Albert 0/1 HV 96  
rtfgeh: Hauer Georg 0/1 HV 96

weitere HV-Tiere zeigten: 1/0 blmB ZG Kiener Johann, 2x 1/0 bloB ZG Kiener Johann, 0/1 bloB Merl Johann, 1/0 rtfgeh Weber Franz.

**Auf der Hauptsonderschau in Straßkirchen** war der Bezirk 7 mit 9 Ausstellern und 104 Tieren vertreten.

Folgende Bewertung konnte erreicht werden:

**2 x V** – Heigl Korbinian. Die Erringer von **HV** Baumgartner Armin 2x, Achhammer Herbert, Wiesnet Markus und Heigl Korbinian je 1x

**Die Jubiläums-Sonderschau 50 Jahre Bezirk 7** am 09./ 10. Dezember 2017 angeschlossen an die 9. Pfreimdtauschau in der Landgraf-Ulrich-Halle in Pfreimd war der Höhepunkt im Jahr 2017 und mit 207 Tauben von 17 Züchter und einem Jungzüchter wurde ein schon lange nicht mehr erreichtes Meldeergebnis erzielt.



An der Eröffnung konnte 1. Vors. J. Kiener stellv. Landrat Jakob Scharf, als Vertreter des Schirmherrn Herr Bezirkstagspräsidenten Franz Löffler und Ehrenschiemherrn Herrn Landrat Thomas Ebeling, den Ehrenschiemherrn 1. Bgm. der Stadt Pfreimd Richard Tischler, MdL Reinhold Strobl, Altbürgermeister Arnold Kimmerl, Gründungsehrenvorsitzenden und Ehrenmitglied im HV Rudolf Lang, Ehrenmitglied im HV und Bezirk 7 Manfred Schatz und die Ehrenmitglieder Fritz Jechtl und K.-W. Brunner recht herzlich begrüßen, wegen Krankheit entschuldigt waren die Gründungsehrenmitglieder Johann Gruber und Ludwig Rucker.

Es konnte folgende Bewertung erzielt werden:

**3x V:** für Achhammer Herbert u. die ZG Kiener Johann, je 1x Söllner Albert, Hirschmann Wilhelm, Weber Franz, Wiesnet Markus, Hauer Georg und Grötsch Theodor.

Die **22 HV** gingen an die ZG J. Kiener 8x, Hauer Georg 3x, Achhammer Herbert, Weber Franz, Wiesnet Markus, Söllner Albert und Hirschmann Wilhelm je 2x und 1x an Köstler Josef.

Das Band vom HV und 50 € auf die 10 besten Tiere gehen an die ZG Kiener Johann.

Die Jubiläumsbänder

**Farbschlagsieger blau:** Hirschmann Wilhelm und Stahl Ludwig.



*Für 50-jährige Mitgliedschaft wurden Rudolf Lang, Johann Gruber und Ludwig Rucker mit einer Urkunde geehrt*



*Sonderrichter der Jubiläums-schau: Manfred Schatz, Mario Hor und Uwe Kühne*

**Farbschlagsieger Lackfarben: sw und rot** Wiesnet Markus und **Gelb** Achhammer Herbert

**Farbschlagsieger seltene: rtfgeh** Hauer Georg  
Die Ehrenbänder gest. vom Ehrenvorsitzenden Rudolf Lang: an Albert Söllner und Wilhelm Hirschmann.

Die Ehrenbänder gest. vom Ehrenmitglied Manfred Schatz: an die ZG Johann Kiener und Georg Hauer.

Das Ehrenband gest. vom Ehrenmitglied K.-W. Brunner an Herbert Achhammer.

Die vom GZV Pfreimd gest. Pfreimdbänder an die ZG Johann Kiener, Markus Wiesnet und Herbert Achhammer

Die Kacheluhren gest. vom 1. Vors. Johann Kiener gehen an Franz Weber, Herbert Achhammer, Wilhelm Hirschmann.

Allen Erringern von Preisen unseren herzlichen Glückwunsch und für das Zucht- und Ausstellungsjahr 2018 Gut Zucht und viel Erfolg.

*Ihr Johann Kiener  
Markus Wiesnet*

## Rudolf Lang 90 Jahre



Am 01. Juli 2017 feiert unser Ehrenvorsitzender Rudolf Lang seinen 90. Geburtstag. In seiner aktiven Züchterzeit galt seine besondere Liebe den schwarzen Strassern, außer-dem befasste er sich mit der Zucht von schwarzgeschuppten und weißbindigen Strassern. Am 12.03.1967 wurde der Sonderrverein der Strasserzüchter Bezirk 7 Oberpfalz gegründet und Rudolf Lang wurde dessen Vorsitzender, dieses Amt hatte er von 1967 bis 1984 und von 1991 bis 2003 fast 30 Jahre inne. In seiner Amtszeit wurden dreimal Hauptsonderschauen vom Bezirk 7 durchgeführt, viele Jahre war er auch als Allgemeinrichter und als Sonderrichter für Strasser tätig. Auf Grund seiner Verdienste wurde Rudolf Lang mit der silbernen und goldenen SV-Ehrennadel ausgezeichnet, 1987 zum Ehrenvorsitzenden im Bezirk 7 und 2003 in Grünendeich zum Ehrenmitglied im Strasserhauptverein ernannt. Er ist im Besitz der Landesverbandsnadel und der Bundesnadel in Silber und Gold. Im Bezirksverband Oberpfalz ist er Ehrenmitglied und Ehrenvorsitzender im Kreisverband Regensburg, dessen Kreisvorsitzender er 18 Jahre war. Lieber Rudolf, im Namen aller Strasserzüchter und hier besonders Dein Bezirk 7 wünscht Dir und Deiner Frau, weiterhin Gesundheit und ein langes Leben.

## Johann Gruber 85 Jahre

Seinen 85. Geburtstag feiert am 21.06.2017 unser Gründungs- und Ehrenmitglied Johann Gruber. Seine große Liebe galt den blauen Strassern, die er sehr erfolgreich züchtete. Seine vielen Funktionen und seine Einsatzbereitschaft brachten ihm viele Ehrungen ein, unter anderem die silbernen und goldenen Nadeln des LV, des SV und VDT. Viele Jahre arbeitete er im Vorstand als Zuchtwart, als erster und zweiter Kassier und in seiner Amtszeit als 1. Vorsitzender wurde die Hauptschau in Neumarkt durchgeführt. In Anerkennung seiner großen Verdienste wurde ihm 1999 die Ehrenmitgliedschaft im Bezirk 7 verliehen. Lieber Johann, alle Strasserzüchter und hier besonders der Bezirk 7 wünscht Dir, weiterhin Gesundheit und ein langes Leben.





# Sonderverein der Strassertaubenzüchter

**Bezirk 8 – Nord-Ost**  
**1. Vorsitzender Dr. Dirk Wienecke**  
**Rudolf-Virchow-Str. 3 · 38465 Brome**  
**Tel. 05833 970337**



## Rückblick auf das Strasserjahr 2017 im Bezirk 8 Nord-Ost,

*Liebe Strasserfreunde,*

wie in den zurückliegenden Jahren gestatten wir uns wieder einen Rückblick auf das abgelaufene Zuchtjahr 2017.

Zu unserer Frühjahrsversammlung in Neu Zauche am 01.04.2017 waren 30 Zuchtfreunde angereist. Der 1. Vorsitzende eröffnete die Versammlung um 13.55 Uhr, er begrüßte alle recht herzlich, insbesondere unsere Ehrenmitglieder Klaus Stange, Max Kettlitz und Karl-Heinz Sommer. Zuchtfreund Klaus Stange bedankte sich bei allen Zuchtfreunden für die vielen Glückwünsche zu seinem 85. Geburtstag und bei Zfrd. Wittig für den Artikel in der Geflügelzeitung.



Ein großes Dankeschön vom 1. Vorsitzenden ging an die ortsansässigen Zuchtfreunde, allen voran Klaus Altkrüger für die abwechslungsreiche und hervorragende Gestaltung der Abendveranstaltung sowie an seine Ehefrau für die tolle Organisation der Frauenprogramme und dem Gaststättenpersonal für die gute Bewirtung.

Anschließend wurde entsprechend der Tagesordnung verfahren. Bezüglich der Mitgliederbewegung wurde bekannt gegeben, dass Zfrd. Klaus Rump aus unserem Bezirk (Aufgabe der Zucht) ausgetreten ist und Matthias Larski und Maximilian Liedtke Anträge zur Aufnahme in unserem Bezirk gestellt haben. Beide wurden einstimmig aufgenommen. Damit gehörten unserem Bezirk im Frühjahr 56 Zuchtfreunde an.

Vom 1. Kassierer Günter Heller wurde der Kassenbericht des Jahres 2016 vorgestellt. Die Einnahmen und Ausgaben sowie Kassen- und Bankbestände wurden bekanntgegeben.

Anschließend stellte Zfrd. Dr. Rainer Günter in seinem Vortrag eindrucksvoll die Vor- und Nachteile der Inzucht heraus. Er ging dabei besonders auf die Beeinträchtigung von Vitalität, Fruchtbarkeit und Anfälligkeit gegen Krankheiten ein.

Bei der anschließenden Wahl wurde Zuchtfreund Günter Heller als 1. Kassierer einstimmig wiedergewählt. Zfrd. Heinz Lindenberg stellte sich aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl als 2. Zuchtwart. Der 1. Vorsitzende dankte ihm für seine 25 jährige aktive Mitarbeit im Vorstand unseres Bezirkes. Vom Vorstand wurde Zfrd. Uwe Assmann zur Wahl als 2. Zuchtwart vorgeschlagen und von den anwesenden Mitgliedern einstimmig gewählt. Während des Züchterabends wurden die Bezirksmeister des Jahres 2016 geehrt und die auf der BSS errungenen Strasser- und Ehrenbänder an die Zuchtfreunde überreicht.

Zur Vorstandssitzung trafen sich die Vorstandsmitglieder mit ihren Ehefrauen am 26.08.2017 um 10.00 Uhr im Hotel „Zur Fischerstraße“ an der Uckerpromenade in Prenzlau. Nach der Abstimmung aller organisatorischen Angelegenheiten unternahmen unsere Frauen eine Kutschfahrt durch die Stadt Prenzlau.

Um 10:00 Uhr begann pünktlich unsere Vorstandssitzung. Entsprechend der Tagesordnung wertete unser 1. Vorsitzender die Vorstandssitzung des HV in Aschersleben aus und gab die Protokolle der Vorstandssitzung des HV, der Sonderrichterschulung, des Zuchtausschusses und ein Rundschreiben des Hauptzuchtwartes zur Kenntnis.

Weiterhin bereiteten wir unsere Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung in Beerfelde am 07.10.2017 und unsere BSS in der Zeit vom 18. bis 19.11.2017 in Paaren/Glien vor. Anschließend wurde festgelegt welches Vorstandsmitglied über welche Ausstellung schriftlich zu berichten hat. Nach dem Mittagessen fuhren wir zum Grundstück der Familie Burmeister und setzten die Vorstandssitzung fort. Der 1. Schriftführer berichtete über den Stand bei der Erarbeitung einer Chronik für unseren Bezirk. Unser 1. Kassierer Günter Heller gab abschließend noch bekannt, dass er zur Herbstversammlung aus persönlichen Gründen seine Funktion als 1. Kassierer niederlegen wird. Anschließend wurde die Zuchtanlage des Zfrd. Burmeister besichtigt. In gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen ließen wir den schönen Tag ausklingen, alle bedankten sich für die herzliche Aufnahme, die sehr gute Organisation und Bewirtung bei der Familie Burmeister und begaben sich auf die Heimfahrt.

Unsere Herbstversammlung wurde am 07.10.2017 um 10:00 Uhr von unserem 1. Vorsitzenden eröffnet. Anwesend waren 25 Zuchtfreunde. Besonders wurde unser Ehrenmitglied Siegfried Burmeister und die PR Mario Hor und Maik Kolbmüller begrüßt. Nachdem der organisatorische Ablauf geklärt war, begannen die Zuchtfreunde Mario Hor, Maik Kolbmüller und Siegfried Burmeister mit der Bewertung der 69 Jungtiere in 17 Farbenschlägen. Danach bedankte er sich bei den Organisatoren Karl-Heinz Wittig, Ute Wittig, Fred Krause, Uwe Assmann und Steve recht herzlich. Die anwesenden Zuchtfreunde wurden informiert, dass unsere Ehrenmitglieder Klaus Stange am 27.07.2017 und Otto Assmann am 24.08.2017 verstorben sind. Alle anwesenden Zuchtfreunde erhoben sich von den Plätzen um in einer Schweigeminute unserer verstorbenen Zuchtfreunde zu gedenken. Anschließend hob unser 1. Vorsitzender nochmals die Leistungen dieser beiden Zuchtfreunde in unserem Bezirk und als Strassertaubenzüchter hervor.

Die Zuchtfreunde Kolm und Gombert treten wegen Aufgabe der Zucht aus unseren Bezirk aus. Unserem Bezirk gehören somit zum Jahresabschluss noch 52 Mitglieder an. Der 1. Vorsitzende gab auch hier die Protokolle der Vorstandssitzung des HV, der Sonderrichterschulung, des Zuchtausschusses und ein Rundschreiben des Hauptzuchtwartes zur Kenntnis. Er wertete die Vorstandssitzung unseres Bezirkes aus und der 1. Schriftführer verlas anschließend das Protokoll

dieser Vorstandssitzung. Nachdem die anwesenden Zuchtfreunde über den Stand der Vorbereitung unserer BSS in Kenntnis gesetzt wurden und über die Termine im Jahr 2018 in Kenntnis gesetzt waren erfolgte die Wahl der Delegierten zur Jahreshauptversammlung. Danach werteten die SR Mario Hor, Maik Kolbmüller und Siegfried Burmeister die Ergebnisse der Jungtierbewertung aus. Sie bescheinigten den Zuchtfreunden eine sehr gute Tierqualität und brachten zum Ausdruck dass mit diesen Tieren auch bei der HSS hohe Bewertungen erzielt werden können.

#### Als „Beste Tiere“ wurden die Jungtiere folgender Züchter prämiert:

Fred Krause auf 1,0 schwarz; Heinz Lindenberg auf 0,1 rotfahl mit Binden und Manfred Guttke auf 0,1 rotgesäumt



#### Mit einer Urkunde wurden die Jungtiere folgender Züchter geehrt

U. Assmann und D. Reck auf 1,0 bloB; J. Baron auf 0,1 bloB; F. Krause auf 0,1 sw; H. Teichmann auf 0,1 rt; R. Kollhoff auf 0,1 blfmdB; U. Assmann auf 1,0 rtfgeh; H. Lindenberg auf 0,1 rtfgeh; R. Kollhoff auf 0,1 gefmB; B. Fenske auf 1,0 swmwB; V. Kutzner auf 1,0 rtmwB und 1,0 swges;

Auf der **60. Hauptsonder- und Europaclubschau der Strassertauben** in Straßkirchen stellten 14 Zuchtfreunde aus unserem Bezirk 190 Strassertauben den Sonderrichtern zur Bewertung vor. Die Note „vorzüglich“ wurde von folgenden Zuchtfreunden errungen: D. Wienecke (2x 0,1 bloB u. 1x 1,0 rt); U. Assmann (1x 1,0 bloB u. 1x 0,1 rtfgeh); K. Voigt (1x 1,0j blgeh.); F. Krause (1x 1,0 sw); R. Kollhoff (1x 0,1j blfmdB). Mit „hervorragend“ wurden die Tiere folgender Zfrd. bewertet. D. Wienecke (7x bloB u. 1x rt), U. Assmann ( 2x bloB, 1x rtfmB, 1x rtfgeh u. 1x rtfmdB), K. Voigt (3x blgeh u. 1x bldgeh), D. Reck (2x bloB), W. Kamuf (2x bloB), F. Krause ( 1x sw), R. Kollhoff (1x gefdgeh)H.-G. Gehrman (1x rtfdgeh u. 1x gefgeh), M. Liedtke (1x rtfgeh), H. Lindenberg (1x rtfgeh) und V. Kutzner (1x rtmwB).



#### Strasser-Champion

wurden die Zuchtfreunde:

Dirk Wienecke in bloB, Karlheinz Voigt in blgeh und Manfred Guttke in rtges

#### Europaclub-Champion wurden:

Assmann, Uwe auf bloB und rtfgeh, Wienecke, Dr. Dirk auf bloB und rt, Voigt, Karlheinz auf blgeh und Kutzner, Volkmar auf rtmwB

### **Strasser- und Gedächtnisbänder** errangen:

Wienecke, Dr. Dirk auf bloB, Krause, Fred auf sw und Kollhoff, Ronald auf blfmdB und Voigt, Karlheinz auf bldgeh „Herold-Gagel-Gedächtnisband“

An die **120. Landesverbandsschau Berlin – Brandenburg** in Paaren Glien hat sich unser Bezirk 8 mit der BSS (Klaus Stange Gedächtnisschau) angeschlossen. 27 Zuchtfreunde stellten 269 Tiere in 22 Farbschlägen aus. Die SR Mario Hor, Maik Kolbmüller, Uwe Kühne und Wolfgang Vaterodt vergaben 16x das Prädikat „vorzüglich“ und 29-mal „hervorragend“.

### **Strasserbänder errangen die Zuchtfreunde:**

Wienecke Dr. Dirk 3x auf 0,1j bloB und 1x auf 1,0j rt; Voigt, Karlheinz 2x auf 1,0j blgeh; Günther Dr. Rainer auf 0,1a rt; Kollhoff, Ronald auf 0,1j blfmdB und auf 0,1a gefmB; Gehrman, Hans-Georg auf 0,1a gefgeh; Guttke, Manfred auf 1,0j rtges (hv). Weitere Höchstnoten errangen die Zfrd. D. Wienecke auf 1,0j bloB (EB) und 0,1j rt (LVE); Fred Krause auf 0,1j sw (EB); Ronald Kollhoff auf 0,1a rtfgeh (LVE) und Karlheinz Voigt auf 1,0j bldgeh (EB).

Das **Klaus Stange Gedächtnisband** errang Zfrd. Krause, Fred auf 0,1a sw.

**Den Wanderpokal des Bez. 8 errang Zuchtfreund Wienecke, Dr. Dirk** auf bloB.

**Bezirksmeister** in den blauen Farbschlägen: D. Wienecke auf bloB.

**Bezirksmeister** in den lackfarbigen Farbschlägen: D. Wienecke auf rt.

**Bezirksmeister** bei den fahlen u. seltenen Farbschlägen: U. Assmann auf rtfgeh.

Zur **121. Lipsia Bundesschau und 66. VDT Schau in Leipzig** meldeten 12 Zuchtfreunde unseres Bezirkes 151 Tiere in 13 Farbschlägen.

Die Bewertung „vorzüglich“ erreichte der Zfrd. Wienecke, Dr. Dirk 2x auf 1,0 j bloB, 2x auf 0,1 j bloB, Voigt, Karlheinz 1x auf 1,0 j blgeh, Assmann, Uwe 1x auf 0,1 j rtfgeh u. Habedank, Daniel 1x auf 0,1 j rtfgeh. Die Bewertung „hervorragend“ erreichten die Zfrd. Wienecke, Dr. Dirk 2x auf 1,0 j bloB, 2x auf 0,1 j bloB, 1x auf 0,1 a bloB u. 1x auf 1,0 j rt, Kollhoff, Ronald 1x auf 1,0 j bloB, 1x auf 0,1 j blfmdB u. 1x auf 0,1 j gefgeh, Voigt, Karlheinz 1x auf 1,0 j blgeh, 1x auf 1,0 a blgeh u. 1x auf 0,1 j blgeh, Assmann, Uwe 1x auf 1,0 j rtfgeh u. Hahn Manfred 1x auf 1,0 j hblmWB u. 1x auf 1,0 a hblmWB:

„**Deutscher Meister**“ wurden die Zfrd. D. Wienecke im Farbschlag bloB, K. Voigt, im Farbschlag blgeh und U. Assmann im Farbschlag rtfgeh.

### **Runde Geburtstage feierten im Jahr 2017 folgende Zuchtfreunde**

**85 Jahre** Zfrd. Otto Assmann und Klaus Stang (beide verstorben); **80 Jahre** Zfrd. Siegfried Burmeister; **75 Jahre** Zfrd. Wolfgang Kamuf; **70 Jahre** Zfrd. Hans-Georg Gehrman; **65 Jahre** Zfrd. Klaus Bramke und Manfred Köhler und **60 Jahre** Zfrd. Reiner Briesning

Allen Jubilaren herzlichen Glückwunsch, beste Gesundheit und weiterhin viel Erfolg bei der Strasserzucht. Für das Jahr 2018 wünsche ich allen Strasserfreunden und Ehepartnern Gesundheit und viel Erfolg mit unserem schönen Hobby.

Mit freundlichem Züchtergruß  
Dr. Dirk Wienecke

# Sonderverein der Strassertaubenzüchter

Bezirk 9 – Donau-Lech  
1. Vorsitzender Stefan Kneißl  
Immendorf 68, 86554 Pöttmes  
Tel. 08253-928930



*Liebe Strasserfreunde,*

das Jahr 2017 gehört bereits wieder der Vergangenheit an und wir blicken voller Zuversicht auf das kommende Jahr 2018. Wenn wir auf die letzten Jahre zurückblicken müssen feststellen, der wichtigste Wunsch für das neue Jahr ist für uns alle die Gesundheit. Alle anderen Dinge können wir wenn wir fit und gesund sind selbst beeinflussen und sie sind bei weitem nicht so wichtig wie unsere Gesundheit. Und jetzt lassen wir das Jahr 2017 im Strasser-Journal noch mal an uns vorbeiziehen.

## **Frühjahrsversammlung am 09.04.2017 in der Donaumooshalle in Untermaxfeld**

Bei unserer Frühjahrsversammlung waren wir beim Geflügelzuchtverein Donaumoos e.V. zu Gast, wo wir wieder besten bewirtet wurden. Nach Abarbeitung der üblichen Regularien und Entlastung der Vorstandschaft fand ein kurzer Bericht über die verlaufene Jungtierbesprechung 2016 in Manching, sowie unsere 40. Bezirksschau in Immendorf statt. Als Neueintritt in der Jugend konnte die ZGM Lutz bestehend aus Sophie und Hanna Lutz begrüßt werden. Anschließend wurden unsere Vereinsmeister 2016 mit den Strassertellern ausgezeichnet. Mit dem Züchtergruß „Gut Zucht“ wurde die Versammlung gegen 11:30 Uhr beendet.

Zu unserer **Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung** am 07. Oktober 2017 konnten wir wieder die optimalen Räumlichkeiten des Geflügelzuchtverein Donaumoos e.V. nutzen. Die Ausstellungskäfige standen wieder in gewohnter Perfektion zur Verfügung, dafür mein herzlicher Dank an Zuchtfreund Florian Bühler.

Nach Verlesung der Posteingänge und Abarbeitung der Tagesordnung wurden die Streifenkalender 2018 an die Züchterkollegen abgegeben.

Zur Bewertung standen 79 junge Strasser in den Käfigen. Leider sagte uns ein Preisrichter kurzfristig aus beruflichen Gründen ab, und es konnte auf die Schnelle kein Ersatz gefunden werden. Nun lag es in den Händen von Sacha Lutz und Josef Kreutmair die 79 Strasser in einer so kurzen Zeit zu bewerten. Nach einer aufopferungsvollen Richtzeit legte uns jeder von ihnen einen ausführlichen Bericht über die Vorzüge, Wünsche und Mängel der von ihnen zu richtenden Jungstrasser ab. Anschließend hatte jeder Züchter noch die Möglichkeit mit den Preisrichtern an den Käfigen über Fehler oder das Bewertungsurteile der einzelnen Strasser zu diskutieren.

## **Folgende Spitzentiere wurden mit Diplom Urkunde ausgezeichnet:**

1.0 blau o.B.	Stefan Kneißl	0.1 schwarz	Florian Bühler
0.1 blau o.B.	Stefan Kneißl	1.0 rot	Albert Reitberger
0.1 blau m. sw. B.	Werner Egger	0.1 rot	Emil Echter
1.0 schwarz	Stefan Kneißl	1.0 gelb	Albert Reitberger
	Jugend:	1.0 schwarz	Nathalie Wurster



### Von den Preisrichtern wurden die drei besten Tiere wie folgt ermittelt:

1. Strasser- Champion 2017 ging auf 1.0 rot von Albert Reitberger
2. Strasser- Champion 2017 ging auf 0.1 blau o.B. von Stefan Kneißl
3. Strasser- Champion 2016 ging auf 1.0 gelb von Albert Reitberger

1. Zuchtwart Thomas Güntner organisierte Bewertungskarten, Preisrichter, Fotos und Katalog mit einstellen auf unserer Homepage.

### 60. Hauptsonderschau vom 27. bis 29.10.2017 in Straßkirchen

An der 60.HSS bei unserem Nachbarbezirk stellten 13 Züchter vom Bezirk 9 108 Strasser zur Schau. In Straßkirchen fanden unsere Aussteller wieder optimale Verhältnisse für eine HSS vor. Besonders erfolgreich war unsere Jungzüchterin Nathalie Wurster, mit 3x HV und 3x 95E bestätigte sie die ausgeglichen gute Qualität ihrer Kollektion. Darum war sie auch verdient die Beste Ausstellerin der Jugendgruppe. Ihr Vater Dieter Wurster wurde beim Farbschlag blau mit schwarzen Binden 2.Champion. Im Farbschlag blau ohne Binden wurde Stefan Kneißl 3.Champion. **Strasserbänder** errangen Sascha Lutz mit einer schwarzen Alttäubin und Stefan Kneißl mit einem blauen Jungtäuber. Ein v 97 „Franz-Kaiser-Gedächtnisband“ gab es für die gelbe Alttäubin von Horst Pauler. Des Weiteren wurde 9x die Note hv 96 auf Tauben vom Bezirk 9 vergeben, das war 1x auf 1.0j bl.o.Bi. von Stefan Kneißl, auf 0.1j bl.m.sw.Bi. von Stefan Kneißl, auf 1.0j bl.gel. von Josef Bayer, auf 0.1a schwarz von Sascha Lutz, auf 0.1a schwarz von Florian Bühler, auf 1.0j rot von Albert Reitberger und je 1x auf 1.0j , 1.0a und 0.1a schwarz von Nathalie Wurster. Auch auf dem Züchterabend war der Bezirk 9 ebenfalls gut vertreten, und gemeinsam mit unseren Zuchtfreunden aus Österreich wieder einmal die letzten die den Saal verließen.

Leider hatte die 60. Hauptsonderschau auch noch eine Schattenseite, denn es erwischte fast alle Aussteller mit der Jungtaubenkrankheit, und einige Aussteller hatten mit extremen Verlusten zu kämpfen. Nichts desto trotz freuen wir uns auf ein Wiedersehen 2018 in Straßkirchen.

### Hauptsonderschau der Strassertauben in Bekescsaba (Ungarn) vom 24. bis 26.11.2017

Am 23.11.2017 machten wir uns auf den Weg zur Strasserhauptschau bei unseren Zuchtfreunden aus Ungarn. Organisiert hatte die diese Fahrt wie schon so oft unser Strasserfreund Hans Arenz vom Bezirk 5, außerdem war noch Herbert Huber aus Österreich, Horst Pauler und Stefan Kneißl beide vom Bezirk 9 mit dabei. Wir bestückten die ungarische HSS mit blauen, schwarzen und gelben Strasser, und wurden dort mit offenen Armen empfangen. Unsere Tiere waren in einer neuen Turnhalle untergebracht, was bei uns in Deutschland mittlerweile undenkbar geworden ist. Durch beste Licht- und Luftverhältnisse in der Halle brachten wir trotz langer Fahrt unsere Strasser alle wieder gesund nach Hause. Die unwahrscheinlich große Gastfreundschaft hatte uns wieder einmal gezeigt „Ungarn ist immer wieder eine Reißende wert“.



*Optimale Verhältnisse für unsere Tauben in der Turnhalle in Bekescsaba.*

#### **41. Bezirkssonderschau am 16. und 17. Dezember 2017 in Manching**



*Ausstellungshalle in Manching*

Kurz vor Weihnachten trafen wir uns zum Abschluss der Ausstellungssaison 2017 in Manching beim KTZV Manching zu unserer Bezirkssonderschau. Wir waren an die Sonderschau der SV Lahore Gruppe Bayern angeschlossen.

Mit 116 Lahoretauben und 224 Strassertauben aus den verschiedensten Farbschlägen bot diese Schau mit Sicherheit einen kleinen Einblick in die Vielfältigkeit der Lahore- und Strassertauben. Mit einem Meldeergebnis von 224 Strassern zum Ende der Schauaison zeigt sich der große Zusammenhalt im Bezirk 9. Dank 1.Vorstand Sascha Lutz und seinem Ausstellungsteam und den Wirtsleuten wurde unsere 41. BSS zu einem Höhepunkt kurz vor dem Jahresende.



*1.1 von Sascha Lutz*

Als Preisrichter waren Nömmer Franz, Lutz Sascha und Kreutmair Josef verpflichtet. Diese konnten die Höchstnote V97 12-mal vergeben, mit der Note hv 96 wurden 35 Strasser ausgezeichnet. Das spiegelt die gute Qualität der 224 zur Schau gestellten Strasser wieder.

#### **Folgende Züchter waren besonders erfolgreich:**

<b>Stefan Kneißl</b>	3x v 97 und 2x hv 96 auf bl.o.Bi. und 2x hv 96 auf bl.m.sw.B.
<b>Sascha Lutz</b>	2x v 97 und 4x hv 96 auf schwarz und 1x hv 96 auf rot
<b>Albert Reitberger</b>	2x v 97 und 1x hv 96 auf rot und 1x hv 96 auf gelb
<b>Horst Pauler</b>	2x v 97 und 3x hv 96 auf gelb
<b>Werner Egger</b>	1x v 97 auf bl.m.sw.Bi., 1x hv 96 auf bl.o.Bi. und 1x hv 96 auf bl.geh.
<b>Florian Bühler</b>	1x v 97 und 1x hv 96 auf schwarz und 1x hv 96 auf rot
<b>Josef Kreutmair</b>	1x v 97 auf rtfmb. und 2x hv 96 auf rtfgeh
<b>Max Öfele</b>	2x hv 96 auf blau

**Josef Bayer** 1x hv 96 auf bl.geh. und 1x hv 96 auf rtfmb.  
**Rupert Schlittenbauer** 2x hv 96 auf schwarz  
**Dieter Wurster** 1x hv 96 auf bl.o.Bi. und 1x hv 96 auf schwarz  
**Albert Arnold** 1x hv 96 auf bl.o.Bi.  
**Josef Pfaller** 1x hv 96 auf bl.o.Bi.  
**Hans Stegherr** 1x hv 96 auf bl.geh.  
**Hans Kindelbacher** 1x hv 96 auf schwarz  
**Jugend:**  
**Nathalie Wurster** 3x hv 96 auf schwarz

#### **Bezirksmeister 2017 auf unserer 41. Bezirksschau in Manching:**

**Stefan Kneißl** auf blau ohne Binden mit 387 Punkte  
**Sacha Lutz** auf schwarz mit 385 Punkte  
**Albert Reitberger** auf rot mit 383 Punkten  
**Horst Pauler** auf gelb mit 382 Punkten

#### **Termine für 2018**

**Frühjahrsversammlung** am Sonntag den 25.03.2018 in Manching.

**Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung** am 06.10.2018 in Manching.

**42. Bezirkssonderschau** am 15. und 16. Dezember 2018 in Untermaxfeld.

#### **Einen runden und halbrunden Geburtstag feierten im Jahr 2017 die Zuchtfreunde:**

**Kötzl Frank** am 24.01.2017 40 Jahre  
**Schachtner Georg** am 28.01.2017 60 Jahre  
**Kindlbacher Hans** am 30.01.2017 80 Jahre  
**Kreutmair Josef** am 26.03.2017 75 Jahre  
**Wurster Dieter** am 26.03.2017 60 Jahre  
**Öfele Max** am 15.04.2017 70 Jahre  
**Pflock Willi** am 09.05.2017 85 Jahre  
**Güntner Thomas** am 27.05.2017 45 Jahre  
**Steinbichler Josef** am 13.06.2017 70 Jahre  
**Pfaller Josef** am 26.07.2017 65 Jahre  
**Dr. Bayerhof Bernhard** am 06.12.2017 45 Jahre  
**Keller Hermann** am 28.12.2017 75 Jahre

Den Jubilaren und erfolgreichen Züchtern nochmals „Herzlichen Glückwunsch“.

Allen Züchtern mit ihren Familien und Freunden ein gesundes Jahr 2018 mit vielen schönen jungen Strassertauben.

Mit freundlichem Züchtergruß

*Stefan Kneißl*  
 1.VS Bezirk 9 Donau-Lech

# Sonderverein der Strassertaubenzüchter

Bezirk 10 – Sachsen

1. Vorsitzender Dieter Heydenreich

Hauptstraße 90a, 09600 Weißenborn OT Bertelsdorf

Tel. 037322 40792



Januar 2018

*Liebe Strasserzüchter,*

glücklicherweise war das Jahr 2017 für uns Geflügelzüchter nicht von diversen Behördenrepräsentationen geprägt. Hoffentlich bleibt es so! Verdächtig war es schon, das Schlagwort des Jahres 2016 – VOGELGRIPPE, hörte man 2017 so gut wie nie!

Es war für uns alle herrlich, dass wir unsere Zuchtergebnisse auch präsentieren konnten. Daher möchte ich auch gleich zu Anfang meinen Dank und Glückwünsche aussprechen, an alle, die sich an unseren Strasserausstellungen beteiligt haben!

Auch wenn die Bedingungen komplizierter geworden sind, macht bitte alle mit, solange es geht – es ist für unser schönes Hobby!

Unsere Vereinsarbeit im Bezirk 10 – SACHSEN – war wieder von netten Erlebnissen und tollen Erfolgen geprägt.

Wir nutzten zwei Vorstandssitzungen zur Vorbereitung der Mitgliederversammlungen. Bereitwillig wurden von anderen Vorstandsmitgliedern die vielfältigen Aufgaben, die Timo Berger innehatte, übernommen. Erfreulicherweise hilft Timo nach wie vor mit, wenn Verschiedenes zu lösen ist.

Am 9. April 2017 fand in Tautenhain unsere Frühjahrsversammlung statt. Gewählt wurden wieder zwei Zuchtwarte und der 1. Kassierer. Es sind dies Marcus Trepte (Wiederwahl) und Lutz Küttner (Ersatz für Timo Berger) als Zuchtwarte sowie Matthias Zehrfeld (Wiederwahl) als 1. Kassierer. Traditionell erfolgte noch die Ehrung der erfolgreichsten Züchter zur Jungtierbesprechung mit einem Strasserteller.

Im Sommer nahm ich an der Vorstandssitzung mit Richterschulung teil. Mein Dank gilt den Organisatoren und Frank Lehmann. Frank hatte eine Vielzahl Strasser der seltenen Farbenschläge zur Schulung in Aschersleben zur Verfügung gestellt.

Die Familie Werner hinterließ bei uns Strasserzüchtern bleibende Eindrücke, zum Sommertreffen wurden wir eingeladen. Ein herrlicher Sommertag, der 8. Juli 2017. Die Besichtigung des Geflügelhofes Werner brachte viele von uns zum Staunen! Tiere aller Art in Hülle und Fülle – Arbeit über Arbeit!

Wir konnten aufgrund der fantastischen Witterung den gesamten Nachmittag und Abend im Freien verbringen und uns unterhalten. Die beiden Jungs und Frau Werner hatten ein vorzügliches Abendessen bereitet. Ein besonderes V mit 97 Punkten war es. Vielen Dank dafür!

Sommertreffen 2017 bei Familie Winfried Werner in Oberlungwitz



Der 3. Oktober ist unser Versammlungstag für die Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung im Gasthof in Langhennersdorf. Es klappte alles! Die drei Sonderrichter Gerald Wudi, Mario Hor und Maik Kolbmüller waren wieder unsere Gäste und hatten 84 Strasser zu bewerten. Vielen Dank!

Die Vorbereitung und Organisation der Jungtierbesprechung lag hauptsächlich in den Händen von Matthias Kortenhof. Auch Matthias hatte alles im Griff, danke! Beschlossen wurde für die Zukunft, dass immer bis zum 20. September die Meldung der Tiere bei Matthias sein muss.

In der Versammlung wurden der Sammeltransport zur Hauptschau koordiniert, die Delegierten gewählt und durch die Sonderrichter unsere mitgebrachten Jungtauben besprochen. Herzlichen Glückwunsch – erfolgreich waren – einen Strasserteller errangen

Günter Steinbach – 1,0 bloB hv 96	Eitel Hainich – 0,1 blgeh sg 95
Dieter Heydenreich – 0,1 sw hv 96	Gerhard Junge – 0,1 rt hv 96
Karlheinz Wolf – 0,1 ge hv 96	Dieter Heydenreich – 0,1 rtfgeh hv 96
Winfried Werner – 1,0 swmwB hv 96.	

Nun begann die Ausstellungssaison 2017 richtig, es ging nach Straßkirchen zur Hauptsonderschau. 130 Tiere von 10 Ausstellern wurden gezeigt. Eitel Hainich wurde auf 0,1j blmswB mit v 97 Europachampion, weiterhin errangen hv 4x Eitel Hainich, 2x Lutz Nitzsche und je 1x Robert Hendriok, Reiner Zwahlen und Günter Splett.

Zur Jahreshauptversammlung in Straßkirchen wurde ich vom Bezirksvorsitzenden des Bezirkes 1 – Franken - Udo Billenstein zur Wahl des 2. Schriftführers im Sonderverein vorgeschlagen. Für diese Wertschätzung bedanke ich mich. Udo war der Meinung, dass meine jahrelange Arbeit für den SV auch legitimiert werden sollte. Über die erfolgreiche Wahl habe ich mich sehr gefreut. Zur Wahl zum 1. Vorsitzenden unseres Sondervereins beglückwünsche ich Dirk, wünsche viel Freude und stets ein glückliches Händchen. Meine Unterstützung ist auf alle Fälle da!

Eine Entschädigung brachte dafür die **VDT/Lipsia** von 1. – 3. Dezember 2017.

Drei Zuchtfreunde konnten sich über den Titel „**Deutscher Meister 2017**“ freuen.

**Eitel Hainich**, Strasser, blau mit schwarzen Binden – 492 Punkte,

**Matthias Kortenhof**, Strasser, hellblau mit weißen Binden – 492 Punkte und

**Winfried Werner**, Strasser, schwarz mit weißen Binden – 493 Punkte.

Herzlichen Glückwunsch!

Nun galt es zum Saisonabschluss noch einmal bei der **27. Sachsenstrasserschau** mit dabei zu sein. Auf nach **Weißborn**, in die **Felix-Schoeller-Sporthalle**!



27 Strasserzüchter waren da, darunter drei Gäste aus anderen Bezirken. 291 Tiere in 15 Farbenschlägen waren in den Käfigen. So hatten die Sonderrichter Mario Hor, Maik Kolbmüller, Marcus und Arndt Trepte viel zu tun. Leider konnte unser Zuchtfreund Eitel Hainich nicht mit dabei sein.

Es konnte eine sehr gute Tierqualität zur letzten Schau bescheinigt werden. Die erzielten 17 x vorzüglich und die 27 x hv verdeutlichen das.



Es ist somit wieder möglich die erfolgreichsten Züchter aus Sachsen zu ehren. Ermittelt wurden die drei Bezirksmeister (blaue Farbenschläge, Lackfarben und fahle sowie seltene Farbenschläge), die Erringer des Sachsenpokals und des Erhard-John-Gedächtnispreises. Bei der Auswertung hat mir Timo dankenderweise geholfen.

**Bezirksmeister 2017** mit 6 Jungtieren wurden:

**Reiner Zwahlen**, blau ohne Binden

**Dieter Heydenreich**, schwarz

**Lutz Nitzsche**, rotfahl-gehämmert

**Sachsenpokal 2017** auf 1,1 jung + 1,1 alt errang:

**Dieter Heydenreich**, schwarz und

**Karlheinz Wolf**, gelb mit jeweils 384 Punkten

**Erhard-John-Gedächtnispreis 2017** auf 2,2 jung erhält:

**Dieter Heydenreich**, schwarz 383 Punkte.

Allen Züchtern und erfolgreichen Preisträgern gilt mein herzlicher Glückwunsch! Für die bevorstehende Zuchtzeit wünsche ich allen Züchtern und deren Familien weiterhin viel Freude und beste Gesundheit, ebenso gesunde und vitale Strasser sowie beste Zuchtergebnisse im Jahr 2018.

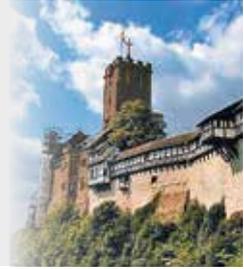
Mit freundlichen Züchtergrüßen

*Dieter Heydenreich*  
Vorsitzender



## Sonderverein der Strassertaubenzüchter

**Bezirk 11 - Thüringen, gegr. 1947**  
**1. Vorsitzender Wolfgang Vaterodt**  
**Gartenweg 5 · 37355 Niederorschel**  
**Tel. 036076 44350**



*Liebe Strasserfreunde,*

das Zucht- und Ausstellungsjahr 2017 liegt nun hinter uns und wir schauen voller Optimismus auf 2018. Nun ein kleiner Rückblick:

Am 30.04.2017 fand in Ramsla unsere Frühjahrversammlung statt. Begrüßt wurden 26 Mitglieder und 4 Gäste. Nach dem Rechenschaftsbericht und der Kassenprüfung von den Zuchtfreund Stauche und Große bestätigten sie unserem Kassierer eine ordnungsgemäß geführte Kasse. Somit wurde unser Kassierer Zuchtfreund Hartmann und der Vorstand entlastet.

Die Versammlungsmitglieder bestätigten den Zuchtfreund D. Talke als Zuchtwart sowie Zuchtfreund H. Hartmann als Kassierer wieder in ihren Ämtern.



*Ausgezeichnet wurden folgende Zuchtfreunde für ihr bestes Jungtier 2016 mit einem Krug.*



*Zu seinem 80. Geburtstag wurde unser Ehrenmitglied Werner Riedl recht herzlich gratuliert.*

Neu aufgenommen wurden im Bez.11:

Zuchtfreund Martin Degenhard  
Zuchtfreund Patric Hammer  
Zuchtfreund Frank Thüne



Unsere Herbstversammlung mit Jungtierbewertung fand in bewährter Form am 18.10.2017 beim Zuchtfreund Mai Sack in Schlotheim statt. 82 Jungstrasser wurden von den SR G. Wudi, U. Kühn und M. Hor bewertet.

In der Zwischenzeit wurde an Hand von einigen Strassern auf die Vorbereitung der Schauaison, Wesen und Darstellung im Ausstellungskäfig eingegangen. Als weitere Punkte standen zur Diskussion: rechtsdie Vorbereitung unserer Jubiläumsschau, die am 09. – 10.12.2017 stattfinden sollte sowie ein Rundschreiben vom Zuchtausschuss.



SR bei ihrer Arbeit



Zuchtfreund Wudi bei der Auswertung

Im Ergebnis der Jungtierbewertung wurden folgende Zuchtfreunde mit einem Krug geehrt.



**Nationale 2017 in Erfurt**

Folgende Ergebnisse: auf bl.m.sw.B. hv GB  
 auf bl.geh. hv  
 auf sw. v SB, hv  
 auf rtf.m.B. hv  
 auf rtf.dgeh. hv-GB  
 auf swges. hv-WB

Zuchtfreund Uwe Völlger  
 Zuchtfreund Nikolaus Kohl  
 Zuchtfreund Ewald Müller  
 Zuchtfreund Sigurd Schröder  
 Zuchtfreund Dietmar Talke  
 Zuchtfreund Volker Jenschura  
 Zuchtfreund Herbert Hering

**HSS-Straßkirchen:** hier beteiligten sich 8 Mitglieder mit 51 Strasser.

Auszeichnen konnte sich unser Zuchtfreund Guido Große mit v StTe. auf gef.o.B.  
v GbBd auf gef.geh.

### **Bezirksmeister 2017:**

bl.o.B.	Zuchtfreund Helmut Hartmann
bl.geh.	Zuchtfreund Nikolaus Kohl
rt.	Zuchtfreund Maik Sack

Die Note vorzüglich konnten folgende Zuchtfreunde erringen:

bl.o.B.	v 3x	Zuchtfreund Helmut Hartmann
bl.m.sw.B.	v	Zuchtfreund Karl-Heinz Beck
bl.geh.	v	Zuchtfreund Nikolaus Kohl
sw.	v	Zuchtfreund Ewald Müller
rt.	v 2x	Zuchtfreund Maik Sack
ge.	v	Zuchtfreund Volker Kanold
rff.dgeh.	v	Zuchtfreund Volker Jenschura
ef.geh.	v	Zuchtfreund Guido Große

Die Note hervorragend erhielten die Zuchtfreunde:

bl.o.B	hv 2x	Zuchtfreund Sigurd Schröder, hv Zuchtfreund Hemit Hartmann
bl.m.sw.B.	hv 2x	Zuchtfreund Uwe Völlger ,hv Zuchtfreund Berd Kunze
bl.geh.	hv 2x	Zuchtfreund Nikolaus Kohl, hv Zuchtfreund Kurt Müller
sw.	hv	Zuchtfreund Dietmar Talke
rt.	hv	Zuchtfreund Joachim Hüniger
ge.	hv	Zuchtfreund Volker Kanold ,hv Zuchtfreund Tobias Sack
ge.m.w.B	hv	Zuchtfreund Wolfgang Vaterodt
bl.wges.	hv	Zuchtfreund Dietmar Guttzeit

Allen Ausstellern herzlichen Glückwunsch.

### **70 Jahre SV Thüringen**

Ein Anlass, einige verdiente Zuchtfreunde für ihre jahrelange Treue zum SV, auszuzeichnen. Nach der Schaueröffnung wurden folgende Zuchtfreunde geehrt.

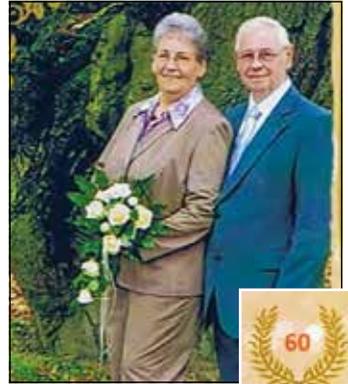
Mit der Ehrennadel in Silber:

die Zuchtfreunde	Volker Bohne
	Guido Große
	Günter Hammer
	Mario Vaterodt



*Ein Dankeschön dem Zuchtfreund Herman Pietsch für die jahrelange Vorstandsarbeit*

Mit der Ehrennadel in Gold  
die Zuchtfreunde Dietmar Guttzeit  
Kurt Müller  
Maik Sack  
Sigurd Schröder  
Thomas Schröder  
Harald Stauche  
Dietmar Talke



Wir gratulieren recht herzlich!

Einen runden Geburtstag im Jahr 2017 feierten:

Thomas Schröder	50 Jahre
Günter Hammer	55 Jahre
Volker Kanold	55 Jahre
Nikolaus Kohl	60 Jahre
Werner Riedl	80 Jahre

*Die gesamte Strasserwelt Thüringen gratuliert nachträglich zur Diamantenen Hochzeit*

Wir gratulieren an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich und wünschen allen Gesundheit und Wohlergehen!

Abgemeldet hat sich aus gesundheitlichen Gründen Zuchtfreund Siegfried Schwarze. Angemeldet haben sich die Zuchtfreunde Martin Degenhard mit bl.o.B. und Frank Thüne mit bl.m.sw.B.

Unsere Bankverbindung lautet: IBAN: DE07 2606 1291 0020 5324 10  
BIC: GENODEF1DUD

Für das Jahr 2018 wünsche ich allen Strasserfreunden und ihren Familien Gesundheit und viel Erfolg in der Zucht.

# Sonderverein der Strassertaubenzüchter



**1. Vorsitzender:**  
**Gerald Wudi**  
**Mühlenberg 72 · OT Hackpüffel**  
**06528 Brücken**

**Bezirk 12 -**  
**Sachsen-Anhalt**

*Liebe Mitglieder und Strasserfreunde,*

hiermit möchte ich einen Rückblick auf das Jahr 2017 in unserem Bezirk geben.

Das Jahr begann mit einer Vorstandssitzung am 12.02.2017 in Thale, die unser Ehrenvorsitzender Friedrich Meyer organisierte. Auf ihr wurde die Jahreshauptversammlung vorbereitet, zu der wir uns am 9.4.2017 im Gasthof „Rübchen“ in Thale trafen. 18 Mitglieder und 1 Gast waren anwesend. Im Vordergrund standen die Jahresberichte des Vorstandes, die Wahlen des 1. Kassierers und des 2. Zuchtwartes sowie aktuelle Probleme und die jährlichen Termine.

Gewählt wurden: 1. Kassierer - Matthias Mollenhauer  
2. Zuchtwart - Lothar Hoyer.

Ein weiterer Höhepunkt war die Durchführung der Sonderrichterschulung am 17.+18.06.2017 in Aschersleben. Die Organisation und Vorbereitung wurde vom Zuchtwart G.Wudi und vom Zfr. Schneider aus Aschersleben gemeistert.

Unser Zfr. Lange aus Haldensleben brachte 12 Strasser der „seltenen Farbenschläge“ für die Richterschulung in die Käfige. Herzlichen Dank allen, die an der Durchführung und dem Gelingen der Veranstaltung beitrugen.

Zur Herbstversammlung mit Jungtierbewertung trafen wir uns am 24.9.2017 im Vereinsheim des GZV ASKANIA Aschersleben. Unser 1. Vorsitzender Gerald Wudi konnte 22 Mitglieder und 3 Gäste begrüßen. Nach dem Bericht des Kassierers informierte er über die erweiterte Vorstandssitzung des HV, der Zuchtausschusssitzung und der Sonderrichterschulung. Im Anschluss gab er die Termine der HSS 2017 und 2018 in Strasskirchen, der BSS in Aschersleben sowie der Werbeschau zur LV- Schau 2017 in Magdeburg bekannt. Nach der Wahl 2 Delegierter zur JHV in Strasskirchen, wurde der Stand der Vorbereitungen der Feier zum 70 jährigen Jubiläum in Allrode bekannt gegeben.

Für die Jungtierbewertung durch die beiden Sonderrichter Mario Hor und Uwe Kühne waren 38 Strasser in 9 Farbenschlägen gemeldet. Im Anschluss an die Bewertung erklärten sie den Züchtern die Kritiken von jedem Tier.

Die besten Jungtiere zeigten:

Siegbert Suhrke	hv Tasse	1,0 schwarz
Siegbert Suhrke	hv Tasse	0,1 schwarz
Axel Trautwein	hv Tasse	0,1 blaudunkelgeh.
Martin Schellbach	hv Teller	0,1 gelb
Falko Großhennig	hv Tasse	1,0 rotfahl o.B.
Lothar Hoyer	hv Tasse	0,1 schwarzgesäumt



Zum besten Tier der JTB wählten die Anwesenden die 0,1 gelb von Martin Schellbach. (s.o.) Im Anschluss an die Versammlung nahmen sich die Sonderrichter die Zeit, um allen interessierten Züchtern Rede und Antwort zu stehen, oder auch wertvolle Tipps zu geben. Hierfür ein herzliches Dankeschön an Mario und Uwe.

Am 27.-29.10.2 017 fand die 60. HSS und Europaclubschau als Heinrich-Stumpf-Gedächtnisschau in Strasskirchen statt. Von unserem Bez.12 stellten 3 Zfrd. aus. Die ZG Wudi erreichte zur Strasserschau von 13 gemeldeten Nummern die höchste Bewertung, V SHLö auf 1,1 gelbfahl mit Binden. Dicht gefolgt von unserem 2.Zuchtwart L.Hoyer. Er erhielt auf seine 1,1 schwarz-gesäumt hv STB. Weiterhin erhielt die ZG Wudi auf 1,0 a V97 EC, 0,1 j hv96 SE, 0,1 a hv 96 E, 0,1 a V 97 STB. *Eine Meisterleistung! Herzlichen Glückwunsch!*

An der VDT- Schau in Leipzig beteiligten sich erfolgreich 2 Zuchtfreunde aus unserem Bezirk mit ihren Tieren. So errang Lothar Hoyer auf eine 0,1 jung schwarz gesäumt ein hv E. Siegbert Suhrke stellte mit einer 0,1 jung mit v EB eines der Spitzentiere des schwarzen Farbenschlages aus. An der LV-Schau in Magdeburg, der wir uns mit einer Werbeschau anschlossen, beteiligten sich 10 Zuchtfreunde und stellten 75 Strasser in 10 Farbenschlägen aus.

Höchstnoten errangen:

Martin Schellbach	v BM	0,1 alt gelb
Jörg Lange	v LVE	0,1 alt hellblau weißgeschuppt
Thorsten Schröder	hv SE	1,0 alt blau ohne Binden
Hans Bartels	hv E	0,1 alt blau ohne Binden
Gustav Osteroth	hv MBA	1,0 jung blau gehämmert
Martin Schellbach	hv SE	1,0 jung gelb
Martin Schellbach	hv E	0,1 jung gelb
Dieter Frässdorf	hv MDL	0,1 rotfahl gehämmert
Jörg Lange	hv Vase	0,1 jung hellblau mit weißen Binden

Unser Zuchtfreund Martin Schellbach wurde Landesmeister auf Strasser, gelb. Hierzu herzlichen Glückwunsch.

Wie schon im letzten Jahr schlossen wir uns mit der Bezirkssonderschau, die wir in diesem Jahr als „Heinz Brömmel“- Gedächtnisschau durchführten, der „ASCANIA“- Schau in Aschersleben an. Für den reibungslosen Ablauf ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Herbert Schneider und sein Team. Die beiden Sonderrichter Wolfgang Vaterodt und Mario Hor bewerteten die 155 Strasser in 14 Farbenschlägen.

**V-Tiere zeigten:**

Axel Trautwein	0,1 alt	blau gehämmert
Gustav Osteroth	1,0 jung	blau dunkel gehämmert
Siegbert Suhrke	1,1 jung	schwarz
Dietmar Deutsch	1,0 alt	schwarz
Uwe Kühne	0,1 jung	rot
Martin Schellbach	0,1 jung	gelb
Uwe Kühne	0,1 alt	gelb
ZG D. u. G. Wudi	0,1 alt	gelbfahl mit Binden
Jörg Lange	0,1 jung	hellblau mit weißen Binden
Jörg Lange	0,1 jung	hellblau weiß geschuppt
Nils Wätcke	1,0 jung	schwarz gesäumt
Lothar Hoyer	0,1 jung	schwarz gesäumt



#### HV Tiere zeigen:

Thorsten Schröder	1,1 jung	blau
Gustav Osteroth	1,0 alt	blau
Axel Trautewein	1,0 alt	blau gehämmert
Matthias Mollenhauer	1,2 jung	schwarz
Wolfgang Suslik	1,0 alt	schwarz
Siegbert Suhrke	0,1 jung	schwarz
Dietmar Deutsch	0,1 alt	schwarz
Uwe Kühne	0,1 jung	rot
Uwe Kühne	1,0 alt	gelb
Falko Großhennig	1,0 jung	rotfahl gehämmert
ZG D. u. G. Wudi	0,1 jung	gelbfahl mit Binden
ZG D. u. G. Wudi	0,1 alt	gelbfahl mit Binden

Erringer des Bezirksmeistertitels, welcher auf 5 Tiere vergeben wird, waren:

1. Siegbert Suhrke	schwarz	479 Pkt.
2. ZG D. u. G. Wudi	gelbfahl m.B.	477 Pkt.
3. Matthias Mollenhauer	schwarz	477 Pkt.

Herzlichen Glückwunsch zu diesen hervorragenden Leistungen und vielen Dank an alle Aussteller. Ein besonderer Dank gilt den beiden Sonderrichtern für die geleistete Arbeit.

Leider mussten wir auch in diesem Jahr von 3 Zuchtfreunden für immer Abschied nehmen. Im Juli verstarb unser Zuchtfreund Rainer Pohlensänger aus Klein Mühligen. Seit 2001 war er Mitglied in unserer Gruppe und züchtete sehr erfolgreich blaue Strasser. Trotz seiner schweren

Erkrankung nahm er regelmäßig an allen Bezirksversammlungen und BSS teil. Am 8. Dezember verstarb unser 2. Vorsitzender und Ehrenvorsitzender Friedrich Meyer aus Warnstedt. Mit Friedel verloren wir sowie der SV der Strassertaubenzüchter Deutschlands nach über 61 Mitgliedschaft eines der dienstältesten Mitglieder des SV. Egal „wo Not am Mann“ war, ob beim Ausfall eines Richters, als Versammlungsleiter, als Wahlleiter, Leitung unseres Bezirkes nach dem Tod des 1. Vorsitzenden, Organisation von Versammlungen oder als Ratgeber in der Zucht, auf „unseren Friedel“ war Verlass. Mit großer Hingabe züchtete er bis zum letzten Jahr Strasser in Blau mit schwarzen Binden und in Blau ohne Binden, mit denen er viele Preise errang. Seit 1960 war er als Preisrichter und Sonderrichter für Strassertauben tätig, und hatte in 52 Jahren Preisrichtertätigkeit maßgeblichen Anteil an der Entwicklung unseres Strassers. Am 11. Dezember, am Tag seines 87. Geburtstages, verstarb unser langjähriges Mitglied Egon Lüddecke aus Warnstedt. Er war seit 1967 Mitglied im SV und züchtete Strasser schwarz. Unser tiefes Mitgefühl gilt ihren Familien und Angehörigen. Wir werden sie stets in bester Erinnerung behalten, und sind dankbar sie in unseren Reihen gehabt zu haben.

Unsere aktuelle Mitgliederzahl beträgt nach 2 Abmeldungen und 2 Streichungen; wegen offener Beiträge; 29 Mitglieder.

Zu einem besonderen Geburtstag konnten wir folgenden Zuchtfreunden gratulieren:  
Klaus Küstermann 75., Manfred Remus 75., Franz Kersten 70., Lothar Hoyer 65., Bernd Knobloch 60., Jürgen Praschak 60., Siegbert Suhrke 60.

Für das Jahr 2018 wünsche ich allen Strasserzüchtern und ihren Familien Gesundheit und beste Zuchterfolge.

*1. Schriftführer,  
Falko Großhennig*



# Sonderverein der Strassertaubenzüchter

Bezirk 13 – Zeitz

1. Vorsitzender Mario Hor

Schulbreite 14 · 06188 Landsberg OT Eismannsdorf

Handy: 0160 95203276 · Tel. 034604 20700

*Liebe Strasserfreunde und Interessierte,*

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mit meinem Bericht, das vergangene Jahr mit Euch gemeinsam Revue passieren zu lassen.

Im März 2017 fand unsere erste Vorstandssitzung, traditioneller Weise, bei Familie W. Rabe statt. Wichtige Themen, die besprochen wurden, waren zum Beispiel die Werbeschauen in Spargau, Kitzen, Langeneichstädt, Aga, Könderitz und Gröst, die unser Verein mit einem Strasserband unterstützt, sowie die Vorbereitung von kommenden Ausstellungen und Auszeichnungen.



*Verleihung der goldenen SV-Nadel an H. Walther durch M. Hor*

Unsere diesjährige **Frühjahrsversammlung** fand am 23. April 2017 in Kitzen statt. Nach einer kurzen Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden wurde eine Schweigeminute unseren verstorbenen Zfrd. R. Karbaum und R. Schmidt gewidmet, deren Verlust uns schwer traf. Im weiteren Verlauf bestätigten die beiden Kassenprüfer K. Biernat und E. Rübestahl eine positive Kassenentwicklung und eine Entlastung des Vorstands erfolgte. Nach dem Überreichen der Vase zum 70. Geburtstag unseres Zfrd. R. Kind gab dieser eine Lokalrunde zur Freude aller Anwesenden. Die goldene Ehrennadel wurde an M. Schmidt und H. Walther verliehen.

Das alljährige **Sommerfest** fand anlässlich des 50. Geburtstages des ersten Vorsitzenden M. Hor in Eismannsdorf am 19. August 2017 statt. Dieser mittlerweile traditionelle Tag war

schon zum Kaffee von 65 Zfrd. und deren Züchterfrauen besucht. Dieser gemütliche Auftakt mit vielen liebevoll gebackenen Kuchen unserer Strasserfrauen, gekrönt von den 5 Torten unseres „Konditormeisters“ U. Albrecht, war gefolgt von einer Besichtigung der schönen Zuchtanlagen unserer Zfrd. P. Kretzschmar und M. Hor. Das reichliche Abendmahl mit u. a. Wildschwein, Forellen und einem gesponserten Fass Bier von unserem Zfrd. R. Steinbach zum Geburtstag bot eine gute Grundlage für die sich bis dahin verdoppelte Besucherzahl, um bis in die frühen Morgenstunden hinein ausgelassen zu feiern.



*Gemütliches Kaffeetrinken zum Sommerfest*



*Erringer der Strasserteller und SR zur JTB (v.l. T. Berger, Dr. D. Bechtel, U. Kühne, S. Schmidt, E. Busch, F. Becker, W. Biedermann, O. Anders, E. Rübestahl, G. Wudi)*

Am 7. Oktober fand unsere **Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung** in Kitzen statt, welche gut besucht war. Gleich zu Beginn sprach der erste Vorsitzende den Kitzener Zfrd. sowie deren Frauen und Familien einen großen Dank für die wie immer zuverlässige und optimale Ausrichtung der Veranstaltung aus. 85 Jungtiere boten sich den SR U. Kühne, G. Wudi und T. Berger zur Bewertung. Ein herzliches Dankeschön

an dieser Stelle für Ihre geübten Augen und nicht immer einfache aber kompetente Arbeit. Währenddessen wurde der Bericht der Preisrichtersitzung in Aschersleben und der Vorstandssitzung besprochen. Leider konnte unser Ehrenmitglied R. Ruprecht seine Vase zum 85. Geburtstag nicht in Empfang nehmen, da er gesundheitlich verhindert war. Von den schönen Feiern unserer Zfrd. und Mitglieder M. Kolbmüller, R. Steinbach und T. Berger zum 50. Geburtstag wurde uns von den dazu eingeladenen Mitgliedern berichtet und vorgeschwärmt.

Folgende Tiere wurden anschließend herausgestellt mit einem Strasserteller:

1,0 bloB	Dr. D. Bechtel	sg 95	0,1 ge	S. Schmidt	sg 95
0,1 bloB	O. Anders	hv 96	0,1 rtfgeh	F. Becker	sg 95
1,0 blmB	E. Rübestahl	hv 96	0,1 rtfmB	J.u.W. Biedermann	sg 95
1,0 blgeh	Dr. D. Bechtel	hv 96	1,0 swges	E. und P. Busch	sg95
1,1 sw	S. Schmidt	2x hv 96			

Zur HSS in Straßkirchen stellten 12 unserer Mitglieder 141 Strasser aus. Dabei waren folgende besonders erfolgreich:

<b>E. Rübestahl:</b>	blmB1,0j v GbBd; 0,1a hv BVE
<b>E. Hainich:</b>	bloB: 1,1 Stamm hv LVP; 1,0j u. 0,1j hv BVE; 0,1j blmB v EC; 0,1j blgeh hv BVE
<b>S. Schmidt:</b>	0,1a sw hv BVE
<b>R. Steinbach:</b>	sw: 1,0j hv BVE, 0,1j v EC, 0,1j hv E
<b>S. Karbaum:</b>	1,0j rt hv SE
<b>M. Hor:</b>	rtfmB: 1,0j hv BE, 0,1a hv SE; 0,1j rtfgeh v GbBd
<b>G. Lorber:</b>	0,1j rtfmB hv E; rtfgeh:1,0j u. 0,1j hv E; rtfgeh:1,0j v GbBd, 1,0j hv BVE

Wir gratulieren E. Rübestahl zum Strasserchampion in blmB sowie G. Lorber in rtfgeh. Den zweiten und dritten Platz belegte M. Hor in rtfmB und rtfgeh.

Nach dem Scheitern durch die Vogelgrippe im letzten Jahr endlich wieder ein Höhepunkt war die BSS in Kitzen am 16. und 17. Dezember 2017. Die Meldezahl von 330 Tieren sichert uns auch wieder zum Auftakt den Platz als größte BSS Deutschlands, obwohl auch unsere Mitglieder arg mit der Jungtaubenkrankheit zu kämpfen hatten. Auch hier sorgten unsere Kitzener Zfrd. und alle Helfer für eine mustergültig organisierte und liebevoll dekorierte Schau. Die SR U. Kühne, G. Wudi, W. Vaterodt und L. Küttner verdienen an dieser Stelle ein großes Dankeschön für Ihre sehr gute Arbeit.



Preisträger zur BSS 2017 (v.l. G. Junge, K. Franz, W. Rabe, G. Schumann, G. Steinbach, S. Karbaum, S. Schmidt, O. Bidmon, M. Hor, M. Etzold, B. Berger, L. Nitzsche, D. Ritzum, E. Rübestahl, H. Focke, R. Steinbach)

Sie stellten folgende Tiere mit Höchstnote „Vorzüglich“ heraus.

#### Höchstnote „Vorzüglich“

E. Rübestahl	1,0j bloB; 1,0j blmB; 0,1a blmB	K. Franz	0,1j sw
G. Steinbach	1,0a bloB	S. Schmidt	0,1a sw
G. Schumann	0,1j bloB; 0,1a bloB; 0,1a gefgeh	M. Hor	1,0a rtfmB; 0,1j rtfmB; 0,1a rtfmB; 1,0j rtfgeh; 1,0a rtfgeh
F. Becker	0,1a blgeh	G. Junge	0,1j rt
R. Steinbach	1,0j sw; 0,1j sw		

## Hv-Tiere stellten folgende Züchter

E. Rübestahl	4x	M. Schmidt	1x	B. Berger	1x	S. Karbaum	2x
M. Etzold	3x	G. Schumann	1x	M. Hor	4x	U. Bidmon	1x
D. Ritzum	1x	G. Steinbach	2x	L. Nitzsche	2x	M. Kortenhof	1x
R. Steinbach	3x	W. Rabe	1x				

## Sieger der Bezirksmeisterwertung 2017

### Ernst-Franke-Gedächtnispokal auf bloB

1.	E. Rübestahl	mit 378 Punkten
2.	Dr. D. Bechtel	mit 377 Punkten
3.	U. Albrecht	mit 376 Punkten

### Reinhard-Köhler-Gedächtnispokal auf Lackfarben

1.	R. Steinbach	auf sw	mit 386 Punkten
2.	S. Karbaum	auf rt	mit 379 Punkten
3.	H. Walther	auf sw	mit 377 Punkten

### Ernst-Franke-Gedächtnispokal

1.	E. Rübestahl	auf blmB	mit 384 Punkten
2.	M. Hor	auf rtfmB	mit 383 Punkten
3.	M. Etzold	auf blgeh	mit 381 Punkten

Ich beglückwünsche alle Mitglieder zu Ihren Erfolgen, auch diejenigen, die auf anderen Groß- und Sonderschauen erfolgreich waren. Bei dieser Gelegenheit beglückwünschen wir E. Hainich zum Deutschen Meister auf blmB und M. Hor auf rtfmB.

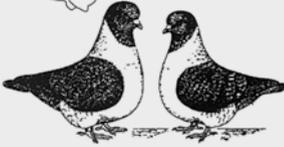


*Überreichen der Geburtstagsvase an R. Kind durch den ersten Vorsitzenden*

Für die stets enge und freundschaftliche Zusammenarbeit im Verein möchte ich mich bedanken.

Allen Strasserfreunden wünsche ich für das Jahr 2018, viel Gesundheit, Erfolg und eine glückliche Hand im neuen Zuchtjahr.

*Mario Hor  
1. Vorsitzender*



## Sonderverein der Strassertaubenzüchter

**Bezirk 14 – Schleswig-Holstein/Hamburg**  
**1. Vorsitzender Edgar Brockmann**  
**Meisterstr. 8 · 23919 Berkenthin**  
**Tel. 0172 5626061**

Januar 2018

*Liebe Strasserzüchterinnen und Strasserzüchter!*

Allen Mitgliedern im Sonderverein der Strassertaubenzüchter und vor allem meinen Mitgliedern im Bezirk 14 wünsche ich ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Zuchtjahr 2018. Hoffentlich können wir uns am Ende dieser Zuchtsaison über viele junge Strasser von guter Qualität freuen und diese dann auch auf den Ausstellungen zeigen.

Bedanken möchte ich mich bei allen Bezirksmitgliedern für das nette und harmonische Miteinander und bei meinen Freunden vom Vorstand für die vorzügliche Zusammenarbeit und Hilfe.

Am 11. Februar 2017 traf sich der Vorstand bei Zuchtfreund Hartmut Lorenz und seiner Renate in Groß-Solt zur **Vorstandssitzung**. Es wurden die Jahreshauptversammlung und das Geschäftsjahr 2017 vorbereitet.

Unsere **Jahreshauptversammlung** fand am 02.04.2017 in Neumünster statt. Der erste Kassenwart Detlef Meyer und der Zuchtwart Hartmut Lorenz wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Unser Zuchtwart Hartmut Lorenz ging in seinem Jahresbericht ausführlich auf die verschiedenen Farbenschläge unserer Strassertauben ein und der erste Kassenwart Detlef Meyer bescheinigte uns eine durchweg gute Kassenlage.

Der **Grillabend** wurde am 22.07.2017 bei den Zuchtfreunden Fam. Serafin in Seedorf durchgeführt. Die Zuchtfreunde aus dem Bezirk 14 genossen diesen Tag zusammen mit den Zfr. vom RGZV Ahrensböök. Nachmittags gab es lecker Torte und Kuchen, abends dann saftiges Spanferkel vom Grill. Es wurden viele Fachgespräche geführt und wir bedanken uns bei Annegret, Thomas, Eva Maria Serafin und ihren Geschwistern für die große Mühe. Eine tolle Veranstaltung!

Unsere **Herbstversammlung** mit Jungtierbesprechung fand am 24.09.2017 in Neumünster statt. Hier konnten wir erstmals die frühen Jungtiere des Jahrgangs 2017 bewundern. Es wurden 104 junge Strasser gezeigt. Vielen Dank an die Aussteller. Die jungen Strasser von sehr guter Qualität wurden bewertet von unseren Sonderrichtern Hartmut Lorenz, Hansjörg Gradert und Ib Nielsen.

### Die Diplome konnten erringen:

Edgar Brockmann	auf	blau ohne Binden
Edgar Brockmann	auf	blau ohne Binden
Hartmut Lorenz	auf	blau ohne Binden
Detlef Meyer	auf	blau ohne Binden
Lothar Gronau	auf	schwarz
Thomas Siems	auf	schwarz
Wilhelm Steen	auf	rot
Wilhelm Steen	auf	rot
Theodor Petersen	auf	rot
Thomas Serafin	auf	rot
Werner Gereke	auf	gelb
Günter Jessen	auf	gelb
Theodor Petersen	auf	gelb
Eva Maria Serafin	auf	gelb
Hartmut Lorenz	auf	blaufahl mit Binden
Matthias Kath	auf	rotfahl mit Binden
Matthias Kath	auf	rotfahl mit Binden
Klaus-Rudolf Schmagier	auf	gelbfahl mit Binden
Erwin Martens	auf	bl-weiß geschuppt

Jungtierchampion wurde Matthias Kath auf 1,0 rotfahl mit Binden und Jungtierchampion 0,1 auf gelb wurde Eva Maria Serafin. Herzlichen Glückwunsch !

Auf der **Strasserhauptschau** in Straßkirchen am 27.10. – 29.10.2017 konnte unser Bezirk 14 drei Strasser-Champion zeigen:

### Deutscher Strasser-Champion wurden unsere Zuchtfreunde:

Ingo Liedtke	auf	gelbfahl mit Binden + gelbfahlgehämmert
Erwin Martens (We)	auf	blau – weißgeschuppt

– Herzlichen Glückwunsch –

**Die Höchstnote „V“ konnte erringen:** Unser Zfr. Erwin Martens (We).

„HV“-Tiere zeigten: Hans – Joachim Bergmann (2x), Ingo Liedtke und Erwin Martens (We) je 1x. Und einmal HV in der Jugendabteilung für Eva Maria Serafin.

Unsere **Bezirksschau** in Neumünster am 16. und 17.12.2017 war natürlich wieder unser gemeinsamer Höhepunkt in 2017. Wir bedanken uns beim AL Zuchtfreund Willi Sinterhauf für eine super aufgebaute und harmonische Schau. 20 Aussteller zeigten 210 Strasser. Die Sonderrichter Hartmut Lorenz, Hansjörg Gradert und Ib Nielsen hatten keine leichte Aufgabe. Bei sehr hohem Qualitätsniveau konnten sie 21 x die Höchstnote und 15 x „HV“ vergeben.

### Über die Höchstnote konnten sich die Zuchtfreunde:

Hans-Joachim Bergmann (6x), Thomas Serafin (4x), Hartmut Lorenz (3x), Klaus-Rudolf Schmagier (2x), Hans Larsen (2x), Detlef Meyer, Meik Schult, Erwin Martens und Dorde Storm-Pedersen je 1x freuen.



Erringer der Strasserbänder BSS 2017: v.l. K.-R. Schmager, T. Serafin, H. Lorenz, H.-J. Bergmann, E. Martens.



Bezirksmeister BSS 2017: v.l. T. Serafin, E. Martens, K.-R. Schmager.

**Die Bewertung „HV“ konnten erringen:**

Lothar Gronau (2x), Birte Siems, Jörn Kretschmann, Hartmut Lorenz, Thomas Serafin, Heinz Langbehn, Wilhelm Steen, Meik Schult, Matthias Kath, Klaus-Rudolf Schmager, Hans Larsen, Günter Jessen, Eva Maria Serafin und Hans -Joachim Bergmann je 1x.

**Als Bezirksmeister wurden folgende Zuchtfreunde geehrt:**

Thomas Serafin	auf	Lackfarben	480 Pkt.
Klaus – Rudolf Schmager	auf	bindige, gehämmerte, fahle	379 Pkt.
Erwin Martens (We)	auf	seltene	381 Pkt.

**Unsere begehrten Strasserbänder konnten erringen :**

Hans-Joachim Bergmann	auf	blau ohne Binden
Hans-Joachim Bergmann	auf	schwarz
Thomas Serafin	auf	rot
Hans-Joachim Bergmann	auf	gelb
Klaus-Rudolf Schmager	auf	gelbfahl mit Binden
Hartmut Lorenz	auf	gelbfahlgehämmert
Erwin Martens	auf	blau-weiß geschuppt

**Viel Gesundheit und Zufriedenheit wünsche ich allen meinen Mitgliedern, die im Jahr 2018 einen besonderen Geburtstag feiern:**

50 Jahre:	Ingo Liedtke
60 Jahre:	Heinz Langbehn
70 Jahre:	Mirko Voß
80 Jahre:	Günter Jessen

Für das Zuchtjahr 2018 wünsche ich allen Strasserfreunden alles Gute und Gesundheit, viel Erfolg und Glück bei der Strassertaubenzucht.



FÜR EINE OPTIMALE GESUNDHEIT UND IMMUNITÄT



## ALLIIN + ALLIINASE = ALLICIN

Dass man mit Knoblauch steinalt werden kann ist jedem bekannt. Aus Knoblauch entsteht durch ein aufwändiges, patentiertes Verfahren der Wirkstoff Alliin.

Alliin verfügt über die Eigenschaft schädliche Bakterien, Viren, Larven und Pilze (Schimmel) zu bekämpfen. Es heftet sich an Wasser und erreicht so alle Bereiche des Körpers inklusive des Nervensystems. Es stärkt die Abwehrkräfte, aktiviert die Durchblutung, steigert den Schutz vor Parasiten- und Pilzbefall und trägt zur Verbesserung des Infektionsschutzes und anderen Angriffen von Mikroorganismen bei.

Lassen Sie sich beraten, oder bestellen Sie kostenfrei sämtliche Informationsmaterialien unter der 02369/1724.

Softacid IV<sup>®</sup> E REHALIN<sup>®</sup> FORTE



J.B.Teekontor e.K. | Beckersfeld 3 | 46286 Dorsten-Wulfen  
Tel.: 02369 - 1724 | [www.teekontor-naturprodukte.de](http://www.teekontor-naturprodukte.de)

# Kropfmilchersatz

## *Sie ärgern sich über wenig Nachzucht?*

Für ein schlechtes Zuchtergebnis gibt es viele Gründe, die aber ganz wesentlich durch die Handlungen des Züchters günstig beeinflusst werden können.

So muß z. B. kein einwandfrei geschlüpftes Jungtier mehr sterben, weil es von den Eltern nicht angefüttert wird.

Endlich ist es gelungen, nach aufwendigen vorbereitenden Arbeiten, einen **Kropfmilchersatz** zu produzieren. Damit werden alle lebensfähigen Nestlinge nicht nur am Leben erhalten, sondern starten frohwüchsig ins Taubenleben.

Der Kropfmilchersatz ist preisgünstig, für eine Zuchtsaison lagerfähig und ohne großen Zeitaufwand einsetzbar.

Nähere Informationen bei:

Hansjörg Gradert, Lindenstraße 5, 23758 Kükelühn, Telefon 0 43 82 - 5 23

# Der Hasseröder Ferienpark...

...Urlaub mit Spaß und Erholung für jedes Alter!



Nesseltal 11  
38855 Wernigerode  
Fon 0 39 43 / 55 70 0  
Fax 0 39 43 / 55 70 99

HASSERÖDER  
FERIENPARK



...der bunte Park am Brocken

[www.hasseroeder-ferienpark.de](http://www.hasseroeder-ferienpark.de)